

Ausgabe 4 · 40. Jahrgang
Winter 2025/2026 · 7,- €

M E T R O P O L R E G I O N

top magazin

HAMBURG

Ihr
persönliches
Exemplar: Viel
Spaß beim
Lesen!

business

Auszeichnung für
besondere Frauen

17. IDEE-Förderpreisverleihung

people

Emotionale Momente

Spendengala für
krebserkrankte Kinder

travel

Auf ans Meer

Winterzauber an der Ostsee

mobilität

*Winter
in und um
Hamburg*

*Ausgewählte
Aktivitäten*



4197176007004 42025

www.top-magazin-hamburg.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft



HANSEVIERTTEL

BUMMELN, ENTDECKEN, VERLIEBEN.

Von Mode bis Manufaktur -
das Hanseviertel
ist Hamburgs schönstes
Einkaufserlebnis.



Editorial

Moin liebe Leserinnen
und liebe Leser,

es kommt mir so vor, als wäre es erst vor ein paar Tagen gewesen, dass ich Ihnen besinnliche Weihnachten gewünscht habe – dies tue ich jetzt natürlich auch, aber eigentlich will ich damit sagen, dass das sich jetzt dem Ende zuneigende Jahr mal wieder so schnell vergangen ist. Es ist viel passiert, in der weiten Welt, aber auch in der eigenen, dass es zumindest mir so vorkommt, dass alles wie im Fluge vorbeigezogen ist. Bei ähnlichen Äußerungen meiner lieben Oma früher, dachte ich, dass das wohl am Alter liegen könnte. Dieser Grund könnte jetzt mittlerweile auch bei mir vorliegen, aber vielleicht liegt es auch an unserer schnelllebigen Zeit. Vielleicht geht es Ihnen auch so, man nimmt sich etwas vor und verschiebt es dann aus den unterschiedlichen Gründen, denn man hat ja vermeintlich noch Zeit und dann ist das Jahr um und man merkt, dass man es nicht geschafft hat. Wie schade, denn wie hat schon die großartige Ingrid Bergman gesagt, sie bereue nichts, was sie getan, nur das, was sie nicht getan habe. Nach diesem Motto lebend, sollte man also Dinge nicht auf die lange Bank schieben, denn die Worte „irgendwann oder später“ bedeuten nichts anderes als nie.

Also reisen Sie an einen der faszinierenden Orte, die wir Ihnen vorstellen, wie z. B. nach Montenegro, fahren Sie auf dem Öztaler Gletscher Ski oder gönnen Sie sich die längst überfällige Auszeit an der See. Rufen Sie Freunde/Bekannte oder Familienmitglieder an, die Sie schon länger nicht gesehen haben und schauen Sie sich zusammen den großartigen Alexander Klaws an, in der Rolle seines Lebens als Tarzan. Genießen Sie all die Winterfreuden, die unsere schöne Stadt bietet, wie Schlittschuhlaufen in Planten un Blumen, eine Lichterfahrt auf der Elbe oder einen Spaziergang durch den Christmas Garden oder über die vielen schönen Weihnachtsmärkte. Genießen Sie den Augenblick, die eine vermeintlich wichtige Mail, um die Welt zu retten, kann später raus und die Wäsche ist auch morgen noch schmutzig. Sie wollen doch nicht ins neue Jahr starten, mit dem Gedanken – hätte ich doch ...

Ich hoffe, dass Sie inspirierende Ideen auf den kommenden Seiten finden mit all den Dingen, die Sie schon immer mal machen wollten.

Der gesamte Verlag und meine Wenigkeit wünschen Ihnen liebe Leserinnen und Leser magische Feiertage und einen guten Start in ein fantastisches neues Jahr. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und all unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit.

Herzlichst
Ihre



Martina Reckermann
Chefredakteurin

**Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns auf Instagram:
@topmagazin.hamburg und bei Facebook: TOP Magazin Hamburg folgen!**



Tel. +49 (0)221 799913



AL CORO

STRETCHY



Exclusive Italian Jewellery
18 Kt Gold



alcoro.com



08



24



65



86

Inhalt

People & Events

07 **Geheimnisse und gute Taten**
„Secret & Surprise Santa Night“ im NYX Hotel

08 **Emotionaler Momente**
Spendengala für krebskranke Kinder

Life & Style

16-22 **Nice to have und up to date**
Cool und kuschlig warm – die schönsten Winter Looks

City Life

24-27 **Winterspaß**
Bouldern, Eisbaden, Schlittschuh laufen, Spielen uvm.

Business & Finance

34 **Auszeichnung für besondere Frauen**
Verleihung des 17. IDEE-Förderpreis

Home & Property

50 **Fabelhaft UND funktionell**
Bad Trends 2026

Mobility

52 **Hypercars**
Die Königsklasse der automobilen Faszination

Sport

56-64 **HSV FanBox im Bad und Skier am Berg**
Wahre Sportbegeisterung

Travel

65-81 **Montenegro, Sylt, Timmendorf oder Celle**
... oder warum nicht alle?

Gourmet & Culture

86 **Alte Rezepte und neue Kreationen**
Keks mit Leidenschaft

91-93 **Unsere kulturellen Winter-Highlights**

Rubriken

03 **Editorial**
94 **Veranstungskalender**
96 **Impressum**
98 **Auslagestellen**



THE 3 TOURING



Freude am Fahren

Abb. zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattungen.

Schwarz uni, 17" LM-Radsatz, LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten, Klimaautomatik, BMW Live Cockpit Plus mit BMW Curved Display, Parking Assistant, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Alarmanlage, Sport-Lenkrad, Klimaautomatik mit 3-Zonenregelung, Automatische Heckklappenbetätigung u.v.m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH:

BMW 318i Touring*

Fahrzeuglistenpreis (UPE):

47.900,00 EUR

Nettodarlehensbetrag:

32.735,14 EUR

Leasingsonderzahlung:

0,00 EUR

Laufzeit:

24 Monate

Laufleistung p.a.:

5.000 km

24 monatliche Leasingraten:

249,00 EUR

Gesamtpreis:

5.976,00 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lillienthalallee 26, 80939 München. Für Verbraucher gelten ausschließlich die Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Änderungen, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten. Dieses Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Stand 10/2025. Angebot gültig bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2025 vorbehaltlich Verfügbarkeit.

Zzgl. 1.390,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung. WLTP Energieverbrauch kombiniert in l/100km: 6,8 (WLTP) · CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 153 (WLTP) · CO₂-Klasse: D · Leistung: 115 kW (156 PS) · Hubraum: 1.998 cm³ · Kraftstoff: Benzin.

WELLER

WELLER Premium GmbH
Buxtehuder Str. 112 · 21073 Hamburg
Tel 040 766 091-0 · E-Mail hh@wellergruppe.de

Emotionales Opening

Mit viel Prominenz und fulminanter Lightshow eröffnete die Mercedes Benz AG das AMG Brand Center Hamburg.

Die weltweit 11. exklusive Repräsentanz der Premiumfahrzeugmarke mit Stern stand ganz im Zeichen der AMG-Markenidentität, die international für automobile Höchstleistung, Exklusivität und ein hochdynamisches Fahrerlebnis steht. Gekleidet in die Brand-Farben Schwarz und Rot feierten 250 Gäste diesen besonderen Anlass. Darunter zahlreiche prominente Persönlichkeiten wie Boris Entrup, Michael Stich, Jörg Knör, Raúl Richter und Emil Kusmirek. Moderatorin Rebecca Mir führte durch den Abend, der durch die Musik von Tom Gaebel & His Orchestra und dem Catering von Cornelia Poletto noch versüßt wurde.

von Hanni May ■

www.mercedes-benz-hamburg.de



Boris Entrup



Matthias Kallis, Rebecca Mir und Michael Stich



Kerstin und Jörg Knör (li.) mit Tom und Saskia Gaebel (re.)



Kim-Sarah Brandts, Melissa Ortiz-Gomez, Brita Segger, Patricija Ionel, Vanessa de Lacaze und Laila Hamidi (v. l. n. r.)

Fotos: Robin Löscher für AMG Brand Center Hamburg

Geheimnisse und gute Taten

In festlich funkelnder Vorweihnachtsstimmung hat das NYX Hotel Hamburg by Leonardo Hotels rund 250 Gäste zu einer besonderen Charity-Feier unter dem Motto „Secret & Surprise Santa Night“ versammelt.



Marcus Schelbert, Nina Marlisa Lenzi und Prof. Dr. Thomas Mir



Glücksfee Sandra Quadflieg im Secret Hotelroom



Susanne Korden und Kiki Fehlauer



Das HSV-Trikot kam für 2.100 Euro unter den Hammer



Secret Hotelroom mit Privatkonzert von Ingo Pohlmann

Unter den Gästen fanden sich viele vertraute Hamburger Gesichter – darunter Model Yasmina Filali, Ex-Fußballprofi Lasse Sobiech, Schauspieler Uwe Rohde, Belle la Donna, „Rollo“ Fuhrmann, die Unternehmerinnen Susanne Korden und Tomke Gebhardt uvm. Charmant führte Nina-Marlisa Lenzi durch den Abend. DJ Kai Schwarz sorgte mit seinem Sound dafür, dass die Tanzfläche bis spät in die Nacht nicht leer blieb. Doch die wahre Magie des Abends spielte sich – ganz dem Motto entsprechend – hinter verschlossenen Türen ab, so gab Musiker Ingo Pohlmann ein exklusives Mini-Konzert in einem zuvor per Quiz ermittelten Hotelzimmer. Herzstücke des Events waren 300 Mystery-Boxen, die für den guten Zweck erworben werden konnten und die Versteigerung vieler Highlights wie z. B. eines unterschriebenen HSV-Herren-Trikots. Insgesamt kamen 7.215 Euro Spenden zusammen, die vollständig die Arbeit von Kicken mit Herz unterstützen. Der Initiator und Leiter der Kinder-Herz-Medizin am UKE, Prof. Dr. Mir, sagte, dass es dabei nicht um medizinische Grundversorgung gehe, sondern um das „gewisse Extra“ für die kleinen Patientinnen und Patienten. Auch Marcus Schelbert hob den Gedanken des Gebens hervor: Ziel sei eine Veranstaltung gewesen, „die Spaß macht, überrascht und gleichzeitig etwas zurückgibt. Wir von der Leonardo-Group haben uns auf die Fahne geschrieben, jedes Jahr mindestens ein soziales Projekt zu unterstützen – um gemeinsam Gutes zu tun.“

von Tina Feix ■

<https://www.nyx-hotels.de/hamburg/>
www.instagram.com/nyxhotel.hamburg

Besondere Auszeichnung bei Spendengala

Ein Bundesverdienstkreuz für Initiatorin Anette Kosakowski, Ulla Kock am Brink im Einsatz als erfolgreiche Losverkäuferin, die Let's Dance Stimme Patrick Linke als bestens aufgelegter Moderator und eine Live-Performance von Superstar Michael Schulte und Sängerkollege Gregor Hägele waren die Zutaten für die gelungene Spendengala des Vereins Hilfe für krebskranke Kinder Seevetal e. V. am 8. November.

Emotionaler Höhepunkt des Abends war die bewegende Ansprache von Petra Brüggem, deren Familie vom Schicksalsschlag Krebs getroffen wurde, als die erst 8-jährige Tochter Loumi im Mai an Krebs erkrankte. Dass sie heute gesund ist, sei auch und ganz besonders der Verdienst der vielen

Freudeschenkenden Initiativen der Hilfe des Vereins von Stationsclown bis „Piksekette“ ist Mutter Petra überzeugt. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert – unter den Gästen u. a. viele Prominente wie Model Marie Amière und Entertainer Lotto King Karl. Alle öffneten im festlich geschmück-



Fotos: Stephan Wallocha

ten Ballsaal des Privathotel Lindtner in Harburg ihr Herz und ihr Portemonnaie für die gute Sache. Für musikalische Gänsehautmomente sorgten Weltstar Michael Schulte, Gregor Hägele und die Showband Valendras, für Stimmung war „Supertalent“-Tänzer und Choreograph Emil Kusmirek im Einsatz.

Gemeinsam Gutes bewegen

2,4 Millionen Euro für krebskranke Kinder und ihre Familien hat der Verein seit Gründung 1997 bereits gesammelt. So viel Engagement fällt auf und so gab es nicht nur einen riesigen Blumenstrauß für die seit Jahrzehnten engagierte Stiftungsvorsitzende Anette Kosakowski, sie darf sich auch auf die feierliche Überreichung des Bundesverdienstkreuzes am 18. November vorbereiten, wie die Mitorganisatoren der Gala Kristina Kosakowski-Sammann und Lars Sammann stolz verkündeten. „Wir freuen uns sehr, dass uns auch in diesem Jahr wieder so viele Ehrenamtliche, Geschäftsleute und unzählige Unterstützer*innen zur Seite stehen. Nur dank dieser großen Gemeinschaft ist das gute Spendenaufkommen möglich. Wir wissen diese Treue sehr zu schätzen“, berichtete die Stiftungsvorsitzende. „Mit der Gala schaffen wir Aufmerksamkeit für ein Thema, das oft zu wenig gesehen wird – Krebs im Kindesalter“, ergänzte Kristina Kosakowski-Sammann, Mitorganisatorin der Gala und Marketingleitung Tourismus Service Kampen auf Sylt.

Traditionell im Frühjahr übergibt die Stiftungsvorsitzende die Jahresspenden an die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V., allein in diesem Jahr waren es 140.000 Euro. Von dieser Unterstützung konnten Sozialzuschüsse für Familien geleistet werden, die aufgrund der Krebserkrankung ihres Kindes in finanzielle Schwierigkeiten geraten, die ambulante Palliativversorgung mit einer Brückenärztin ausgeweitet werden und die Kunsttherapie auf der Station, durch die die Kinder eine Weile Abstand von der Krankheitssituation gewinnen.

von Martina Reckermann ■

Über den Verein Hilfe für krebskranke Kinder Seevetal e. V.

Der Verein wurde 1997 gegründet und geht auf eine Elterninitiative aus dem Jahr 1976 zurück. Als damals ein Schüler der Grundschule Horst an Leukämie erkrankte, organisierten Eltern spontan einen Weihnachtsbasar – der Beginn einer langjährigen Tradition. Seitdem sammelt der Verein regelmäßig Spenden für die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V. und hat so über 2,4 Millionen Euro für krebskranke Kinder und ihre Familien bereitgestellt.

www.kinderkrebshilfe-seevetal.de



1: Mitorganisatoren Lars Sammann und Kristina Kosakowski-Sammann mit Marie Amière und Lotto King Karl; 2: Moderator Patrick Linke im Einsatz; 3: Michael Schulte auf der Bühne; 4: Ulla Kock am Brink mit Ehemann Peter Fissenewert; 5: Stiftungsvorsitzende Anette Kosakowski mit Emil Kusmirek; 6: Der festlich geschmückte Ballsaal des Privathotel Lindtner in Harburg; 7: Ulla Kock am Brink verkauft Lose

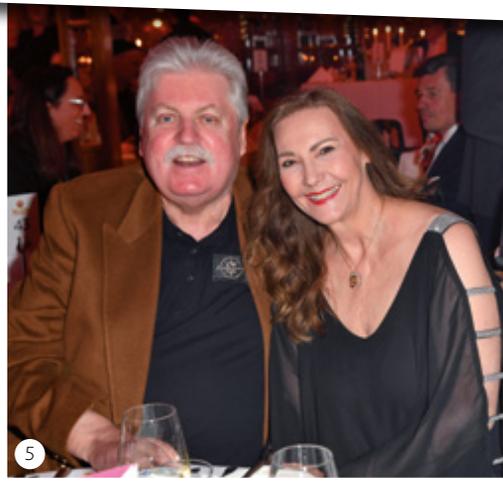
Herzklopfen inklusive!

Jubiläum! Am 13. November feierte der Cornelia Poletto PALAZZO in Hamburg die Premiere seiner 10. Spielzeit – natürlich mit neuer Show und neuem Menü. Wie schon im letzten Jahr ist das Spiegelzelt wieder in der Waidmannstraße zu finden.

Das Zehnjährige wurde mit dem brandneuen Programm „Hier & Jetzt“ gefeiert. Mit Witz, Spontaneität und intelligentem Nonsens entsteht ein Abend, der immer wieder anders ist,

denn das Publikum ist mehr als nur Zuschauer, es wird Teil des Geschehens. Mit sprühender Energie und absurdem Humor verbindet das neuseeländische Trio Laser Kiwi Jonglage, Luftakroba-

tik und Comedy zu einer mitreißenden Nummer. Die Artistik des runden Geburtstages reicht vom Schleuderbrett bis zur Darbietung am Chinesischen Mast, über eine beeindruckende Hula-Hoop-



Fotos: Agentur Baganz



1: Till Dementroeder und Tochter Lina; 2: Vol au Vent auf dem Schleuderbrett; 3: Nicolas König mit Ehefrau Nina Kirschner; 4: Matthias Schloo und Madita van Huelsen; 5: Klaus Baumgart mit Frau Ilona; 6: Frederik Braun und Ehefrau Johanna; 7: Dennis Wilms; 8: Ina Menzer; 9: Katharina Muenz; 10: Cornelia Poletto mit Ehemann Rüdiger Grube

Einlage bis zur Luftakrobatik. Für den kulinarischen Rahmen sorgt zum 10. Mal Gastgeberin und Starköchin Cornelia Poletto, die ein raffiniertes 4-Gang-Menü kreiert hat. Musikalisch umrahmt wird die Show von Sängerin Katharina Münz. Den musikalischen Herzschlag des Abends liefern Die Boomraiders, die das Zusammenspiel von Artistik, Humor und Kulinarik perfekt abrunden.

Noch bis zum 8. März 2026 heißt es also wieder: Vorhang auf für unvergessliche Momente im PALAZZO Hamburg!

von Tina Feix ■

www.palazzo.org/hamburg/de/

ch
CHOCOLISSIMO

EXKLUSIVE BELGISCHE PRALINEN UND SCHOKOLADE

Köstliche WERBEPRESENTE für jeden Anlass

NEUHEIT: PRALINEN IN HELMFORM

Sagen Sie Danke zu Ihren Kunden, Kollegen und Geschäftspartnern mit handgefertigten, schokoladigen Geschenken mit Liebe zum Detail.

Platzieren Sie ihr Logo/Wunschdesign:

- Veredelungen auf Verpackungen ab 30 Stück
- Bedruckbare Logo-Pralinen ab 30 Stück
- Komplettes Verpackungsdesign ab 200 Stück
- 2D Sonderformen ab 300 Stück
- Edle Holzkästchen mit Gravur ab 1 Stück
- Direktversand an Beschenkte mit Grußkarte
- Europaweiter Premium-Versand

www.b2b.chocolissimo.de

Gerne berate ich Sie persönlich!

Martina Nemeč

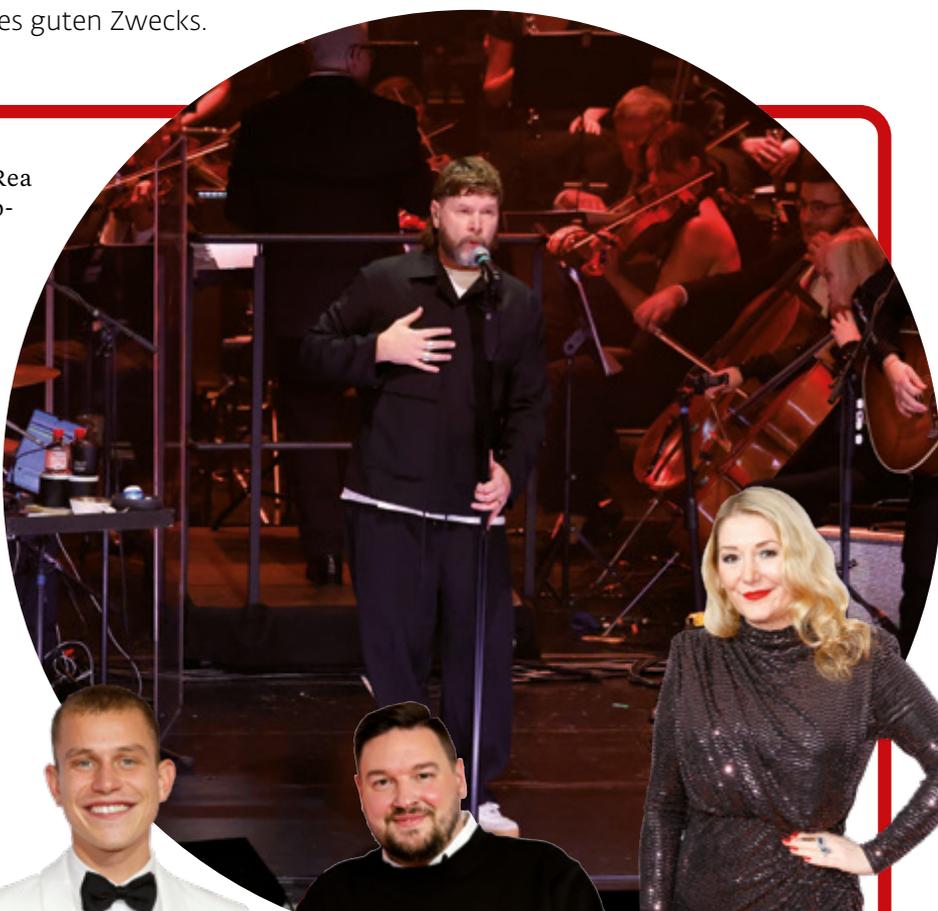
Tel.: +49 (0)69 348 798 122
martina.nemec@chocolissimo.de
MM Brown Deutschland GmbH



Drei Abende, drei Ausnahme- künstler

Mit einem emotionalen Finale und einem beeindruckenden Spendenergebnis ging am 23.10. Channel Aid – live in Concert 2025 im Deutschen Schauspielhaus Hamburg zu Ende. Drei Abende lang begeisterten Rea Garvey, Samy Deluxe und Montez das Publikum mit einzigartigen Orchester-Shows, emotionalen Momenten und musikalischer Vielfalt – alles im Zeichen des guten Zwecks.

Der Auftakt stand ganz im Zeichen von Rea Garvey, der gemeinsam mit dem 65-köpfigen Lufthansa Orchester und den 40 Stimmen der Hamburg Voices eine unvergessliche Orchester-Show präsentierte. Unter der Leitung von Steven Lloyd-Gonzalez erlebte das Publikum eine emotionale Reise durch 25 Jahre Rea Garvey. Von Klassikern wie Supergirl bis zu gefühlvollen Balladen in neuem, sinfonischem Gewand. Für Gänsehautmomente sorgten die Special Guests: Rap-Legende Kool Savas, Garveys Tochter Aarmor Garvey und Ryan Hennessy von Picture This. Der Abend endete mit Standing Ovations in einem ausverkauften Schauspielhaus.



Natalia Yegorova



Boris Entrup



Gregor Hägele



Fabian Narkus



Sandra Quadflieg

Fotos: 2025 Franziska Krug



Marie Amiere

Vanessa Borck

Yared Dibaba

Samy Deluxe:
Eine Hommage an die
Hamburger Musikszene

Am zweiten Abend brachte Samy Deluxe gemeinsam mit dem Lufthansa Orchester das Schauspielhaus zum Beben. Unter der musikalischen Leitung von Steven Lloyd-Gonzalez verschmolzen Hip-Hop und Klassik zu einem einzigartigen Sounderlebnis. Songs wie „Weck mich auf“ erhielten durch die orchestralen Arrangements eine völlig neue Tiefe. Zu Beginn des 2. Aktes begeisterte der Hamburger Chor Born 2 Sing, entstanden aus Samy Deluxes Charity-Projekt Salut Deluxe, das Publikum mit energiegeladenem Soul und modernen Arrangements, welcher mit Standing Ovations belohnt wurde.



Bruno Labbadia

Andrea Lüdke

Linus Weber

Alena Gerber

Montez krönt Channel Aid 2025
mit emotionalem Finale

Am 23. Oktober bildete Montez den krönenden Abschluss der Konzertreihe. Gemeinsam mit dem Lufthansa Orchester verwandelte der Kultstar der Generation Z das Deutsche Schauspielhaus in einen Ort voller Emotionen, Energie und Gänsehaut. Als Vortact begeisterte Sophia das Publikum mit ihrer klaren Stimme und modernen Popsongs. Ein besonderes Highlight war der Auftritt von KAYEF, der bereits 2023 bei Channel Aid auf der Bühne stand. Im Schauspielhaus zusammen mit Sophia zum Song „Träum Weiter.“ Montez präsentierte seine größten Hits, darunter „Auf & Ab“ in orchestraler Form und schuf damit magische Momente. Seine neue Single Herzensmensch berührte das Publikum tief.

Im Anschluss feierten Künstler*innen, Partner und Gäste bei der großen Channel Aid – The Aftershow Party im Port des Lumières Hamburg mit internationalen Star-DJs wie David Puentez, Dominique Jardin, Fedde Le Grand und Topic bis in die frühen Morgenstunden.

Alle Konzerte wurden live auf YouTube und TikTok gestreamt und erreichten in kürzester Zeit zehntausende Aufrufe. Dank der Unterstützung von Channel Aid Presenter Mastercard wurde bereits eine Spendensumme von 200.000 Euro garantiert. Durch

Klicks und Content im Rahmen der Channel-Aid-Initiative soll diese Summe weiter erhöht werden. Der Erlös geht an die help alliance, die seit über 25 Jahren Bildungs- und Zukunftsprojekte für Kinder und Jugendliche weltweit unterstützt. Zusätzlich wird das Hamburger Projekt Chance to Dance gefördert, das Menschen mit Handicap durch Tanz soziale Teilhabe ermöglicht.

von Tina Feix ■

<https://channel-aid.com/>

55 erfolg- reiche Jahre

Das Alstertal-Einkaufszentrum (AEZ) feierte dieses Ereignis und lud zur festlichen Jubiläumsnacht. Zahlreiche prominente Persönlichkeiten folgten der Einladung.

Unter den Gratulanten u. a.: Tänzerin Isabel Edvardsson, Boxerin Ina Menzer, die Schauspielerinnen Andrea Lüdke, Sandra Quadflieg und Kim-Sarah Brandts sowie die Unternehmerinnen und Stifterinnen Dorit und Janina Lin Otto. Durch den Abend führte das Mutter-Tochter-Moderationsduo Frauke und Nele Ludowig, während die Gäste ein hochkarätiges Showprogramm genossen – von Auftritten des Polizeiorchesters Hamburg, dem Hamburger Kammerballett und Tom Gaebel & His Orchestra bis hin zu einer spektakulären Kombination aus DJ Kai Schwarz und Violinistin Pauline Moser sowie klassischer Klaviermusik von Dr. Götz Östlind. „Ab 2026 wird das AEZ mit einer Umstrukturierung neu gedacht. Das Jubiläum ist für mich ein sehr emotionaler Moment – ein perfekter Anlass, um für 55 erfolgreiche Jahre Danke zu sagen“, so Center-Managerin Ludmila Brendel.

von Tina Feix ■

www.alstertal-einkaufszentrum.de



Fotos: Franziska Krug

Champagner, Glamour und Geschenke

Weihnachtlicher Lichterglanz überstrahlte den gesamten Jungfernstieg. Angezogen von festlicher Magie feierten 1.600 Gäste die 15. Christmas Shopping Night in Hamburgs Shopping-Ikone Alsterhaus, mit Champagner und Cocktails beim Geschenkeinkauf.

Auf dem Red Carpet, stilecht im maritimen Blau gehalten, glanzvolle Promi-Auftritte von zahlreichen Stars wie z. B. Mirja du Mont, Boris Entrup, Jenny und Paul Elvers, Dana Diekmeier, Ildikó von Kürthy, Emil Kusmirek, Alexander Müschen, Dany Michalski, Petra van Bremen, Sina Zadra, Marc Schöttner, Louisa Kapitzka und Nova Meierhenrich sowie zahlreiche namhafte Gäste aus Hamburgs

Gesellschaft, Kultur und Medienlandschaft. Auch Lena Gercke war begeistert: „Als absoluter Weihnachtsfan beginnt für mich jetzt die schönste Zeit des Jahres. In diesem Jahr gibt es für mich jedoch ein besonderes Highlight: unseren ersten LeGer Studio Pop-Up-Store im Alsterhaus. Alex und Britt Jolig waren extra aus Mallorca angereist: „Die Lage direkt an der Alster und das Stöbern durch den Luxury Depart-

ment Store fühlen sich wie ein kleines Fest an.“ Auf besonders intensiver Geschenke-Suche war Dana Diekmeier: „Da zwei meiner Mädels noch kurz vor Weihnachten Geburtstag haben, hoffe ich das eine oder andere tolle Geschenk zu finden! Vielleicht schenke ich mir aber spontan auch etwas.“

von Marie Weiß ■

<https://www.alsterhaus.de/>



Dana Diekmeier und Nina Bott



Mirja du Mont



Britt Jolig und Jenny Elvers



Alex Jolig und Sohn Paul Elvers



Kristina Love



Ildiko von Kürthy



Petra van Bremen



Nova Meierhenrich und Boris Entrup

Fotos: Heike Ross für Society Relations



Walking in a winter wonderland

COOL & KUSCHELIG-WARM – DIE SCHÖNSTEN
LOOKS FÜR DIE WINTERFERIEN

Was gibt es Schöneres als eine verschneite Landschaft? Urlaub in der kalten Jahreszeit lohnt sich nicht nur für Wintersportler. Ob Garmisch-Partenkirchen, Kitzbühel, Bayerischer Wald, Dolomiten, Harz oder Schwarzwald – neben Ski und Rodel ist noch so viel mehr gut: Spaziergänge, Schneeballschlachten, Hüttenzauber – und nicht zu vergessen: Après-Ski! Zu kalt? Nur in der falschen Kleidung! Hier die schönsten Frostschutz-Styles für traumhafte Wintertage.

text & konzept Petra Käding fotos PR



Schneeweißchen + Rosenrot

Warm und kuschelweich - Wolle trotz der Kälte: Pullover und Strickmütze aus Alpaka- und Merinowolle, handmade, von Maiami



Alpin-Queen

Ain't no mountain high enough: Helm von Atomic, über breuninger.com, Fäustlinge und Gürteltasche von Bogner, Schal von Someday, Jacke und Skianzug von J. Lindeberg, Socken von &other Stories, Stiefel von Moon Boots



Bergführerin

Viel Platz für den warmen Lagenlook drunter: extralanger Teddymantel von &other Stories



Eisbrecherin

Wo geht's zur Seilbahn-Station? Perfekt gestylt und frostgeschützt für den Tag im Schnee: Look gesehen bei Bogner FIRE + ICE



Curling-Meisterin

Ein lässiger Look, warm und mit viel Bewegungsfreiheit: Kappe von Bogner, Brille von Gucci, Schal und Pullover von Baum und Pferdgarten, Jacke von Arket, Jeans von Rich & Royal, Handschuhe von EMU Australia, Keyring-Pouch von Liebeskind Berlin, Schnürstiefel von Birkenstock



PRESSE *Ball* BERLIN

~ SEIT 1872 ~

- TRADITION DIE VERBINDET -



24. JANUAR 2026

JW MARRIOTT HOTEL BERLIN

Journalistenzentrum
DEUTSCHLAND

DPV Deutscher
Presse
Verband

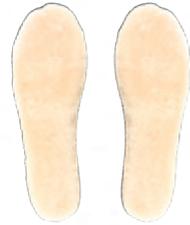
bdfj: bundesvereinigung
der fachjournalisten

WWW.PRESSEBALL.DE



Polo-Groupie

Edle Rosse, Schneeglitzer und Glam - von Kitzbühel bis St. Moritz gibt's Snow-Polo-Turniere. Der Look zum Sport kommt von Brunello Cucinelli



Schneeball-Expertin

Eine Schneeballschlacht macht auch Ü-30 noch Spaß. Der Look dazu: Mütze von Miami, Pullover von Marc Cain. Steppweste von Fuchs Schmitt, Cordhose von King Louie, Teddy-Fäustlinge von Hugo, über breuninger.com, Socken von Arket, Lammfell-Einlegesohlen von EMU Australia, Schnürboots und Gürteltasche von Marc O'Polo



Sky-Bar-Blickfang

Für ein bisschen Glamour beim Après-Abstecher in der Rooftop-Bar: Eyecatcher-Ohringe von CLASS-YANFABULOUS, Pullover von Etro, Ski-Hose von FIRE + ICE, Fake-Fur-Jacke von Marcel Ostertag, Täschchen von Ganni, Socken von &other Stories, Schuhe von Isabel Marant

Anti-Frost-Tipps

Warme/gefüllte Winterstiefel tragen, möglichst mit rutschfester Sohle und nässeabweisendem Obermaterial. Nass gewordene Schuhe mit Zeitungspapier ausstopfen und vorm nächsten Tragen vollständig trocknen lassen. Achtung: Nicht auf die Heizung stellen, sonst wird das Material spröde.



Fashion Walker

Spaziergehen kann so stylish sein: Mütze und Handschuhe von Ganni, Ohrringe von Pilgrim, Sonnenbrille von DSQUARED, Rolli und Teddyfelljacke von Comma, Pullover von Miami, Hose und Fellboots von Bogner, Kniestrümpfe von &other Stories



Colour-Blocker

So viel Schneeweiß - da tut etwas Farbe gut: Style gesehen bei Miami





Shopping-Queen

Manche Wintersportorte haben ja so tolle Boutiquen! Los geht's in diesem Outfit: Mütze, Schal und Mantel von Comma, Ohrringe von Chanel, Sonnenbrille von Carolina Herrera, Hemdchen von Marc O'Polo, Jacke und Overkneestiefel von Marc Cain, Rock von FIRE + ICE, Shopper von Bogner, Strumpfhose von Arket

Rhodium-Premiere: Christof Maybach schreibt Geschichte

Die deutsche Luxusuhrenmarke bringt gleich zwei Neuheiten auf den Markt – die Green Stil und die weltweit erste Uhr mit einer Lünette aus purem Rhodium.

Luxusuhren gibt es viele – aber nur wenige, die echte Geschichte schreiben. Der deutsche Uhrenhersteller Christof Maybach, seit 2020 im Markt, wagt nun etwas, das bislang als unmöglich galt: eine Uhr mit einer Lünette aus purem Rhodium. Ein Material, das selbst in der Schmuckwelt fast unerreichbar ist. „Rhodium ist hundertmal seltener als Gold, doppelt so teuer und härter als Platin mit einer Leuchtkraft die 30 % heller strahlt als Weißgold. Die Bearbeitung erfordert äußerstes Können“, erklärt Christof Maybach. „Wir haben Jahre daran gearbeitet, diesen Traum umzusetzen. Und nur durch die intensive Zusammenarbeit mit der Firma SPM und Stim Precious Metals ist es uns gelungen, diese Vision zu verwirklichen“

Zwei Premieren in einem Jahr

Während die Marke mit der Green Stil ein zusätzliches Modell für ihre wachsende Fangemeinde präsentiert, markiert die Rhodium-Uhr einen Meilenstein. Noch nie zuvor hat es ein Uhrenhersteller geschafft, pures Rhodium in Form einer Lünette zu verarbeiten. Bisher wurde das Edelmetall ausschließlich als Beschichtung eingesetzt – etwa von Branchengrößen wie Rolex oder Patek Philippe. „Wir wollten nicht beschichten – wir wollten die Substanz. Das macht den Unterschied“, so Maybach.

Made in Germany – zertifiziert in Glashütte

Die gesamte Fertigung erfolgt in Deutschland, ebenso die komplexe Rhodium-Bearbeitung. Die Präzision der Uhrwerke wird durch das Eichamt in der Sternwarte Glashütte geprüft und zertifiziert. Ein klarer Hinweis auf die Ernsthaftigkeit und technische Exzellenz der Marke. Und auch bei Service und Vertrauen setzt Maybach Maßstäbe: lebenslange Garantie auf jedes Modell – ein Versprechen, das in der Uhrenbranche seinesgleichen sucht.

Mehr als Luxus: Ein Erlebnis

Ein weiterer Unterschied zur Konkurrenz: Die Uhren sind nicht über Juweliere erhältlich. Jeder Kunde bekommt seine Uhr persönlich vom Gründer überreicht. Diese direkte Bindung schafft ein exklusives Erlebnis, das weit über den bloßen Kauf hinausgeht. „Eine Uhr ist für mich mehr als ein Produkt – es ist ein Stück Geschichte, das ich persönlich übergeben möchte“, sagt Maybach.

Bedeutung für Sammler und Kenner

Die Rhodium-Uhr ist mehr als ein technisches Experiment. Sie ist ein Symbol für den Mut, Wege abseits der Norm zu gehen – und gleichzeitig ein Versprechen für Beständigkeit. Ihr Strahlen, rund 30 % heller als Weißgold, verleiht ihr eine Präsenz, die selbst erfahrene Sammler überrascht. Mit der Green Stil und der Rhodium-Uhr beweist Christof Maybach: Wahre Innovation kann auch aus Deutschland kommen – und sie beginnt dort, wo andere aufhören.

<https://christof-maybach.de/>



Winterspaß

Hamburg steht auch in der kalten Jahreszeit nicht still und hat jede Menge zu bieten: Ob Eisbaden, Eisstockschießen, Tee-Zeremonien, wohltuende Thermen, Spielenachmittage, Boulderhalle oder märchenhafte Winterlandschaften wie beim „Christmas Garden“ oder dem „Winterspektakel.“ Sowohl Indoor- als auch Outdoor-Liebhaber kommen in der Hansestadt auf ihre Kosten. Wir haben mal eine Auswahl an angesagten Orten in und um Hamburg zusammengestellt.

Für alle Mutigen ist vielleicht ein Sprung in die kalte Elbe etwas: Das Eisbaden stärkt nicht nur das Immunsystem, sondern hilft auch Bedürftigen. Die Gruppe der Eisbademeisters sammelt darüber Geld für soziale Vereine. Für jeden Teilnehmer gibt es von einem Sponsor einen festen Betrag. Und das heißt, je mehr Teilnehmer kommen, desto größer auch die Summe. Der Sponsor und der Verein, der unterstützt wird, wechseln ständig. Die 49-jährige Katharina Lohse hat die Aktion von Rostock nach Hamburg geholt. „Ich habe mitbekommen, dass es dort so etwas gibt und wollte es auch in Hamburg etablieren“, sagt sie. Und obwohl sie es lieber warm mag, geht sie mit gutem Beispiel voran und springt ebenfalls ins eiskalte Wasser. „Durch die Gruppendynamik ist die Hürde geringer“ so Gründerin Katharina Lohse.

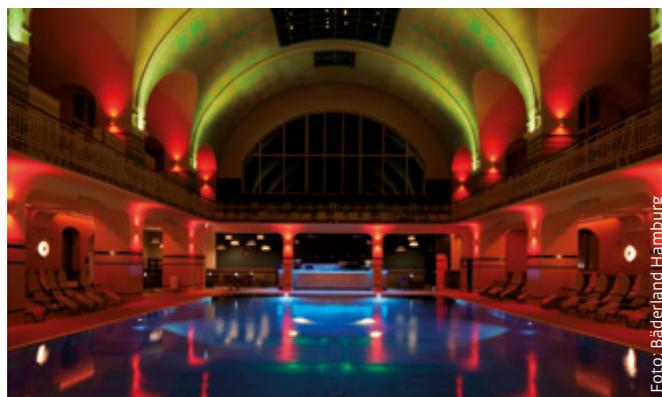
Inzwischen gibt es das Eisbaden in Hamburg für einen guten Zweck bereits seit Januar 2021 und die Veranstaltung hat schon viele Anhänger, die gerne jedes Jahr wiederkommen. Am 1. November kamen z. B. bei einer Wassertemperatur von 10 Grad rund 280 Mutige. Das Eisbaden findet im Wochenwechsel freitags um 16 Uhr oder samstags um 11 Uhr in der Nähe des Restaurants „Strandperle“ statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die genauen Termine stehen auf der Homepage www.eisbademeisters-hamburg.de

Entspannung und Ruhe

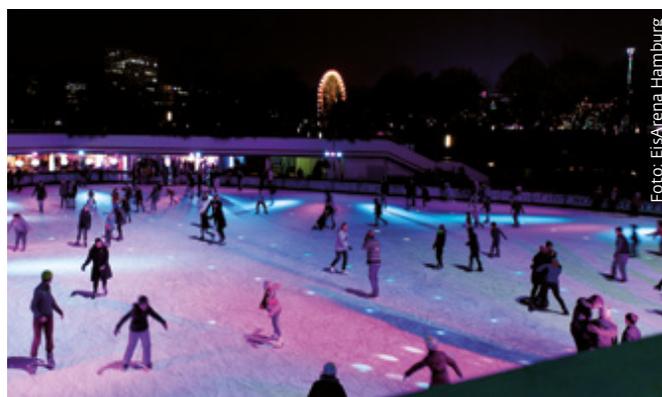
Wer es lieber warm und kuschlig mag, für den ist sicherlich ein Besuch in einer der vielen Thermen in und um Hamburg etwas, um die kalte Jahreszeit zu überbrücken. Die Bartholomäus-Therme und das Holthusenbad bieten neben einer angenehmen Atmosphäre mit einer großzügigen Bade- und Saunalandschaft, auch ein schönes historisches Ambiente. Rund eine Autostunde entfernt, liegt die HolstenTherme in Kaltenkirchen. Auf einer Fläche von rund 60.000 Quadratmetern erstreckt sich eine Bade- und Saunalandschaft. Die Wassertemperatur liegt bei angenehmen 32 Grad. Darüber hinaus gibt es sieben verschiedene thematische Saunen. „Unsere Therme ist das perfekte Ausflugsziel für all diejenigen, die mal raus aus dem Alltag möchten und ihre Akkus aufladen wollen“, sagt Nick Peters, Mitarbeiter im Marketing. Die Therme sei das ganze Jahr über geöffnet, aber natürlich sei der Andrang gerade in den Monaten von Oktober bis März etwas höher als in den restlichen des Jahres. Weitere Infos unter: <https://www.holstentherme.de/> <https://www.baederland.de>



Die HolstenTherme in Kaltenkirchen bietet eine große Bade- und Saunalandschaft



Die Bartholomäus-Therme verzaubert mit seinem besonderen Ambiente



Die Eisfläche in Planten un Blumen bietet eine schöne Atmosphäre zum Schlittschuhfahren

Das Eisbaden am Elbufer findet abwechselnd freitags um 16 Uhr und samstags um 11 Uhr statt



Gesundheit von Innen

Wer sich noch mehr der inneren Gesundheit widmen möchte, kann das mit einem wohltuenden Tee machen. Und da lohnt sich ein Besuch in Lühmanns Teestube. In gemütlicher Atmosphäre gibt es hier rund 40 verschiedene Teesorten. Darunter diverse Schwarzteesorten, Früchtetees, Rooibos-Varianten, Grüner Tee und Kräutertees.

„Heißgetränke werden gerne in der kalten Jahreszeit getrunken, da sie wohltuend sind und manche eine lindernde Wirkung bei Erkältungen haben. Mit Tee verbindet man eine gewisse Gemütlichkeit und Entspannung. Besonders beliebt sind bei uns, unser Chai-Tee und unsere Kräutertees“, sagt Maud Berg. Wer nun eine der Teesorten probieren möchte, kann das bei „Lühmanns Teestube“ in der Blankeneser Landstraße 29, mittwochs bis sonntags von 10 bis 19 Uhr tun.

Aktionen auf dem Eis

Mit einer Fläche von insgesamt rund 4.300 Quadratmetern zählt die EisArena in Planten und Blomen zu einer der größten Eisbahnen Europas. Sie zieht pro Saison von Oktober bis Mitte März über 100.000 Menschen an. Schlittschuhe können mitgebracht oder für 7,50 und 9,50 Euro ausgeliehen werden. Neben den regulären Zeiten zum Schlittschuhfahren, gibt es werktags verschiedene Specials wie die „Ladies Night“ jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat oder die „Special Music Night“, jeweils

am 2. und 4. Donnerstag im Monat. Darüber hinaus gibt es jedes Wochenende eine „Club Night“ mit DJ und Party.

In der EisArena gibt es auch das beliebte Eisstockschießen. „Vor allem Firmen nutzen das Eisstockschießen als Betriebs- oder Weihnachtsfeier, aber auch Sportmannschaften oder Freundesgruppen buchen es als Teamevent“, erzählt Julia Blunck aus der Kommunikationsabteilung. Das Eisstockschießen kostet ja nach Wochentag zwischen 310 und 380 Euro für bis zu 16 Personen. Geöffnet ist die EisArena jeweils von 10 bis 22 Uhr (außer an den Feiertag, da sind die Öffnungszeiten anders) in Planten und Blomen im Holstenwall 30. Mehr Infos gibt es auf www.eisarena-hamburg.de

Große Auswahl für Spiele-Fans

Beliebt sind in der Winterzeit gerne auch mal Brett- und Würfelspiele. Im Brettspiel-Café Würfel & Zucker in Hamburg-Eilbek gibt es über 3000 verschiedene Varianten von Spielen, die Besucher hier nach Herzenslust mal ausprobieren können. „Brettspiele erleben seit einigen Jahren eine Renaissance und das spüren wir täglich. Wir sind ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um gemeinsam zu spielen, zu essen und einfach eine gute Zeit miteinander zu haben“, erklärt Besitzerin Silke Christensen. Die Sammlung enthalte Klassiker wie „Monopoly“ und „Mensch ärgere dich nicht“, aber auch viele Neuheiten.

Im Brettspiel-Café „Würfel und Zucker“ werden das ganze Jahr über Spiele-Klassiker und Neuheiten gespielt

In den Wintermonaten ist das Café an den Wochenenden oft ausgebucht und ohne Reservierung ist es schwierig, spontan einen Platz zu bekommen. Geöffnet ist das „Würfel und Zucker“ im Eilbeker Weg 39, dienstags bis freitags von 17 bis 23 Uhr und samstags und sonntags von 11 bis 23 Uhr.

Sticken im Kino

Stricken liegt wieder voll im Trend und dass bei allen Altersklassen. Und während es Veranstaltungen wie das Stricken im Kino in skandinavischen Ländern und England längst gibt, werden solche Veranstaltungen auch bei uns immer häufiger. Gerade in den Wintermonaten passt beides wunderbar zusammen. Dilyara Minnibaeva vom Woll- und Garnladen „Stick und Glück“ hat bereits im warmen Mai 2025 die Veranstaltung „Sticken im Kino“ in Kooperation mit dem Zeise-Kino ins Leben gerufen. Die nächste Stick-Veranstaltung findet am Sonntag, den 25. Januar um 11 Uhr im Zeise-Kino in der Friedensallee 7–9 statt. Gezeigt wird dabei der Film „Emma.“ Der Eintritt beträgt 11,50 Euro.

Leistung testen beim Bouldern

Die Boulderwelt Hamburg am Strohhouse 17 wurde vor einem Jahr eröffnet. Die Halle bietet eine Boulderfläche von circa 1.600 Quadratmetern und rund 250 Stationen in allen Schwierigkeitsgraden, so dass von Anfängern bis Profis alle zum Klettern kommen können. Außerdem werden Einführungs- und Grundkurse und Personal Trainings angeboten. „Bouldern ver-



Foto: Würfel & Zucker

bindet körperliche Kraft mit mentaler Herausforderung“, sagt Marketingmanager Martin Peinsipp. Besonderes Equipment bräuchte man nicht, allerdings wäre bequeme Sportkleidung ideal. Boulderschuhe seien nicht notwendig, könnten aber auf eigenen Wunsch vor Ort ausgeliehen werden. Die Boulderhalle ist montags bis freitags von 7 bis 23 Uhr und am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 23 Uhr geöffnet. Die Tageseintrittspreise sind gestaffelt nach Studenten, Happy Hour, Prime Time. Mehr Infos gibt es auf www.boulderwelt-hamburg.de

Romantik auf der Elbe

Anders als bei den Schiffs- und Barkassenfahrten am Tag, herrscht bei den sogenannten Lichterfahrten eine andere, ja ruhigere und besinnlichere Stimmung auf dem Wasser, denn die Gebäude wirken mit abendlicher Beleuchtung ganz anders. „Die Reflexionen im Wasser verstärken nochmal die Stimmung“, sagt Eventmarketingmanagerin Ilona Niemann.



Foto: Gregors GmbH

Die Lichterfahrt auf der Elbe fasziniert mit seiner besonderen abendlichen Stimmung

Foto: Boulderwelt Hamburg



In der Boulderhalle am Berliner Tor können sich Jung und Alt an den Kletterwänden versuchen

Auf einem zwei Kilometer langen Rundweg werden bis zum 11. Januar 2026, 30 funkelnde Lichterinstallationen zu sehen sein. Darunter ein „Pyramidenzauber“, der Fototreffpunkt „Liebe vereint“ und ein romantischer Kerzenhimmel. Karten gibt es ab 16,50 Euro auf www.christmas-garden.de/hamburg

Wunderschöne Illuminationen gibt es auch im Wildpark Schwarze Berge in der Ausstellung LUMAGICA zu sehen. Sie läuft bis zum 1. Februar und findet ebenfalls zum dritten Mal statt. Unter dem Motto „Eine Reise durch Zeit und Raum“ verwandelt sich der Wildpark

Die Lichterfahrt, vorbei an St. Pauli, den Landungsbrücken, den Fassaden der Speicherstadt und der Hafenanlagen dauert 90 Minuten. Auf dem Schiff werden sowohl kalte als auch warme Getränke angeboten. Die Fahrt kostet für Erwachsene 29 Euro und für Kinder bis 15 Jahren, 13 Euro. Mehr Informationen gibt es auf www.gregors-hamburg.de

Märchenhafte Orte rund um Hamburg

Für noch mehr romantische und teils märchenhafte Stimmung sorgen der Christmas Garden, das Winterspektakel und die LUMAGICA im Wildpark Schwarze Berge. In diesem Jahr findet der „Christmas Garden“ bereits zum dritten Mal im Loki-Schmidt-Garten statt. In den letzten beiden Jahren kamen pro Saison rund 110.000 Besucher. „Der Christmas Garden bietet eine besondere Gelegenheit, dem Alltagsstress zu entkommen und die dunkle Jahreszeit in stimmungsvoller Atmosphäre zu genießen“, sagt Geschäftsführer der River Concerts GmbH, Michael Matthiessen.

in ein magisches Lichtermeer mit über 300 3D-Lichtmotiven und mehr als 35 glanzvollen Szenen aus verschiedenen Zeitepochen. „Die Ausstellung verzaubert Kinder und Erwachsene gleichermaßen“, sagt die Leiterin der Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, Kira Bugenhagen. Zu sehen ist die Ausstellung jeweils von donnerstags bis sonntags zwischen 17 bis 22 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene ab 20 und für Kinder ab 15 Euro. Mehr Informationen gibt es auf www.wildpark-schwarze-berge.de/lumagica/

Bereits zum 5. Mal gibt es in diesem Jahr das Winterspektakel an der Bahrenfelder Trabrennbahn. Es ist eine Mischung aus Artistik, nostalgischem Jahrmarkt-Flair, Live-Musik und einem vielfältigen kulinarischen Angebot. In dieser Saison wird es bis zum 4. Januar 2026 über 30 verschiedene Attraktionen geben, die die Besucher miterleben können. Es gibt verschiedene Preisstufen, die bei 20 Euro anfangen. Mehr Infos auf www.winterspektakel.de

von Ida Katnic ■

Foto: Wildpark Schwarze Berge

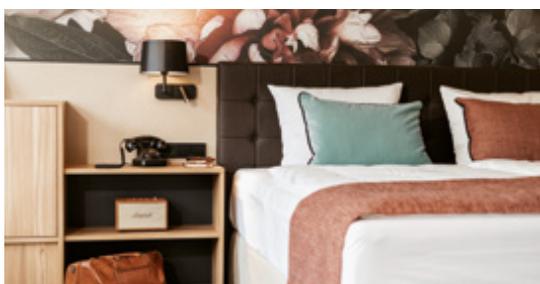


Die „LUMAGICA“ im Wildpark Schwarze Berge ist jedes Jahr ein Highlight

Feels like coming home



Ein Hauch von Großbritannien in Kaltenkirchen: das The Great North bringt britische Tradition und nordische Gelassenheit in die Nähe Hamburgs. Das ResortHotel punktet mit dem direkten Zugang zur HolstenTherme – eine Kombination, die es nur hier gibt.



Great wie Großbritannien. Nordisch by nature. Das ist The Great North. Der besondere Charme des 4-Sterne Resorts liegt im Detail. So ist das Frühstücksbüffet im Breakfast-Club mit regionalen Zutaten und veganer Auswahl inklusive. In den 63 Zimmern treffen florale Tapetenmuster auf Top-Ausstattung: ein Flachbildfernseher, eine Marshall-Bluetooth-Box, eine Nespresso-Kaffeemaschine und ein King-Size-Bett – von hier ist das 32 Grad warme Wellnessparadies unter Palmen nur einen Bademantelgang entfernt.

Eine der größten Thermen Norddeutschlands



Die WasserWelten und das Fitnessangebot der HolstenTherme sind bei einem Aufenthalt im The Great North 2 Stunden inklusive. Das bedeutet aber nicht, dass man sich die SaunaWelten und die Massagen entgehen lassen sollte. Wer will, kann in sieben Saunen um die ganze Welt reisen – von Japan über den Himalaya bis nach Finnland. Warm, wärmer, heiß. Wer danach Abkühlung sucht, wird u. a. im ErlebnisBad, der Paradiesinsel oder im Freibad fündig. Wer nach so viel Fun im Wasser müde und hungrig ist, hat einen kurzen Weg – nur ein paar Schritte sind es zurück ins Hotel.

Norddeutsche Verbundenheit mit Blick in die Welt



Die moderne Küche im Restaurant Flowerz steht für eine frische Interpretation klassischer Wohlfühlgerichte. In der High-Tech-Küche mit Lava-stein-Grill werden die Gerichte mit langjähriger Erfahrung und regionalen Zutaten zubereitet. Dazu gehört die Rostbratwurst mit Smokey-Currysauce, aber auch Ceviche vom Fjordlachs oder Rindertartar im Senfbett. Das elegante Flowerz-Menü kann sich zum Beispiel auf Feiern schmecken lassen – als Menüfolge oder Büffet. Feste besonderer Art können im The Great North individuell geplant werden. Dazu gehört z. B. auch eine sagenhafte Hochzeitsplanung. Auch Incentives oder Tagungen sind kein Problem: In den sieben komplett renovierten und mit State-of-the-Art-Veranstaltungstechnik Event-Räumen ist Platz für bis zu 180 Personen.

Feels like coming home



Der Slogan fasst zusammen, was mit britischer Tradition und nordischer Gelassenheit gemeint ist. Hier ist alles möglich: ein Wellness-Wochenende, ein Familienurlaub oder ordentlich feiern und effektiv tagen. Das The Great North zaubert bei jedem Gast das erholsame Gefühl von Urlaub – und von zuhause.

www.thegreatnorth-hotel.de

Umjubeltes Comeback



Spektulärer, emotionaler und moderner denn je: Disneys Musical TARZAN® ist zurück in Hamburg. Alexander Klaws begeisterte erneut in der Rolle des Tarzans.

17 Jahre nach seiner Deutschlandpremiere feierte das Musical mit der mitreißenden Musik von Phil Collins am 20.11. ein glanzvolles Comeback im Stage Theater Neue Flora und wurde vom Premierenpublikum – darunter auch zahlreiche prominente Gäste aus Entertainment, Musik, Film und TV – mit frenetischem Applaus und Standing Ovationen gefeiert. Gesichtet: u. a. Collien Fernandes, Richy Müller, Isabel Edvardsson, Julian F.M. Stoeckel, Katy Karrenbauer, Florence Kasumba, Jannik Schümann und ein begeisterter Michael Schulte, der sagte: „Wirklich sensationell – ganz großen Respekt!“ Fernanda Brandão war besonders von Tarzan begeistert: „Ich habe mich riesig gefreut, Alexander Klaws noch einmal in der Rolle seines Lebens gesehen zu haben.“

von Hanni May ■

<https://www.stage-entertainment.de/>

Fotos: Stage-Entertainment/Morris Mac Matzen



Isabel Edvardsson



Alexander Klaws (als Tarzan) mit Richy Müller und Ablalaoui (als Jane)



Michael Schulte mit Ehefrau Katharina Mayer



Jannik Schümann



Collien Fernandes

Sandra Quadflieg rettet den Kulturverein

Der Hamburger Jungfernstieg bleibt lebendig – dank Schauspielerin Sandra Quadflieg. Mit unermüdlichem Einsatz, Leidenschaft und Durchhaltevermögen hat sie den traditionsreichen Kulturverein Lebendiger Jungfernstieg e. V. vor der Schließung bewahrt und damit ein starkes Zeichen für die Kultur in Hamburg gesetzt.

Der Verein, der 2002 von Alexander Otto, der Stiftung Lebendige Stadt und dem Hamburger Senat gegründet wurde, bringt seit über zwei Jahrzehnten Kunst und Kultur mitten ins Herz der Stadt. Zu seinen bekanntesten Projekten zählen das Musikfest am Jungfernstieg, die Jungfernstieg-Galerie, sowie als Kooperationspartner das Binnenalster Filmfest, welches in Kooperation mit dem City Management und dem Filmfest Hamburg veranstaltet wird – allesamt kostenfreie Veranstaltungen, die Kultur für alle Menschen erlebbar machen. Als der alte Vorstand aufgrund leerer Kassen und der langwierigen Baustellen am Jungfernstieg die Auflösung des Vereins plante, stellte sich Sandra Quadflieg entschlossen dagegen. Seit zehn Jahren engagiert sie sich im Verein – davon die letzten vier Jahre als stellvertretende Vorsitzende – und machte es sich zur Mission, den Verein zu retten.

„Als Schauspielerin konnte ich nicht zum Kultursterben beitragen. Für mich war klar: Ich muss diesen Verein retten!“, sagt die Hamburgerin. „Kultur gehört in die Mitte der Gesellschaft – und genau dort, mitten in Hamburg, muss sie auch sichtbar bleiben. Ich bin unendlich dankbar, dass sich so viele wunderbare Menschen mir angeschlossen haben, um gemeinsam für diese Idee zu kämpfen.“

Dem neuen Vorstand gehören neben Sandra Quadflieg auch Medienunternehmer Frank Otto an sowie Robert Heinemann (Geschäftsführer ECE) und Thomas Dempewolf (BDO Steuerberater/Wirtschaftsprüfungsgesellschaft). Unterstützt wird der Vorstand von einem prominenten Beirat, dem u. a. Rolf Zuckowski, Ian K. Karan, Dieter Becken, Stararchitekt Hadi Teherani, Baron Enno von



Foto: Lebendiger Jungfernstieg / Jerzy Pruski

Vorne: Sandra Quadflieg; Reihe 2: Frank Otto, Ian K. Karan (Senator a.D.), Gerd Kamps (Kamps-Gruppe), Gerhard Strate (Rechtsanwalt); Reihe 3: Michael Otremba (GF der Hamburg Marketing GmbH und GF der Hamburg Tourismus GmbH), Robert Aliagra-Schwarz (S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG / Sparkassen Finanzgruppe); Reihe 4: Thomas Dempewolf (BDO Steuerberater/Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Ralf Neubauer (Bezirksamtsleiter-Mitte), Andreas Mansfeld (Generalbevollmächtigter der HASPA), Hannes Schröder (GF Alsterpavillon); Reihe 5: Enno von Ruffin (Gut Basthorst), Dieter Becken (Becken Holding), Michael Batz (Lichtkünstler), Robert Heinemann (ECE GF), Thomas Delissen (Stellvertretender Amtsleiter Kultur in der Behörde für Kultur und Medien), Farhad Vladi (Internationaler Inselmakler und Inhaber von „Dr. Götz Land & Karte“)

Ruffin, Hamburgs Polizeipräsident Falk Schnabel, Vier Jahreszeiten-Direktor Ingo C. Peters, Bezirksamtsleiter-Mitte Ralf Neubauer, Inselmarker Farhad Vladi, sowie Staranwalt Gerhard Strate angehören. Ehrenmitglied ist Professor Norbert Aust (Präses der Handelskammer).

Gemeinsam wollen sie die kulturelle Strahlkraft des Jungfernstiegs neu beleben und Hamburgs Innenstadt wieder zu einem Ort machen, an dem Kunst und Begegnung selbstverständlich sind. „Kultur darf kein Luxusgut sein. Sie ist Lebenselixier, gerade in herausfordernden Zeiten“, betont Quadflieg. „Wir möchten, dass jeder Hamburger und jede Hamburgerin

Kultur, mitten in der Stadt, erleben kann – ganz ohne Eintritt.“

Neben dem Binnenalster Filmfest, organisierte der Verein auch die Jungfernstieg Galerie (16. 09.-30.10.). Kooperationspartner waren bei Letzterem die Wall GmbH und das Museum für Kunst und Gewerbe. „Wenn der Mensch nicht zur Kunst kommt, dann kommt die Kunst eben zu den Menschen. Wir möchten damit alle Hamburger*innen zu einem Besuch in unseren wunderschönen Kunsthallen und Museen animieren“, sagt Sandra Quadflieg.

von Martina Reckermann ■

www.lebendiger-jungfernstieg.de

Inspiration am Ende der Welt

Die Reise der Künstlerin Manuela Rathje mit Poseidon Expeditions zu den Falklandinseln, Südgeorgien und der antarktischen Halbinsel war ein Erlebnis voller Farben, Formen und bewegender Tierbegegnungen.



Foto: Junior Franca

Manuela Rathje

Gleich zu Beginn faszinierte sie ihr erster Rockhopper-Pinguin, den sie spontan in Kohle skizzierte – ein Moment, der später in einem großformatigen Acrylwerk weiterleben soll. Überrascht zeigte sie sich von der Farbenvielfalt der Falklandinseln, die sich viel lebendiger präsentierten als erwartet. Besonders Gipsy Cove wirkte mit seinem türkisfarbenen Wasser beinahe karibisch und bot eindrucksvolle Fotomotive. Ein Höhepunkt seien die Zodiac-

Fahrten entlang der Eisberge gewesen, wenn das Eis kalbt und Millionen Luftblasen aufsteigen, entstehe ein faszinierendes Spiel aus Geräuschen, Licht und Bewegung. Sie sei besonders beeindruckt von den vielfältigen Formen der Eisberge – mal weich modelliert, mal kantig wie Skulpturen – sagt die Künstlerin. Zu den emotionalsten Momenten gehörten die Begegnungen mit Orcas und Buckelwalen. Zwei Orca-Männchen tauchten während einer Zodiac-Tour nur wenige Meter

entfernt auf. Später umkreisten Buckelwale das Schiff, ihre Fluke majestätisch im Wasser aufragend. Die Reise habe tiefe Spuren in ihr hinterlassen: Dankbarkeit, kreative Energie und unzählige Eindrücke, die sie nun in ihrer Kunst verarbeiten werde – so Rathje. Eine Expedition, die inspiriert – und nachklingt.

von Hanni May ■

www.manuela-rathje.de
www.poseidonexpeditions.de

Vorzeitiges Weihnachtsgeschenk

Sie hat Stil, Haltung und ein großes Herz für Nachhaltigkeit: Schauspielerin und Immobilienunternehmerin Jessica Stockmann wurde mit dem Golden Planet Award 2025 ausgezeichnet.

Bekannt geworden als Schauspielerin und Moderatorin, ist Jessica Stockmann heute erfolgreiche Immobilien-Entrepreneurin. Mit ihrem Unternehmen Stockmann³ fokussiert sie sich auf die Suche ganz besonderer Immobilien in Top-Lagen – saniert sie, richtet sie ein und bietet sie bezugsfertig zum Verkauf oder zur Vermietung an. Zusammen mit ihrer Tochter Nisha hat das Mutter-Tochter-Duo das Ziel, bei Stockmann³ „ein Zuhause zu schaffen, eine Burg, ein echtes Hideaway, das man nie wieder verlassen möchte“. Ihre preisgekrönte Villa Monaco an der französischen Côte d'Azur gilt als Paradebeispiel für modernes, bewusstes Wohnen. Auf ihren Baustellen achtet sie darauf, Materialien wiederzuverwenden, anstatt sie

zu entsorgen. „Altes hat oft mehr Charme als Neues – man muss nur genau hinsehen“, sagt sie mit einem Lächeln.

Auch bei der Einrichtung ihrer Objekte geht Jessica konsequent ihren eigenen Weg: Statt auf Masse setzt sie auf Klasse – und auf Geschichte. Ob auf Flohmärkten, Antikmessen oder in den Tiefen des Internets: Sie findet besondere Stücke mit Seele und verwandelt sie in Design-Highlights. Mit ihrem Podcast „Homestory“ begeistert Jessica Stockmann ein stetig wachsendes Publikum.

von Marie Weiß ■

www.homestory.podigee.io
www.stockmann3.com



Foto: stockmann3.com

Jessica Stockmann mit dem Golden Planet Award 2025

Abicht und Meyer fusionieren

Im Hamburger Hafen beginnt ein neues Kapitel maritimer Geschichte: Zwei der bekanntesten Anbieter für Hafenrundfahrten, Charter, Lichter- und Barkassenfahrten im Hamburger Hafen machen ab dem 1. Januar 2026 gemeinsame Sache.

„Das Unglaubliche ist nun wahr geworden“, sagen die beiden Geschäftsführer Hubert Neubacher und Dragan Botic, die sich seit Jahrzehnten an den Landungsbrücken kennen. Mit dem Zusammenschluss entsteht ein Familienunternehmen, das fast ein Jahrhundert Hamburger Hafengeschichte in sich vereint. Die Rainer Abicht Elbriederei GmbH & Co. KG übernimmt den laufenden Geschäftsbetrieb von Barkassen Meyer Touristik GmbH & Co. KG, führt aber Namen und Marke „Barkassen

Meyer“ fort. Damit bleiben die bekannten Gesichter, Angebote und Routen erhalten – nur künftig unter einem gemeinsamen Dach. „Unsere Branche steht vor großen wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen. Gemeinsam können wir unsere Flotten effizienter betreiben, neue Energie- und Antriebskonzepte umsetzen und unsere Gäste weiterhin mit echter Hamburger Gastfreundschaft begeistern“, erklärt Neubacher. Beide Traditionsreedereien bleiben in Familienhand, die Geschäftsführung liegt künftig bei

Foto: pr



Hubert Neubacher und Dragan Botic

Neubacher, Botic und Focko Keiter. Alle Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben. „Wir haben als junge Männer und später als einfache Angestellte an den Landungsbrücken angefangen. Heute dürfen wir mit Stolz sagen: Wir führen zwei Hamburger Originale in eine gemeinsame Zukunft – hanseatisch, herzlich und verantwortungsvoll“, so Botic.

von Christian Achmann ■

<https://www.barkassen-meyer.de/>
<https://abicht.de/>

Ein Blick in die Zukunft



© TREIBHAUS Landschaftsarchitektur, Hamburg

Die Entscheidung ist gefallen: Der freiraumplanerische Wettbewerb zur Neugestaltung der Colonnaden ist abgeschlossen. Die Jury hat sich für den Entwurf des Planungsbüros TREIBHAUS Landschaftsarchitektur, Hamburg entschieden.

Mit seinem Konzept überzeugte das Büro durch die gelungene Verbindung zwischen historischer Bausubstanz und moderner Stadtraumgestaltung und setzte sich damit gegen sechs weitere Beiträge durch. Der Wettbewerb markiert einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung des Business Improvement Districts (BID) Quartier Colonnaden, der im März 2025 offiziell eingerichtet wurde. Ziel des BID ist es, die traditionsreiche Flaniermeile zwischen Jungfernstieg und Esplanade gestalterisch, funktional und wirtschaftlich zu stärken und ihre besondere architektonische Qualität langfristig zu sichern. „Mit dem Abschluss des Wettbewerbs und der Entscheidung ist ein zentraler Schritt für die zukünftige Entwicklung der Colonnaden getan“, erklärt Mareike Menzel, Prokuristin der Zum Felde BID Projektgesellschaft mbH. Auch Ralf Neubauer, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, begrüßt das Ergebnis: „Mit dem BID und der nun abgeschlossenen Wettbewerbsentscheidung schaffen wir die Voraussetzungen, dieses besondere Quartier in seiner historischen Identität zu bewahren und zugleich zukunftsfähig zu gestalten.“ In den kommenden Monaten wird der Siegerentwurf von allen Beteiligten weiter ausgearbeitet. Die Umsetzung der Maßnahmen soll voraussichtlich im Jahr 2029 beginnen.

von Marie Weiß ■



Foto: Stephan Walocha

Moritz Möllers (Bruun & Möllers GmbH & Co. KG), Mareike Menzel (Zum Felde BID Projektgesellschaft mbH), Sven O. Schmidt (Baseler Hof GmbH & Co. KG), Dieter Becken (Becken Holding GmbH), Jan-Peer Lehfeldt (Hotel Vier Jahreszeiten Hamburg), Lars Vielen (Trägerverbund Colonnaden e.V.), Nadin Dathe (AXA Investment Managers Deutschland GmbH) und Oberbaudirektor Franz-Josef Höing (v. l. n. r.)

Keytrends 2025/2026

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wiederholte Optiker Bode die beliebte „Hausmesse“ wieder. Im stilvollen Ambiente des Empire Riverside Hotels wurden die Keytrends 2025/2026 zu einem Erlebnis für alle Sinne.



Foto: Optiker Bode / Wallocha

Carsten Bode, Frederike J. Gotthart, Jorge Gonzalez, Sybille Bode und Johanna Serrano (v. l. n. r.)

Über 500 Gäste, darunter u. a. Moderatorin Susan Atwell, Star-Visagistin Alicja Lisiak, Künstlerin Manuela Rathje, Designerin Susanne Korden und Unternehmerin Tomke Gebhardt. Im Fokus standen exklusive Modelle internationaler Top-Brands wie Dior, Saint Laurent, Tom Ford, Chanel, Céline und Gucci, ergänzt durch Innovationen wie KI-Brillen und smarte Hörbrillen. Das Highlight

des Nachmittags war der Trendtalk mit Jorge González, dessen neue Eyewear-Kollektion ab Frühjahr 2026 exklusiv bei Optiker Bode erhältlich sein wird. „Mode ist für mich Ausdruck der Persönlichkeit – und Brillen sind das wichtigste Accessoire. Mit meiner Kollektion möchte ich Menschen dazu inspirieren, mutiger und individueller zu sein, Spaß an Mode zu haben und ihren eigenen Stil selbst

zu entdecken.“ „Jorge ist ein echtes Stil-Vorbild. Er steht für Individualität und einen Hauch Extravaganz, der unser Sortiment auf besondere Weise ergänzt“, sagte Sybille Bode.

von Tina Feix ■

www.optiker-bode.de
www.empire-riverside.de



Friedrich Merz zu Besuch bei der Sören Korte Brotmanufaktur



... bei der Schlosserei Möller ...



Fotos: Freie und Hansestadt Hamburg

... und bei der Sanitär- und Heizungsfirma Elbhandwerk, mit Peter Tschentscher (m.)

Besuch vom Bundeskanzler

Bei seinem Antrittsbesuch in Hamburg am 25.11. besuchte Friedrich Merz nicht nur Peter Tschentscher, sondern auch mit ihm drei Handwerksbetriebe, die ihren Sitz im Handwerkerhof Meistermeile haben.

Seine Stationen waren: die Sören Korte Brotmanufaktur, die Schlosserei Möller und die Sanitär- und Heizungsfirma Elbhandwerk. In jedem Betrieb ließ sich der Kanzler die Abläufe erklären, informierte sich über Produktion, Probleme und Pläne. Die drei Betriebe gehören zu insgesamt 80, die seit der Eröffnung hier eine Heimat gefunden haben. 2020 eröffnet, ist der Handwerkerhof ein gemeinschaftliches Projekt des Hamburger Senats und der Handwerkskammer Hamburg, und gilt als Musterbeispiel, wie es funktionieren kann. Doch solche Standorte sind bislang die Ausnahme. Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg sagte dazu: „Wir danken dem Bundeskanzler für sein Interesse am Handwerk – das ist ein wichtiges Signal. Aber wir brauchen mehr als Aufmerksamkeit: Wir brauchen Platz zum Arbeiten, Flächen zum Wachsen, Verlässlichkeit in der Standortpolitik und mittelstandsfreundliche Rahmenbedingungen.“

von Christian Achmann ■

www.hwk-hamburg.de/artikel/handwerkerhof-meistermeile



Fotos: Daniel Reinhardt

Alle Finalistinnen des 17. IDEE-Förderpreis auf der Bühne im Internationalen Maritimen Museum in Hamburg

Frauenpower ausgezeichnet

Der IDEE-Förderpreis von J.J. Darboven hat als einziger nationaler Preis für Unternehmensgründungen eine klare Mission: Er macht nicht nur innovative Geschäftsideen sichtbar, sondern stärkt gezielt die Position von Gründerinnen in der deutschen Wirtschaft. Am 14. November wurden die Preisträgerinnen im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Internationales Maritimes Museum in Hamburg von Stifter Albert Darboven ausgezeichnet.

Von revolutionärem Diagnoseverfahren über klimaneutrale Prozesswärme bis hin zu nachhaltigen Verpackungslösungen – der diesjährige IDEE-Förderpreis zeigt eindrucksvoll die Innovationskraft von Gründerinnen in Deutschland. Mit Kreativität, Durchsetzungsvermögen und technologischem Wissen treiben sie den Fortschritt in ihren Branchen voran und bieten Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. „In Zeiten großer Transformation brauchen wir vielfältige Perspektiven und mutige Visionen“, betont Albert Darboven, Initiator und Stifter des Preises. „Die diesjährigen Preisträgerinnen beeindruckten nicht nur durch ihre fachliche Expertise, sondern auch durch ihre Fähigkeit, technologischen Fortschritt mit gesellschaftlichem Nutzen zu verbinden.“ Die Namensgebung des Preises spiegelt die Innovationsgeschichte von IDEE KAFFEE wider – eine Erfolgsgeschichte, die vor über einem Jahrhundert mit einem wegweisenden Veredelungsverfahren begann und bis heute für den Mut steht, neue Wege zu gehen. Die Auswahl der Finalistinnen erfolgte durch eine Fachjury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Rolf Eggert, die aus 218 Be-

werbungen vier vielversprechende Konzepte für die Finalrunde auswählte. Eine fünfte Teilnehmerin wurde durch ein Publikumsvoting bestimmt.

Zwei Hamburgerinnen und eine Bremerin

Der erste Platz und damit 50.000 Euro gingen an Dr.-Ing. Wei Wu von der Hatrix GmbH (Bremen). Ihr Start-up liefert CO₂-neutrale Prozesswärme, um den Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien zu realisieren. Den mit 10.000 Euro dotierten zweiten Platz



Stifter Albert Darboven

erhielt Prof. Dr. Angela Moreira Borralho Relógio. Ihr Hamburger Unternehmen, die TimeTeller GmbH, hat ein revolutionäres Konzept entwickelt, das die innere Uhr bei der medikamentösen Behandlung von Krankheiten berücksichtigt. Über Speichelproben wird ein Profil der biologischen Uhr erstellt, um die Medikamenteneinnahme zum Beispiel bei Krebspatienten optimal und personalisiert anzupassen. Der dritte Platz mit 5.000 Euro wurde verliehen an: Sogol Kordi von der myProtectify gUG (Hamburg). Kordi hat die kostenlose KI-Hilfeschat Maya für Opfer häuslicher Gewalt entwickelt. Die barrierefreie Erstanlaufstelle ist anonym, mehrsprachig und bietet rund um die Uhr Hilfe – ohne für den Täter digitale Spuren zu hinterlassen, die das Opfer gefährden könnten.

Der IDEE-Förderpreis wird seit 1997 alle zwei Jahre vergeben, diesmal zum 17. Mal. Schirmherrin war Senatorin Dr. Melanie Leonhard, Präsides der Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg.

von Martina Reckermann ■

www.ideal-kaffee.com



Senioren-
residenz
in der
HafenCity

OPEN HOUSE - VILVIF Hamburg im Advent

Lernen Sie unsere **Seniorenresidenz** bei einem Glas Glühwein kennen und genießen Sie eine kleine Auszeit bei uns, abseits der großen Weihnachtsstimmung in der HafenCity.

OPEN HOUSE:

Mittwoch den 03.12, 10.12. und 17.12. von 15 bis 18 Uhr
VILVIF Hamburg, Platz am 10. Längengrad 1, 20457 Hamburg

Kontakt:

CENTA GmbH Vermietungsteam

kontakt@centa.immobilien

Tel: + 49 (0)30 403 6697 55

vilvif-hamburg.de

VILVIF
ZUHAUSE VOLLER MÖGLICHKEITEN

Olympia, Quoten, Quanten

Rund 150 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Medien und Gesellschaft kamen zur 24. Ausgabe von Hamburgs Spitzen im Ameron Hotel in der Speicherstadt zusammen. Die Gute Leude Fabrik und ihre Partner luden zum Austausch über Hamburgs Entwicklungspotenziale – von Wissenschaft über Medien bis hin zur sportpolitischen Zukunft der Stadt.

Im Zentrum des Abends stand der „Spitzen-Talk“, moderiert von Florian Zinnecker (DIE ZEIT). Andy Grote (Senator für Inneres und Sport), Hendrik Lünenborg (Intendant NDR) und Prof. Dr. Dr. h.c. Beate Heinemann (Vorsitzende des DESY) diskutierten darüber, wie Hamburg Verantwortung übernimmt, Innovation fördert und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. Die Runde zeigte auf, wie eng Wissenschaft, Medien und Stadtentwicklung miteinander verbunden sind.

Olympia-Debatte: „Eine zweite Chance“

Ein Höhepunkt des Abends war die Debatte über eine mögliche Olympiabewerbung. Grote machte deutlich, dass Hamburg „eine zweite Chance“ habe und die Diskussion heute unter neuen Voraussetzungen geführt werden müsse. „Es wäre merkwürdig, wenn die drittgrößte Sportnation der Welt Olympia gar nicht zum Thema macht“, sagte er. Ziel sei es, „Olym-

pia in Deutschland zu einem Gewinn für alle“ zu machen. Auch ohne finale Bewerbung müsse die entstehende Bewegung genutzt werden: „Unser Ziel ist eine Stadt, in der jedes Kind sich eine Stunde am Tag bewegt und die zur barriereärmsten Stadt Deutschlands wird.“ Zugleich ordnete Grote Olympia als langfristige Standortfrage ein: „Wenn wir uns aus so einem großen Thema heraushalten, riskieren wir, dass Aufmerksamkeit, Investitionen und Dynamik an uns vorbeiziehen.“

Gesellschaftliche Realität: Herausforderungen und Chancen

Lünenborg lenkte den Blick auf die Stimmung in der Stadt. Viele Menschen hätten derzeit andere Sorgen, sagte er, was große Projekte wie Olympia erschwere. Gleichzeitig zeige der Blick auf andere Austragungsorte, „dass am Ende fast alle euphorisiert waren, die die Spiele erlebt haben.“



Die Gastgeber Lars Meier, Samed Topuzovic, Jennifer Schönau, René Hochschild, Sven Ulbrich, Stefanie Bahr, Henning Riecken und Jan Zunke (v. l. n. r.)



Rolf Zuckowski



Florian Zinnecker, Dr. Dr. h.c. Beate Heinemann, Hendrik Lünenborg und Andy Grote



Jascha Bergmann und Mats Regenbogen



Björn Hansen und Uwe Bergmann



Martin Lobmeyer, Hubert Neubacher und Jens Meier

Wissenschaft und Innovation: „Wenn wir es nicht tun, wer dann?“

Heinemann stellte die Rolle von Forschung und Innovationskraft heraus. Wissenschaft erfordere Ausdauer, sagte sie: „Aber irgendwann klappt es. Und deshalb müssen wir Angebote machen – wenn wir es nicht tun, wer dann?“ Mit Blick auf die Science City Bahrenfeld zeigte sie, welche Strahlkraft eine Olympiabewerbung dort entfalten könnte: „Olympia würde diesen Standort und die Wissenschaft in Hamburg auf die Weltkarte setzen.“ Gleichzeitig formulierte sie klare Anforderungen an die Infrastruktur: „Was Hamburg wirklich noch braucht, ist ein leistungsfähiges Supercomputing-Zentrum – das ist für die Wissenschaft genauso entscheidend wie für innovative Unternehmen in der Stadt.“

Im weiteren Verlauf des Gesprächs rückte die Rolle der Medien in den Vordergrund. Grote warnte vor gezielter Manipulation und Desinformation: „Gerade deshalb ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk eine stabilisierende Kraft für unsere Demokratie.“ Lünenborg beschrieb die Herausforderungen, die sich durch die Implementierung von KI-Anwendungen ergeben: „Ein großer Teil der dort kursierenden Meldungen ist fehlerhaft – und gleichzeitig haben wir uns abhängig gemacht von internationalen Tech-Konzernen.“ Gerade deshalb werde journalistische Arbeit an Bedeutung gewinnen: „Der journalistische Beruf wird durch KI nicht verschwinden – im Gegenteil, er wird wichtiger.“

Zum Abschluss des Abends wurde der Netzwerk-Preis vergeben: ein Dinnerabend für acht Personen im „Yu Garden“. Der Preis setzte einen stimmigen Schlusspunkt unter einen Abend, der von intensiven Debatten, neuen Begegnungen und vielen Impulsen für Hamburgs Zukunft geprägt war.

von Marie Weiß ■

www.guteleundefabrik.de

Auszug aus der Gästeliste

Rando Aust (Vorsitzender Alexander Otto Sportstiftung), Stefanie Bahr (Geschäftsführerin Engel & Völkers Commercial Hamburg), Hinnerk Baumgarten (NDR-Moderator), Enrique Fiß (Schauspieler), Micha Fritz (Gründer Viva con Agua), Rene Hochschild (Abteilungsleiter Private Banking Sparda Bank), Dirk Kienscherf (Fraktionsvorsitzender SPD Bürgerschaftsfraktion), Martin Lobmeyer (Vorstand HADAG Seetouristik und Fährdienst AG), Jens Meier (Geschäftsführer HPA), Hubert Neubacher (Geschäftsführer Barkassen-Meyer), Wolfgang Raike (Vorstandsvorsitzender Tourismusverband Hamburg e. V.), Mats Regenbogen (Vorsitzender Hamburger Tafel e. V.), Henning Riecken (Geschäftsführer Breuninger Hamburg), Katariina Rohrbach (COO Hamburg Messe und Congress GmbH), Cornelia Schmidt-Hoffmann (Leiterin Bezirksamt Bergedorf), Jennifer Schönau (Hoteldirektorin Ameron Hotel), Sven Ulbrich (Leiter Konzernkommunikation TÜV-Nord), Jan Zunke (Geschäftsführer Sprinkenhof GmbH)



100 Sekunden-Pitch von Yvonne-Ramat (Voicestories)



Lars Meier (li.) im Gespräch mit Andreas Dressel (re.)



Martin Sowinski und Jan Zunke (Sprinkenhof GmbH)

Nachhaltiges Engagement

Zum 56. Mal kamen Ende Oktober Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich Nachhaltigkeit mit engagierten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Zivilesellschaft beim N Klub zusammen. In der besonderen Atmosphäre des Dialoghauses Hamburg stand erneut der gemeinsame Einsatz für eine nachhaltige Zukunft im Mittelpunkt.

Mit ihrem Impulsvortrag begeisterte Pheline Huber, Gründerin des Start-ups LYFE.ads, das Publikum. „Wir entwickeln die kleinste Werbefläche der Welt mit dem größten Impact: Tamponschachteln, die durch Werbung finanziert werden, nicht durch Frauen. So wird aus jedem Werbebudget ein Beitrag zu mehr Gleichberechtigung und Sichtbarkeit.“ Sehr anschaulich legte Pheline Huber die Chance der Wirksamkeit ihres Unternehmens dar: 2024 lag die Zahl der Gesamt-Brutto-Werbeausgaben in Deutschland bei 35,7 Milliarden Euro. Damit könnte man ein Jahr lang 33 Prozent der weiblichen Weltbevölkerung mit Tampons versorgen. Hubers Ansatz zeigt, wie kreative Geschäftsmodelle soziale Verantwortung übernehmen und nachhaltige Wirkung erzielen können – eine Idee, die auf große Resonanz im Publikum stieß.

Nachhaltigkeit zwischen Engagement und Verantwortung

In der Rubrik „Stand der Dinge“ diskutierten Lars Meier und seine Gäste Svenja Weber (Geschäftsführerin des Dialoghauses Hamburg) und Annika Rittmann (Hamburger Zukunftsentscheid) darüber, wie nachhaltiges Handeln in Hamburg konkret gelebt werden kann und welche Verantwortung Stadtgesellschaft, Unternehmen und Politik dabei tragen. „Nachhaltigkeit beginnt für uns mit Begegnung“, so Svenja Weber. „Wir wollen Menschen bei uns im Dialoghaus einladen, ihre Perspektiven zu wechseln, nur so entsteht echtes Verständnis füreinander und für die Themen unserer Zeit.“ Annika Rittmann erklärte, dass das Kernanliegen der Initiative eine breite Bürgerbeteiligung war. Das erfolgreiche Zukunftsentscheid-Ergebnis mache nun deutlich, dass die Hamburger*innen ihre Zukunft mitgestalten wollen.

Finanzsenator Andreas Dressel im Gespräch

Ein Höhepunkt des Abends war erneut das Gesprächsformat „N Klub fragt nach“. Dieses Mal stellte sich Hamburgs Finanzsenator Dr. Andreas Dressel den Fragen von Gastgeber Lars Meier. Im Fokus standen Hamburgs finanzielle Handlungsspielräume im Kontext von Klimaschutz, sozialer Gerechtigkeit und nachhaltiger Stadtentwicklung. Im Gespräch über den jüngsten Volksentscheid betonte Dressel die Bedeutung demokratischer Prozesse, auch, wenn sie kontrovers verlaufen. „Volksentscheide sind gelebte Demokratie. Sie zeigen, dass wir in Hamburg bereit sind, über die Zukunft unserer Stadt zu streiten – sachlich, leidenschaftlich und mit gegenseitigem Respekt. Entscheidend ist, dass wir nach solchen Entscheidungen gemeinsam weitergestalten.“ Bezugnehmend auf die jüngst abgeschlossenen Tarifverhandlungen hob der Finanzsenator hervor, wie wichtig soziale Ausgewogenheit und Partnerschaft in der Stadtverwaltung sind. „Dass künftig alle Beschäftigten der Stadt ein Jobticket erhalten, ist ein starkes Signal: Wir investieren in soziale Gerechtigkeit, in nachhaltige Mobilität und in den Zusammenhalt innerhalb der Stadt.“ Dressel sprach außerdem über die möglichen Olympischen und Paralympischen Spiele in Hamburg und verband das Thema mit einem Appell an den Zukunftsgeist der Stadt.

Auszeichnung für „Alles in Ordnung“

Der mit 2.500 Euro dotierte Haspa Nachhaltigkeitspreis ging in diesem Jahr an die Hamburger Initiative „Alles in Ordnung“ (<https://allesinordnung.hamburg/>). Das Projekt setzt sich auf kreative und alltagsnahe Weise für ein sauberes, lebenswertes Stadtbild ein und verbindet Umweltbewusstsein mit Gemeinschaftssinn. Mit ihren Aktionen möchte die Initiative u. a. zeigen, dass gelebte Nachhaltigkeit im Kleinen beginnt.

Initiativen, vier starke Ideen

Ein besonderes Highlight des Abends war erneut das beliebte Kurzformat „100 Sekunden“, bei dem sich Hamburger Initiativen und Start-ups kompakt, klar und mit persönlicher Haltung vorstellten. Tower People präsentierten ihr soziales Konzept für den zukünftigen Elbtower, das den ikonischen Neubau zu einem Ort der Begegnung und Teilhabe machen will (<https://tower-people.de/>). GO! Hamburg unterstützt nachhaltige Unternehmen durch kostenlose Beratung, um deren Wachstum und Sichtbarkeit zu stärken – ein Beitrag, der besonders kleineren Initiativen hilft, ihre Wirkung zu vergrößern (<https://www.go-hamburg.info/>). Die Initiative Yakady stellte eine App vor, die Geflüchteten hilft, ihren Aufenthaltstitel zu klären und bürokratische Prozesse zu vereinfachen. Viocestories schließlich macht Erinnerungen hörbar: Über Sprache und QR-Codes werden persönliche Geschichten und Lebensmomente für alle erlebbar – ein Projekt, das Verbindung und Menschlichkeit schafft (www.shop.voicestories.de).

von Marie Weiß ■

www.guteleundefabrik.de



Der HASPA Nachhaltigkeitspreis ging an die Initiative „Alles in Ordnung“



Pheline Huber (lyfe ads)



Mia Lauschner, Mathias Adler und Marcel Schweitzer (v. l. n. r.)

Neue Energie für die Elbmeile Hamburg

Boie Baumann

Hamburg von seiner schönsten Seite: Wer in dem Viertel an der Elbe entlangflaniert, vom traditionsreichen Fischmarkt bis zum malerischen Övelgönne, spürt es sofort: Dieses Quartier hat Charakter. Hier mischt sich die Geschichte des fischproduzierenden Gewerbes mit moderner Kreativszene. Was braucht es, damit ein solches Juwel dauerhaft pulsiert? Es braucht Frequenz, Vielfalt und Emotion. Und dafür braucht es Menschen, die mehr wollen. Menschen, die den Mut haben, Verantwortung zu übernehmen, und die Lust, ihr Umfeld aktiv mitzugestalten. Zentrale Schnittstelle für diese Entwicklung ist heute das Quartiersmanagement. Für die Elbmeile Hamburg ist das seit rund einem dreiviertel Jahr Boie Baumann.

Was hat Sie an dieser Aufgabe besonders angesprochen?

Mich hat sofort die besondere Atmosphäre beeindruckt. Die Elbmeile hat eine Mischung, wie man sie selten findet: Wasserlage, historische Substanz, eine kreative Szene, einer der größten Design-Distrikte Hamburgs und hochwertige Gastronomie – und vor allem Menschen mit vielen guten Ideen. Dieses Quartier ist gewachsen, nicht geplant – voller Geschichten, Begegnungen und lebendiger Identität. Hier wird Stadt spürbar, aus Menschen, Momenten und Ideen.

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Chancen – aber auch Herausforderungen – für dieses Quartier und wie sehen Sie Ihre Rolle dabei?

Ich bin mehr als ein Vermittler – ich bin Möglichmacher, Netzwerker und Motor zugleich. Es geht darum, Bedürfnisse eines Stadtviertels frühzeitig zu erkennen, Akteure zu verbinden und konkrete Projekte anzustoßen. Die Chance liegt darin, dass viele Akteure Lust haben, sich einzubringen. Bereits in den ersten Wochen war spürbar, wie groß das Interesse an Austausch, gemeinsamer Gestaltung und neuen Impulsen ist. Das Konsumverhalten verändert sich – eine Herausforderung für viele Orte, die zugleich spannende Möglichkeiten eröffnet. Das heißt: Es reicht nicht mehr, Räume einfach nur zu verwalten. Wir müssen aktiv Erlebnisse schaffen – im öffentlichen Raum, durch kreative Nutzung, durch echte Begegnung. Dafür braucht es Strukturen, die dauerhaft tragen.

Wie schätzen Sie die Perspektiven für die Elbmeile ein?

Damit ein Viertel wie die Elbmeile dauerhaft attraktiv bleibt, braucht es nicht nur Ideen, sondern klare Zuständigkeiten, verlässliche Finanzierung und langfristige Perspektiven. Quartiersmanagement darf kein kurzfristiges Projekt sein. Wenn wir Stadtentwicklung ernst nehmen, müssen wir sie mit den Menschen vor Ort denken – und fest in den Strukturen verankern. Die Elbmeile hat enormes Potenzial – und viele, die bereit sind,

etwas zu bewegen. Jetzt braucht es einen verlässlichen Rahmen, der dieses Engagement bündelt und dauerhaft trägt.

Was möchten Sie in der kommenden Zeit konkret anstoßen?

Wir arbeiten daran, die Potenziale der Elbmeile sichtbarer zu machen – und Räume für gemeinsames Handeln zu schaffen. Das kann ein neu gestalteter Straßenabschnitt mit mehr Aufenthaltsqualität sein, Pop-up-Aktionen mit lokalen Akteuren oder kreative Nutzungen von Leerstand – immer mit dem Ziel, mehr Leben ins Viertel zu bringen. Entscheidend ist für mich: Quartiersmanagement heißt nicht, alles selbst zu machen, sondern Menschen zu verbinden, Ideen aufzugreifen und zum Leben zu erwecken. Wenn das gelingt, kann aus vielen einzelnen Impulsen eine echte Bewegung werden. Und genau das ist mein Ziel.

Das Gespräch führte Marie Weiß ■

www.elbmeile.de

Steckbrief Boie Baumann

Funktion: Quartiersmanager der Elbmeile

Seit: Frühjahr 2025

Hintergrund: Seit über 20 Jahren als selbstständiger Kreativer in Hamburg aktiv, bringt Boie Baumann gestalterische Erfahrung, unternehmerischen Weitblick und ein feines Gespür für Menschen und Orte mit. Seine Arbeit lebt von Dialog, Ideenvielfalt und dem Blick für das Machbare.

Leitsatz: „Quartiersentwicklung lebt vom Zuhören, vom Motivieren – und von der Energie, die entsteht, wenn sich viele einbringen.“



Foto: Franziska Evers

Starke Stimme, starker Auftritt

Mit „Natürlich sprechen! Berühre mit Deiner Stimme.“ hat die langjährige Schauspielerin und viel gefragte Stimmtrainerin Eva Weissmann aus Hamburg ein exklusives Training für Stimme, Sprechen und Personality entwickelt.

Seit über 20 Jahren begleitet Eva Weissmann Menschen, die mit ihrer Stimme überzeugen wollen – sie berät und arbeitet mit Bühnendarsteller*innen, Führungskräften, Akademiker*innen und Sprechprofis. All jene, die sich mittels ihrer Stimme einen starken und authentischen Auftritt wünschen. Sprachlich brillant und fachlich absolut ambitioniert, arbeitet sie vor allem mit dem Herzen und viel Fantasie – und das genreübergreifend. Durch ihr Coaching unterstützt sie ihre Klient*innen dabei, nicht nur ihre eigene Stimme zu entdecken, sondern auch andere damit zu fesseln. „Denn“, so erklärt die Expertin, „Deine Stimme ist das unsichtbare Band zwischen Dir und Deinem Publikum.“



leichter macht und sie in ihre Kraft kommen lässt. „Zu beobachten, wie erfolgreich meine Klientinnen und Klienten über ihren eigenen starken Ausdruck werden, bestätigt mich immer wieder aufs Neue, mit meinem Ansatz genau das Richtige zu tun“, freut sich die erfahrene Dozentin für Stimme und Sprechen.

Stimmtrainerin
Eva Weissmann

Wer mehr über Eva Weissmann erfahren möchte, dem sei ihr Podcast „Natürlich sprechen!“ ans Herz gelegt, in dem sie mit interessanten Persönlichkeiten aus Showbusiness und Coaching über die Themen Stimme, Sprechen und Personality ins Gespräch kommt. Zu hören überall, wo es Podcasts gibt.

Besonderer Tipp:

Eva Weissmann bietet einen Workshop auf einer Mini-Kreuzfahrt an, der sich exklusiv an Frauen richtet, die ihre Wirkung schärfen, ihr Auftreten stärken und mehr Präsenz entwickeln wollen – auf der Bühne, im Business oder im Alltag.

Anmeldungen unter: <https://www.finnlines.com/de/passagiere/angebote-fuer-faehrreisen/mini-kreuzfahrt/workshop-natuerlich-sprechen/#formular>

Natürlich sprechen!
28. bis zum 31. Mai 2026
Travemünde–Helsinki

www.evaweissmann.de

Ergänzend zur persönlichen Stimme arbeitet die Stimm- und Sprechtrainerin an der hochdeutschen Aussprache und hilft beispielsweise Nicht-Muttersprachlern oder Menschen mit Dialekt beim Erlernen einer exzellenten Aussprache. Eva Weissmann ist deshalb ein viel gebuchter Sprechcoach, z.B. bei Stage Entertainment. So hat sie unter anderem den niederländischen Darsteller Elindo Avastia gecoacht, der die Rolle des Publikumslieblings Schneemann Olaf im Erfolgsmusical „Die Eiskönigin“ gespielt hat.

Ihr Konzept verbessert Klang, Artikulation und Ausdruck, und erweist sich schon nach kürzester Zeit als wahrer Game-Changer. Hier kommt die dreißigjährige Bühnenerfahrung der Stimmexpertin zum Tragen. Ihr Erfolgsrezept: ein spielerischer Zugang, der ihren Klient*innen das Sprechen viel

Noch mehr **top** on top!

Mehr Business. Mehr Lifestyle.
Mehr Society. Mehr Trends.
Mehr Events. Mehr News.

Online bietet das
TOP Magazin Hamburg
jetzt noch mehr Hansestadt!





Stephan Kemper auf der Terrasse der Frankfurter Niederlassung

Mehr Optimismus für Europa

US-Aktien haben das Geschehen an den Börsen und die Performance in den Anlegerdepots in den letzten Jahren dominiert. Ironischerweise könnte Trumps Fokus auf „Make America Great Again“ dort einen gegenteiligen Effekt haben. „Denn während die US-Zollpolitik in den USA zu einer Abkühlung der Wirtschaft führen dürfte, nimmt Europa wieder Fahrt auf“, sagt **Stephan Kemper, Chief Investment Strategist bei BNP Paribas Wealth Management**, und setzt verstärkt auf Aktien aus dem **Euroraum**.

Es muss nur das Gerücht gehen, dass Donald Trump Einfuhrzölle auf Goldbarren erheben will, und schon werden die internationalen Finanzmärkte nervös. Die Kunden des Wealth Management von BNP Paribas, einem der führenden Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen in Europa, haben bei solchen Vorkommnissen Experten an ihrer Seite. Stephan Kemper hat mit seinem Team Ereignisse wie diese immer im Blick, ordnet sie ein und gibt Handlungsempfehlungen. „Wir haben nicht geglaubt, dass Trump das tatsächlich umsetzt und so hatte die Ankündigung auch keinen Einfluss auf unsere Strategie“, sagt Kemper. Er ist Chief Investment Strategist im Wealth Management bei BNP Paribas, also ihr Strategie für das Deutschlandgeschäft. Zugleich legt er als Mitglied des internationalen Strategiekomitees die globale Aktienmarktstrategie für die Bank mit fest, die zu einem der größten Wealth Manager im Euroraum zählt.

Doch Kemper sorgt eben auch dafür, dass Kundinnen und Kunden von BNP Paribas stets aktuelle Einschätzungen zum Aktienmarkt sowie Vorschläge erhalten, wie sie ihre Vermögenswerte aufteilen können. „Ich verantworte auch die Asset-Allocation für unser Beratungsgeschäft“, betont er. Diese Doppelrolle gebe es nicht bei allen Banken. „Sie hat aber für den Kunden Vorteile, da ich einerseits die Strategie entwickle und sie andererseits praktisch in Produkte umsetzen kann.“

Langfristige Trends ausmachen

Um seine Kapitalmarktstrategie festzulegen, blickt Stephan Kemper auf die kommenden sechs bis zwölf Monate. Es geht ihm darum, die großen Trends zu antizipieren. „Wir wollen, dass unsere Strategie gut für den Kunden umsetzbar ist.“ Kurzfristige Auf- und Abs des Kapitalmarktes, etwa im Falle einer neuen Trump-Volte, ord-

net er ein, passt seine Berechnungen aber nur an, wenn er langfristige Auswirkungen sieht. „Nervosität hat langfristig keinen Einfluss“, weiß der 43-Jährige aus Erfahrung. Der Bochumer Westfale ist seit 2010 bei BNP Paribas tätig, zunächst im Handelsraum, dann im Wealth Management. „Ich bin Anlagestrategie, kein Volkswirt, der nur auf die entsprechenden Modelle schaut.“

Die Anlagestrategie von BNP Paribas entwickelt er aufgrund von unterschiedlichsten Quellen. Der Blick aufs Handy, um die aktuellen Bewegungen am Aktienmarkt zu verfolgen, gehört ebenso dazu wie die Lektüre der großen internationalen Wirtschaftsmedien. Essenziell ist der Austausch mit den hauseigenen internationalen Analysten. BNP Paribas ist für Privatkunden, Unternehmen und institutionelle Kunden in 64 Ländern tätig, mit den Heimatmärkten Belgien, Frankreich, Italien und Luxemburg, führenden Plattformen und Geschäftsbereichen in Europa, einer starken Präsenz in Amerika sowie einem schnell wachsenden Geschäft im asiatisch-pazifischen Raum. „Wir haben beispielsweise Kollegen in London, New York und Hongkong, die dort das Kapitalmarkt-Research machen. Mit ihnen bin ich regelmäßig in Kontakt.“ Ziel ist es, „ein möglichst klares Bild in der Glaskugel zu bekommen, um die Erfolgchancen am Kapitalmarkt zu maximieren“. Für ihre Arbeit sind die Analysten von BNP Paribas gerade ausgezeichnet worden. Das internationale Wirtschaftsmagazin „Euromoney Western Europe“ hat der Bank für 2025 gleich mehrere Private Banking Awards für „Best for Investment Research“, aber auch „Best Private Bank“ und „Best for Fund Selection“ verliehen.

MDAX im Fokus

Seit Ende des ersten Quartals 2025 blickt Stephan Kemper wieder sehr viel positiver auf europäische Aktien, die seiner Ansicht nach eine Wie-

„In Europa bewegt sich etwas. Von den deutschen Investitionen in die Infrastruktur werden auch andere Länder profitieren und das Wirtschaftswachstum in der Eurozone deutlich antreiben.“

STEPHAN KEMPER
BNP Paribas
Wealth Management

derentdeckung erleben. „Sie waren lange unterbewertet, weil alle auf US-Aktien gesetzt haben“, erläutert er. Er sei schon länger vorsichtig gegenüber dem US-Markt gewesen, aufgrund der starken Konzentration, bei der nur wenige Titel den Markt treiben würden. Hinzu kommt für ihn ein weiteres Indiz: Mittlerweile würden US-Aktien zwar weiter gehalten, frisches Geld werde aber eher in Europa investiert.

Die BNP Paribas-Strategen setzen dabei vor allem auf den deutschen Aktienindex MDAX, der ihrer Ansicht nach am stärksten von dieser Entwicklung profitieren sollte. „Mehr als die Hälfte der Umsätze der darin enthaltenen Unternehmen werden in Europa generiert, mehr als ein Drittel in Deutschland, daher ist er auch von US-Zöllen nicht so stark betroffen.“ Gut ein Fünftel an Wert hat er seit Jahresanfang bereits zugelegt. Das sei natürlich keine Garantie für die künftige Wertentwicklung. Für das starke Gewinnwachstum der vergangenen Monate sei er aber immer noch verhältnismäßig gut bewertet, ergänzt Kemper.

Die Ankündigung der Bundesregierung, ein Sondervermögen von 500 Milliarden Euro für Investitionen in Infrastruktur und die Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 aufzulegen, war der Auslöser für den Stimmungsumschwung. Der Begriff „Zeitenwende“ sei durchaus gerechtfertigt, sagt Kemper. „Die Investitionen werden das Wirtschaftswachstum in Deutschland und Europa unserer Ansicht nach deutlich antreiben, in Kombination mit den gestiegenen Verteidigungsausgaben und dem neuen Fünf-Prozent-Ziel der Nato.“ Er rechne in Deutschland mit rund 1,5 Prozent mehr Wachstum als ursprünglich erwartet. Auch andere europäische Länder würden als Auftragnehmer für Projekte davon profitieren, so dass dort das Wachstum um 0,8 Prozent höher liegen werde, prognostiziert der Strategie.



Bestätigt sieht er sich durch die „Made for Germany“-Initiative von rund 60 deutschen Unternehmen, die ihrerseits mehr als 600 Milliarden Euro an Investitionen bis 2028 angekündigt haben. „Auch wenn das nicht alles neue Investitionen sind, ist das ein ernstzunehmender Betrag. Es bewegt sich etwas.“

Europäische Bankaktien mit Potenzial

In den europäischen Bankaktien sieht Stephan Kemper derzeit ebenfalls Potenzial und mögliche Ausschüttungsrenditen im zweistelligen Prozentbereich. Auch sie seien lange unterschätzt worden. Seit einiger Zeit steigt ihr Wert kontinuierlich. Durch die Zinswende verzeichneten sie einen deutlichen Ertragsanstieg, nennt er einen Grund dafür und führt weiter aus: „Dadurch, dass wir konjunkturell aus der Zitterpartie heraus sind, ist auch die Gefahr von Kreditausfällen tendenziell rückläufig und die Banken haben deutlich mehr Luft für Dividenden und Aktienrückkäufe.“

Natürlich hat Kemper auch den Zoll-Deal mit Donald Trump in seiner Strategie berücksichtigt. „Wir sehen ihn eher positiv. Wenn man sich die Details anschaut, haben die Amerikaner keine ihrer Maximalforderungen durchgesetzt. Die hohe Summe, für die wir Energie kaufen wollen, halte ich dabei für unrealistisch, da die Amerikaner so viel gar nicht liefern können.“ Ein entscheidender Punkt sei aber, dass Sicherheit für die hiesige Wirtschaft geschaffen worden ist. „Das positive Momentum für Europa hängt ohnehin nicht vom US-Geschäft ab.“



Nicht erst seit Donald Trump erneut Präsident wurde, schaut sich Stephan Kemper die politischen Entwicklungen weltweit genau an. „Die Politik spielt eine immer wichtigere Rolle für die Börsen. Trump ist das beste Beispiel, aber nicht er allein“, stellt der Strategie über seine Arbeit fest, die sich in den vergangenen Jahren gewandelt habe. „Heute muss man sehr viel mehr Geostrategie sein. Es ist wichtig, die handelnden Personen zu verstehen.“ Von diesem Gespür profitieren am Ende auch die Kunden. bö ■

 **471**
Mrd. Euro
verwaltetes Vermögen*

 **#1** Privatbank
im Euroraum**

Über
6.700
Mitarbeitende* 

Top-Ratings:

A+ Standard & Poor's: A+
Fitch: AA-
Moody's: A1 

* BNP Paribas Wealth Management weltweit, Stand: 30. Juni 2025.
** nach verwaltetem Vermögen.

„Die Politik wird immer wichtiger für die Entwicklung der Finanzmärkte. Um eine Anlagestrategie zu entwickeln, muss man immer stärker geostrategisch denken.“

STEPHAN KEMPER
BNP Paribas
Wealth Management

 **BNP PARIBAS**
WEALTH MANAGEMENT

Cap San Diego braucht Rückenwind

Hamburgs schwimmendes Wahrzeichen muss im März 2026 turnusgemäß in die Werft, damit sie fahrtüchtig bleibt. Der notwendige siebenstellige Betrag ist jedoch noch nicht vollständig gedeckt – und ob öffentliche Fördermittel rechtzeitig bereitstehen, ist aktuell offen. Statt zu warten, geht das Museumsschiff in die Eigeninitiative: mit Eigenmitteln, Spenden und zusätzlichen Einnahmen aus einer neuen Produktlinie – allen voran die „Cap San Du“-Kollektion. Ihre Erlöse fließen direkt in den Erhalt des Schiffs. Dazu kommt die limitierte „Cap San Edition“: Spirituosenfässer, die in Ladeluke 1 reifen und exklusiv im Shop der Cap San Diego sowie online verkauft werden.

Spenden sind außerdem ab sofort möglich unter: www.betterplace.org/de/projects/164047

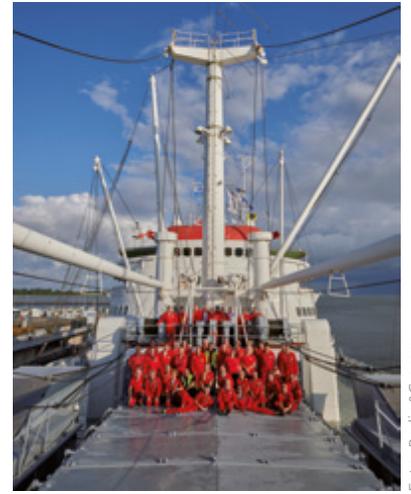


Foto: Berlin&Cramer

Das Team der Cap San Diego

Business-News

Neues Parkhaus

Mit dem offiziellen Spatenstich startet die WELLER Holding SE & Co. KG den Bau eines modernen Parkhauses. Auf dem bisherigen Filialparkplatz an der Buxtehuder Straße entsteht ein Neubau mit integrierter PKW-Aufbereitung, der künftig 265 Stellplätze auf rund 7.000 Quadratmetern bietet. Ziel ist es, die internen Logistikprozesse zu optimieren und die Parkplatzsituation für Kunden und Mitarbeitende nachhaltig zu verbessern. „Mit dem neuen Parkhaus investieren wir gezielt in die Weiterentwicklung unseres Standorts in Hamburg-Harburg und schaffen die Basis für noch effizientere Abläufe und eine bessere Fahrzeuglogistik“, erklärt Burkhard Weller, geschäftsführender Gesellschafter der WELLER Holding SE & Co. KG. „Das neue Parkhaus ist für unseren Standort ein echter Segen“, ergänzt David Breuer, Filialleiter der WELLER Filiale in Hamburg-Harburg.

<https://wellergruppe.de/>



Foto: Nils Kreller

Handeln mit Stil

Wer im Norden über Braut- und Festgarderobe spricht, kommt an Laue Festmoden nicht vorbei. Nun wurde das Traditionshaus aus dem schleswig-holsteinischen Tellingstedt mit dem Norddeutschen Handelspreis 2025 ausgezeichnet. „Wir sind glücklich und dankbar über diese Auszeichnung. Sie bestätigt die Arbeit und den Einsatz der letzten 50 Jahre und bestärkt uns darin, unseren Weg konsequent weiterzugehen“, sagt Geschäftsführer Henning Laue, der das Unternehmen gemeinsam mit seiner Mutter Kirsten Jürgensen führt.

www.laue-festmoden.de/



Foto: Christian Wese

Ehrung für Vier Jahreszeiten

Es war ein echter Siegeszug für das Hotel Vier Jahreszeiten im Schloss Elmau – die 101 Besten Hotels Deutschlands ehrte das Hotel in mehreren Kategorien. Christoph Rüffer wurde im Rahmen der 101. Soirée von „Die 101 besten Hotels Deutschlands“ zum „Chef des Jahres“ gekürt. Ein weiteres Jahr darf das Haus stolz den Titel „ICON Hotel“ tragen. Auch der Eigentümer Kurt Dohle erhielt eine persönliche Auszeichnung. Als „Unternehmer des Jahres“.

<https://hvj.de/de/>

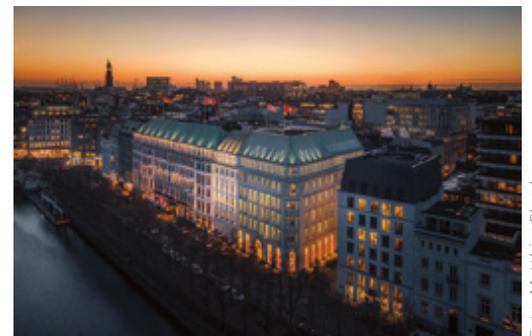


Foto: Matthias Plander

budni-Patentag

Am 8. November war es wieder soweit: In fast allen 190 budni-Filialen in der Metropolregion Hamburg hieß es „Aufrunden und engagieren für die Nachbarschaft!“. Die Idee: Menschen aus der Nachbarschaft miteinander ins Gespräch bringen und lokale Herzensprojekte sichtbar machen. Ob Kinderchor, Jugendhilfverein oder Inklusionsprojekt – sie alle zeigten an diesem Tag, was gelebte Solidarität bedeutet. Bereits in der Woche davor (ab 3. November) lief die bekannte „Aufrunden bitte!“-Aktion an der Kasse – kleine Centbeträge, die Großes bewirken: diesmal kamen sagenhafte 120.714 Euro zusammen.

www.budnianer-hilfe.de/

Große Freude im The Fontenay

Doppelte internationale Auszeichnung für das Hamburger Luxus-hotel Hamburg, Gleich zwei der renommiertesten internationalen Preise wurden dem The Fontenay im Oktober verliehen: beim Condé Nast Traveler Reader's Choice Award in der Kategorie World Hotels als Nr. 1 in Nordeuropa ausgezeichnet. Nur einen Tag später erhielt das Hotel bei der feierlichen Premiere der Michelin Keys in Paris die begehrte Höchstbewertung von drei Keys.

www.thefontenay.com

Hamburger Handwerkspreises

Bei der Preisverleihung am 25. November im Großen Saal der Handwerkskammer Hamburg wurden die Gewinner gekürt. In der Kategorie „Handwerker des Jahres“ setzte sich Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister Julian Stern durch. Der Preis „Handwerksbetrieb des Jahres“ geht an das Bestattungsunternehmen „Das Himmelsprojekt“. Die von der Hamburger Sparkasse und der Handwerkskammer Hamburg verliehenen Preise zeichnen seit über einem Jahrzehnt herausragende Leistungen im Handwerk aus. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden von zufriedenen Kunden vorgeschlagen und gewählt. Eine Jury prüft begleitend die handwerkliche und betriebliche Qualität der Nominierten.



Foto: Romanus Fuhrmann

Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang, Bestattermeisterin Seren Gören, Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann, Kachel- und Luftheizungsbaumeister Julian Stern, Haspa-Vorstand Dr. Olaf Oesterhelweg

VEINLAND
one source. multiple solutions.

Genau der richtige Partner für Ihr Projekt!

Technische Fachplanung, Entwicklung
und Produktion aus einer Hand

Produktentwicklung // Schaltschrankbau //
cPCI Geräte // CNC Fräsarbeiten // Sprachmodule //
Leiterplatten - Design // Kabelkonfektionierung //
weitere Hardwarelösungen



Luxuriöses Leben am Wasser

Wohnen, wo andere Urlaub machen – davon träumen viele. Oder, falls dies nicht dauerhaft möglich ist, möchte man zumindest einen schönen Rückzugsort haben. Darüber hinaus ist der Kauf eine gute Möglichkeit, sich finanziell abzusichern, Vermögen aufzubauen und die steuerliche Situation zu verbessern. Kurzum: es gibt viele gute Gründe für den Erwerb einer Immobilie, wie zum Beispiel dieser beiden attraktiven Objekte, die die S-Immobilien-gesellschaft Holstein mbH & Co. KG hier vorstellt.

Seit November weht die Richtkro-ne über dem neuen Hospitalquar-tier am Neustädter Hafen. Gefei-ert wurde das Richtfest mit über 200 Gästen im Beisein des Bürgermeisters Mirko Spieckermann, Thomas Piehl, Vorstandsvorsitzen-der der Sparkasse Holstein, Markus Habermann Geschäftsführer der S-Immobilien-gesellschaft Holstein sowie Nils Wendler, Geschäftsführer der Otto Wulff Baugesellschaft. Mit diesem symbolischen Akt ist der nächste Schritt zur Ver-wirklichung dieses besonderen Bauprojektes ge-tan. „Die Erneuerung der Hafenvestseite schafft eine der attraktivsten Wohnlagen überhaupt, di-rekt im historischem Ostseehafen und gleichzei-tig im Herzen einer lebendigen Stadt“, sagt Udo Schwarzburg, Leiter Vertrieb/Prokurist bei der S-Immobilien-gesellschaft Holstein mbH & Co. KG, Tochter-gesellschaft der Sparkasse Holstein, die das Projekt als Bau-träger realisiert und ver-marktet. Das faszinierende Ensemble besteht aus sieben Town-houses und 61 Eigentumswohnungen, die barrierefrei sind, zwei bis vier Zimmer haben, 50 bis 149 qm groß sind, über Balkone oder Dachterrassen und Wintergärten sowie eine hochwertige In-nenausstattung verfügen. Zudem wird auf Nachhaltigkeit geacht-et: Die Heizenergie wird durch eine Meerwasserwärmepumpe erzeugt, der bislang ersten in Deutschland. Für die zukünftigen Mieter werden Wallboxen zum Laden der E-Autos/Fahrräder



Immo-
bilienexperte
Udo Schwarzburg

zur Verfügung stehen. Zur Steigerung der Attraktivität des Quartiers entstehen auch acht Gewerbeeinheiten, ideal für maritimes Gewerbe, Bäckerei oder Eiscafé. Die Fertigstellung des ersten von vier Bauabschnitten ist für das 3. bis 4. Quartal 2026 geplant.

Kontakt: vertrieb@sig-holstein.de sowie online unter www.hospitalquartier.de



Exklusives Wohnen mit Meeresbrise

Nur ein paar Schritte trennt die neue Wohnanlage WITT HUUS vom herrlichen Strand in Heiligenhafen. Die attraktiven Eigentumswohnungen mit 2 oder 3 Zimmern (49 bis 150 qm) punkten mit modernster Haustechnik, Fußbodenheizung, Terrasse, Loggia oder Balkon, einem komfortablen Ambiente und nachhaltiger Bauqualität – und das an einem der sonnenreichsten Orte Deutschlands.

Zudem stellt das WITT HUUS Parkplätze vor dem Haus oder Tiefgaragenplätze zur Verfügung.

www.witt-huus-heiligenhafen.de



Haus B | Blick auf die Altstadt



Haus A | Townhouses

Neustadt in Holstein – schöner Wohnen im Stadthafen

61 Neubaeigentumswohnungen, 7 Townhouses mit Dachgärten, 8 Gewerbeeinheiten, 2 bis 4 Zi.-Wohnungen, ca. 53 bis 150 m² Wohnfläche, barrierearme Ausführungen, Energieeffizienz KfW 55, Mobile Loggienverglasung (Wintergärten), 1. Meerwasserwärmepumpe Deutschlands, Fertigstellung Ende 2026, keine Käufercourtage. hospitalquartier.de

Bedarfsausweis, Endenergiebedarf Haus A | A: 44,2 kWh/(m²a), Haus B | A: 35,9 kWh/(m²a), Haus B Gewerbe | B: 50,9 kWh/(m²a), Haus C | A: 37,2 kWh/(m²a), Neubau, Baujahr 2026, Gas, Meerwasserwärmepumpe

ab € 284.700,-



Heiligenhafen – nur ein paar Schritte zum Strand

17 Eigentumswohnungen an der Ostsee mit Meeresbrise, Witt Huus in Heiligenhafen, 2 bis 3 Zi.-Wohnungen, ca. 49 bis 105 m² Wohnfläche, Energieeffizienz KfW 55, hochwertige Ausstattung, jede Wohnung verfügt über einen Balkon, eine Loggia oder eine Terrasse, Aufzug für alle Wohnungen, Baubeginn 2025, keine Käufercourtage. witt-huus-heiligenhafen.de

Bedarfsausweis, Endenergiebedarf A+ | 19,8 kWh/(m²a), Primärenergiebedarf A | 35,6 kWh/(m²a), Neubau | Baujahr 2026, Luft/Wasser-Wärmepumpe | Heizung: Wärmepumpe, Warmwasser durch Durchlauferhitzer in Hausstationen.

ab € 319.000,-

Jetzt informieren: 5 % degressive AfA für Kapitalanleger/Vermieter

**S-Immobilien-gesellschaft Holstein mbH & Co. KG · Tochtergesellschaft der Sparkasse Holstein
Hagenstraße 19 · 23843 Bad Oldesloe · Tel. 04531 508-72728 · vertrieb@sig-holstein.de · sig-holstein.de**



Die intelligenten Lichtprofile lassen sich schnell installieren und smart steuern

Fabelhaft UND funktionell

In den Badezimmern des Jahres 2026 geht es darum, Funktion, Luxus und Persönlichkeit miteinander zu verbinden. Spa-inspirierte Rückzugsorte, warme Goldtöne, sanfte Abstraktionen und stimmungsvolle Interieurs sorgen für Entspannung und Verwöhnen, während üppiges Grün oder maritime Akzente dem Raum Leben und Kreativität einhauchen.

Design, Farbe und Textur wirken harmonisch zusammen, um alltägliche Routinen in unvergessliche Erlebnisse zu verwandeln. Diese Trends laden dazu ein, mit Materialien, Oberflächen und Layouts zu experimentieren und das Badezimmer in einen ebenso funktionalen wie fabelhaften Raum zu verwandeln. Im Jahr 2026 bekommen Bäder die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Von stimmungsvollen, intimen Ecken bis hin zu leuchtenden Farbtupfern - selbst kleine Badezimmer entwickeln sich zu Räumen, die den individuellen Geschmack widerspiegeln. Sanfte, fließende Muster in neutralen oder pastellfarbenen Tönen schaffen eine ruhige Atmosphäre, die perfekt ist, um sich nach einem anstrengenden Tag zu entspannen. Abstrakte Fliesen, Tapeten oder Paneele bringen Bewegung und Struktur in den Raum, ohne ihn zu erdrücken, und schaffen ei-

nen Ausgleich zwischen Zweckmäßigkeit und Ästhetik. In Kombination mit schlichten Armaturen und minimalistischen Aufbewahrungsmöglichkeiten bieten diese Muster eine friedliche, harmonische Kulisse. Dieser Trend beweist, dass Finesse genauso auffällig sein kann wie kühne Designentscheidungen.

Dunkle, dramatische Interieurs faszinieren nach wie vor und verwandeln Bäder in intime und luxuriöse Räume. Satte Anthrazitfarben, tiefe Blautöne und schokoladenbraune Farbtöne wirken eher gemütlich als erdrückend, vor allem, wenn sie mit Messing- oder schwarzen Beschlägen, strukturierten Fliesen und unterschiedlicher Beleuchtung kombiniert werden. Einen wirkungsvollen Kontrast erzielt man mit Spiegeln, metallischen Akzenten und Holzelementen.

Akzentbeleuchtung

Das richtige Licht spielt bei der Raumgestaltung eine entscheidende Rolle. Vom illuminierten Spiegel über beleuchtete Treppenstufen bis hin zu schwebend wirkenden Lichtleisten bieten LED-Module in Kombination mit Keramik oder Naturstein zahllose kreative Möglichkeiten. Weitere Anwendungsmöglichkeiten, die beispielsweise der Lichtspezialist Schlüter-Systems anbietet, sind etwa beleuchtete Wandecken, Sockelleisten oder Wandscheiben. Dank ihrer Schutzklasse IP 67 erlauben die LED-Module sogar den Einsatz im Duschbereich – übrigens auch in Form einer beleuchteten Wandnische. Diese bietet eine praktische Abstellfläche für alle nötigen Utensilien und ist als vorkonfiguriertes Komplettsset in verschiedenen Abmessungen erhältlich.

Privater Spa-Rückzugsort

Der Wellness-Gedanke ist nach wie vor wichtig. Dabei spielt das Design eine wichtige Rolle. Freistehende Wannen, Regenduschen und eine stimmungsvolle Beleuchtung in Kombination mit natürlichen Materialien wie Stein, Marmor und Bambus schaffen ein wohliges Wohlfühlen. Beheizte Fußböden, flauschige Handtücher und geschickt versteckte Ablagen erhöhen den Komfort und sorgen gleichzeitig für eine saubere, aufgeräumte Ästhetik. Den letzten Schliff verleihen zum Beispiel Duftkerzen. Diese Bäder laden zur Entschleunigung ein und verwandeln einfache Routinen in erholsame Rituale.

Im Trend sind auch „grüne Bad Oasen“, mit in verschiedenen Farbvarianten darauf abgestimmten Badmöbeln und tropischen Badtapeten oder Wänden mit lebenden Pflanzen, die Leben und Wärme in den Raum bringen. Abgerundet wird das Gesamtbild mit Rattankörben, Holzregalen und strukturierten Fliesen. So entsteht ein Rückzugsort, der mit der Natur verbunden und gleichzeitig funktional und stilvoll ist.

Maritime Themen und sonnengelb

Marineblaue Schränke, vom Meer inspirierte Fliesen, metallische Akzente, die an Muscheln erinnern, und überdimensionale Wandbilder bringen Urlaubsfeeling ins Bad. Helle Texturen, Treibholzelemente und Leinentextilien vervollständigen den Look. Wer möchte, kann das Küstenflair noch mit „Schifferhaken“ für Handtücher oder wellengemustertem Glas ergänzen.

Warme Töne werden zu einem der wichtigsten Trends 2026. Im Mittelpunkt stehen dabei Schattierungen von Goldgelb, sanftem Orange und Bernstein. Diese Farben passen hervorragend zu Wänden, Schränken, Fliesen oder Accessoires und lassen sich mühelos mit natürlichen Materialien wie hellem Holz oder Stein kombinieren. Sonnengelbe Farbtöne kommen besonders gut in kleineren Badezimmern zur Geltung, wo ein Hauch von Wärme den Raum größer und fröhlicher wirken lässt.

Die Neuinterpretation eines Klassikers

Es gibt sie: Inspirierende Epochen, die ihren charakteristischen Zeitgeist bis in unseren heutigen Alltag transportieren. So auch die Bad-Kollektion „Hommage“ von Villeroy & Boch, die in die Metropolen der Welt Anfang des 20. Jahrhunderts entführt. Hier, wo sich das Image des Badezimmers erstmals weg von der reinen Nasszelle und hin zum eleganten Lifestyle-Ort transformierte. Nun nimmt das Traditionsunternehmen sein eigenes 275. Firmenjubiläum zum Anlass, um seinen Bad-Designklassiker neu zu interpretieren. „Hommage an Hommage“ verkörpert den luxuriösen Stil der frühen 1900er Jahre, kleidet sich optional aber in der modernen, ausdrucksstarken Keramikfarbe Pure Black!

von Marie Weiß ■

<https://villeroy-boch.com>
<https://www.easy-pr.de/>
<https://eu.schluter.com>
<http://www.wallsauce.com>
<https://www.pressloft.com>

IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung
vor Ort oder im Büro

☎ 040 20 97 66 80



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland!

22081 Barmbek-Süd

Dehnhaide 1
Ecke Barmbeker Markt
Tel. 040/20 97 66 80

22529 Lokstedt

Siemersplatz 4
Tel. 040/55 77 99 77

22607 Flottbek

Osdorfer Landstraße
Ecke Flottbeker Drift 2
Tel. 040/30 30 96 71

23569 Lübeck

LUV SHOPPING, Dänischburger Landstraße
Tel. 0451/4 99 86 56

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

Hypercars

Die Königsklasse der automobilen Faszination



Was macht ein Hypercar eigentlich aus? Selbst die Fachwelt ist sich da nicht ganz einig. Die Grenzen sind fließend. Unglaublich teuer, extrem stark und super selten – mit diesen drei Punkten lässt sich ein Hypercar wohl am besten definieren. Die Preise liegen meist weit jenseits der Millionengrenze, schrecken die Käufer aber kaum ab. Viele Modelle sind bereits vor dem Verkaufsstart ausverkauft. Leistungstechnisch haben die Hypercars längst neue Sphären erreicht. Über 1000 PS, egal ob aus Elektro- oder Verbrennertriebwerken, sind in dieser Liga längst der Standard.

Nimmt man die reine Leistung, hätte der 2000 PS starke **Lotus Evija** der unangefochtene Herrscher dieser Königsklasse sein können - wäre er nicht verspätet auf den Markt gekommen. Bereits 2019 vorgestellt, verzögerte sich die Auslieferung des auf 130 Stück limitierten elektrischen Supersportwagens bis Anfang 2024. Knapp über zwei Millionen Euro kostet das von vier Motoren angetriebene und bis zu 320 km/h schnelle Topmodell. Eindrucksvoller als die Höchstgeschwindigkeit sind die Beschleunigungswerte. Rund 2,9 Sekunden von 0 auf

100, die 300 sind in dem 1,7 Tonnen schweren Evija in unter zehn erreicht. Ein Sensor im Kennzeichen sorgt dafür, dass der Lotus seine volle Kraft nur auf abgesperrten Rennstrecken entfalten darf.

Doch die Konkurrenz schläft nicht. Aus China kommt die Wachablösung: Mit 3018 PS und einem offiziell gemessenen Topspeed von 496,4 km/h setzt der **Yangwang U9 Xtreme** neue Maßstäbe. In der Track-Variante unterscheidet sich das



© Pagani

Pagani Utopia

Fahrzeug optisch durch einen mächtigen Heckspoiler von der ohnehin schon über 1300 PS starken Standardversion. Höchstens 30 Fahrzeuge sollen gebaut werden. Wann und ob der Wagen überhaupt nach Deutschland kommt, ist aktuell noch nicht bekannt. Der Preis der Xtreme-Version steht ebenfalls in den Sternen. In China kostet der Yangwang U9 rund 215 000 Euro – für ein Hypercar fast schon ein Schnäppchen.

Mit diesem Rekord löste der Yangwang U9 Xtreme den **Bugatti Chiron** als schnellstes Serienfahrzeug der Welt ab. Der 2016 vorgestellte Chiron, benannt nach dem monegassischen Rennfahrer Louis Chiron, war als Super Sport bislang das Maß aller Dinge - 16 Zylinder, 8 Liter Hubraum, 1600 PS und exakt 490,484 km/h schnell. Zumindest theoretisch, für die Serienproduktion ist der Super Sport auf 440 Stundenkilometer begrenzt. Bugatti ergänzte sein Portfolio kürzlich um den offenen Mistral. Der 1600 PS starke und auf 99 Exemplare limitierte Mistral vereint die legendäre W16-Power mit elegantem Cabrio-Design. Zwar wird der Mistral als

eigenständiges Fahrzeug angesehen, übernahm jedoch einige Designelemente anderer Bugattis. Mit seinem Grundpreis von über fünf Millionen Euro ist der Roadster noch einmal deutlich teurer als der Chiron.

Ab 2026 beginnt bei Bugatti ein neues Kapitel: der **Bugatti Tourbillon**. Der Tourbillon verfügt im Gegensatz zu seinen Vorgängern über einen V-Motor von Cosworth mit 16 Zylindern, der aus 8,3-Litern insgesamt 1000 PS mobilisiert. Dazu kommen zwei Elektromotoren an den Vorderrädern mit jeweils 340 PS, so dass die Systemleistung bei 1 800 PS liegt. Die 100 km/h Marke fällt nach nur zwei Sekunden, die 400 km/h sind in 25 Sekunden erreicht. Trotz eines Grundpreises von etwa 3,8 Millionen Euro sollen alle 250 Exemplare bereits verkauft sein.

Während man bei Bugatti stärker auf Luxus setzt, interpretiert Aston Martin den Hypercar-Gedanken auf seine eigene Art. Gemeinsam mit Red Bull Racing unter Federführung von



Lamborghini Revuelto

© Lamborghini



Mercedes-AMG One

© Mercedes-AMG



Formel 1 Starkonstrukteur Adrian Newey entwickelten die Engländer den 2016 vorgestellten **Aston Martin Valkyrie**. Der Supersportwagen ist ganz auf Leichtbau getrimmt. Gerade einmal 1270 kg wiegt der Valkyrie. Herzstück ist der 6,5-Liter V12 Cosworth Motor, der bei 10 600 Umdrehungen 1015 PS leistet. Dazu kommt noch ein Elektromotor, welcher die Systemleistung auf 1155 PS steigen lässt. Das macht ein Leistungsgewicht von 1,1 kg/PS. Elektronisch begrenzt beträgt die Höchstgeschwindigkeit 355 km/h, offen wären über 400 möglich. Noch bevor das erste Exemplar gebaut wurde, war die Serie von 150 Stück zu einem Preis von 2,85 Millionen Euro bereits ausverkauft. Im August 2021 zeigte Aston Martin zudem die auf 99 Exemplare begrenzte Roadster Variante.

Wem der Valkyrie zu radikal ist, für den hat Aston Martin demnächst den **Valhalla** im Angebot. Auch hier zeichnete sich Adrian Newey verantwortlich. Bei dem auf 999 Exemplaren limitierten Valhalla handelt es sich um einen Plug-in-Hybrid, dessen Verbrenner V8 schon 828 PS produziert. Drei E-Motoren

steigern die Systemleistung auf 1079 Pferdestärken bei einem maximalen Drehmoment von 1100 Nm. Der Sprint von 0 auf 100 gelingt in 2,5 Sekunden, Ende ist bei 350 Stundenkilometer. Eine Million Euro wird der Valhalla kosten.

Für den **Ferrari F80** muss man dagegen noch 2,6 Millionen Euro drauflegen. In den Wagen floss Technologie aus der Formel 1 und dem Le Mans Rennwagen 499P ein, wodurch Ferrari eine feine Mischung aus Sportlichkeit und Luxus gelang. Der auf 799 Fahrzeuge begrenzte F80 setzt das Erbe des LaFerrari ab Ende des Jahres fort. Im Gegensatz zum Vorgänger wurde die Anzahl der Zylinder auf die Hälfte reduziert. Trotzdem leistet der Dreiliter-V6 mit 900 PS nur minimal weniger. Drei E-Motoren sorgen für eine Maximalleistung von 1200 PS, was den F80 die 100er Marke in 2,15 Sekunden knacken lässt. Schluss ist bei 350 Stundenkilometer.

Auch der **Mercedes-AMG One** bringt Formel 1 Technik auf die Straße. Der seit 2022 gebaute Supersportwagen verfügt über



Aston Martin Valhalla

© Aston Martin



Bugatti Turbillon

© Bugatti



Ferrari F80

© Ferrari

die gleiche Antriebseinheit wie der Formel 1 Rennwagen der Schwaben. Rund fünf Jahre dauerte es seit der Präsentation, bis der erste der 275 Mercedes-AMG One ausgeliefert wurde. Das Warten zahlte sich aus. Der Plug-in-Hybrid verfügt neben dem 574 PS starken 1,6-Liter-V6 Motor noch über vier E-Motoren von insgesamt 611 PS. Das macht zusammen 1063 Pferdestärken, welche den Netto 2,75 Millionen Euro teuren Supersportler in 2,9 Sekunden von 0 auf 100 bringen. Die weiteren Daten – 15,6 Sekunden von 0 auf 300, Höchstgeschwindigkeit bei vom Werk aus abgeriegelten 352 km/h.

Wer in der Liga der Supersportwagen mitspielen will, sollte die 1 000 PS Marke hinter sich gelassen haben. Dank dreier Elektromotoren in Kombination mit dem Verbrenner gelingt dies auch dem **Lamborghini Revuelto**. Schon der 6,5-Liter-V12 bringt es auf 825 PS, die Systemleistung überspringt mit 1015 PS knapp die symbolische Leistungshürde. Mit fast zwei Tonnen ist der Revuelto allerdings auch kein Leichtgewicht. Die knapp über 20 Sekunden bis man Tempo 300 erreicht, könnte man

im Vergleich zur Konkurrenz fast als gemächlich beschreiben. Bis 350 km/h kann man den Revuelto antreiben. Lamborghini gelingt ein guter Kompromiss zwischen Alltagstauglichkeit und Rennstreckenfeeling. Für knapp über 500 000 Euro ist der Revuelto fast schon ein Schnäppchen. Ausverkauft war der italienische Suersportler bereits direkt nach der Präsentation.

Fast zeitgleich wurde auch der **Pagani Utopia** der Öffentlichkeit präsentiert. Die Italiener bleiben dem reinen Verbrenner treu. Und der stammt schon wie bei den Vorgängern Zonda und Huayra von Mercedes. Sein 6-Liter-V12 produziert 864 PS und 1 100 Nm Drehmoment. Dabei bringt er nur 1280 kg auf die Waage. Bereits vor Produktionsstart waren die ersten 99 Fahrzeuge zu einem Stückpreis von fast 2,5 Millionen Euro an ausgewählte Kunden verkauft. Für 275 000 Euro Aufpreis gibt es zudem noch ein Sport Pack. Noch teurer ist der zwei Jahre später enthüllte Roadster, dessen Basispreis bei 3,1 Millionen Euro liegt.

Von Patrick Holzer

Tor, Jubel, Gänsehaut



René Korte und
Andreas Jost

Mit der HSV FanBox feiert das Hamburger Start-up Fantastic Frames von René Korte und Andreas Jost den Launch eines Fanartikels, der Emotionen hör- und sichtbar macht und die ikonische Stadionoptik mit authentischem Sound vereint. Das eigespielte Team hat schon bei der Gaming-Marke ROCCAT zusammengearbeitet. Korte als Gründer, Jost als einer der zentralen Produktentwickler. Für ihre Arbeit wurden sie u. a. mit dem Gründerpreis und mehreren Designawards ausgezeichnet.

René, du hast mit ROCCAT schon eine weltweit erfolgreiche Gaming-Marke aufgebaut und wurdest 2016 als Gründer des Jahres ausgezeichnet. Welche Erfahrungen aus dieser Zeit fließen jetzt in Fantastic Frames ein?

Fancommerce – und speziell unsere Produkte – haben ein gewisses Maß an Komplexität, weil viele unterschiedliche Partner involviert sind, die koordiniert und fair vergütet werden müssen. Meine Erfahrung aus der Zeit mit ROCCAT in den Bereichen Produktion, Distribution, Vertrieb, Finanzierung und Vermarktung hilft uns hier enorm weiter. Die FanBox ist zwar technisch nicht das anspruchsvollste Produkt, aber durch die Themen rund um Sportvereinslizenzen, Abbildungsrechte und – ganz neu – auch die Vergütung von Songs sowie die Abwicklung über die GEMA, entsteht eine Komplexität, die man ohne diesen Hintergrund und unser Netzwerk kaum stemmen könnte.

Andreas, du hast ebenfalls viele Jahre Erfahrung in der Produktentwicklung. Was hat dich persönlich an Eurer Idee begeistert?

Das Stadion ist für viele Fans ein Ort großer Emotionen – voller Gänsehautmomente, Erinnerungen und Gemeinschaft. Mich fasziniert die Idee, genau dieses Gefühl als Bild nach Hause zu holen. Ein singendes Stadion an der Wand, das Emotion hörbar und sichtbar macht – das war für mich von Anfang an einen besonderen Reiz.

Ihr seid beide leidenschaftliche Fußballfans und habt schon viele große Stadien dieser Welt erlebt. Welcher Moment hat Eure Geschäftsidee beeinflusst?

Wir möchten da gar nicht zu speziell werden. In jedem Stadion, egal welcher Größe, haben wir diese besondere Verbundenheit zwischen Fans und Verein gespürt – und sie zeigt sich vor allem im Gesang. Dafür muss man nicht unbedingt nach England reisen, um an der Anfield Road „You’ll Never Walk Alone“ zu erleben. Auch ein Besuch im Westfalenstadion vermittelt dieses Gefühl auf eindrucksvolle Weise. Und gerade in Hamburg, mit zwei rivalisierenden Vereinen, herrscht immer eine ganz besondere, einzigartige Stimmung, die zeigt, wie stark Fußball Menschen verbindet.

Warum habt ihr euch entschieden, mit dem HSV zu starten – und was bedeutet das für euch als Hamburger Gründer?

Wir sind Hamburger – und obwohl wir durchaus die Möglichkeit gehabt hätten, mit anderen Vereinen zu starten, war für uns von Anfang an klar, dass wir unser erstes Projekt hier umsetzen wollen. Hamburg ist unsere Heimat, hier sind wir verwurzelt, und genau deshalb konnten wir die FanBox direkt mit Fans und Fangruppen entwickeln – authentisch und nah dran.

Gleichzeitig spielt natürlich auch unser lokales Netzwerk eine Rolle, von Handel und Logistik bis hin zu Partnern, die wir hier vor Ort haben. Und nicht zuletzt möchten wir das tolle Management des HSV hervorheben: Sie haben unser Produkt sofort verstanden und uns die Lizenz erteilt – was heute alles andere als selbstverständlich ist. Genau dieses Fundament wollen wir jetzt nutzen, um das Konzept später auf weitere Vereine zu übertragen.

Fanartikel gibt es viele. Was macht Euer Produkt so besonders?

Viele Fanartikel sind im Grunde umgebrandete Alltagsprodukte. Wir wollten dagegen etwas schaffen, das wirklich emotional ist, ein Produkt, das es so bisher nicht gibt und das für sich alleinsteht. Jeder Fan, der die FanBox in die Hand nimmt, hat sofort ein Strahlen im Gesicht – und versteht das Produkt auf Anhieb. Es braucht keine große Erklärung, weil es das Herz eines jeden Club-Anhängers direkt erreicht.

Wie groß ist aus eurer Sicht das Potenzial – und mit welchen Vereinen oder Partnern sprecht ihr schon?

Das Potenzial ist riesig – Fußball ist in Deutschland und weltweit mehr als nur ein Sport, es ist ein Kulturgut. Allein hierzulande sprechen wir von Millionen aktiver Stadionbesucher und noch viel mehr Fans, die sich über emotionale Produkte mit ihrem Verein verbinden wollen. Mit der

FanBox haben wir ein Konzept geschaffen, das sich auf praktisch jeden Club übertragen lässt. Wir haben bereits die ersten Gespräche mit weiteren Vereinen und Partnern geführt, sowohl in der Bundesliga als auch darüber hinaus. Der Start mit dem HSV ist dabei ein starkes Fundament, auf dem wir Schritt für Schritt ein größeres Netzwerk aufbauen.

Wenn ihr die FanBox bei euch Zuhause hinstellt: Wo steht sie – Wohnzimmer, Küche oder vielleicht sogar im Bad?

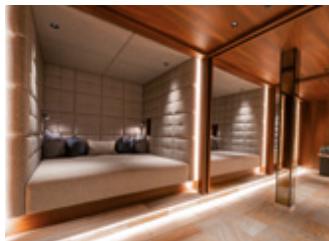
René: Am Anfang stand sie tatsächlich im Gästebad – einfach, um auch unseren Besuch ein bisschen zu beeindrucken. Aber lange blieb sie da nicht, meine Jungs haben sie kurzerhand ins Kinderzimmer verschleppt, wo sie jetzt ständig ausprobiert und gefeiert wird.

Andreas: Bei uns läuft sie regelmäßig, wenn ich mit meinen Jungs Fußball schaue. Das ist fast schon wie ein Wanderpokal – die Box zieht von Wohnung zu Wohnung, je nachdem, bei wem wir gerade gucken.

Das Gespräch führte Christian Achmann ■



www.fantasticframes.com



Winter de Luxe



Im 5-Sterne Superior Gourmet & Relax Resort TROFANA ROYAL hat die diesjährige Wintersaison, die bis Anfang Mai eine Schneesicherheit garantiert, bereits am 26. November begonnen. Neben vielen Highlights punktet das Hotel in Ischgl zudem mit einem neuen Spa Refugium.

Als Österreichs einziges 5-Sterne Superior-Resort mit insgesamt 7 Gault Millau Hauben in zwei verschiedenen Restaurant-Konzepten steht das TROFANA ROYAL für unvergleichlichen Luxus, herausragende Kulinarik und eine exklusive Atmosphäre inmitten einer der renommiertesten Wintersportdestinationen Europas – perfekt für anspruchsvolle Gäste mit höchsten Ansprüchen. Das Hotel liegt nur wenige Schritte von der Silvrettabahn entfernt, die den direkten Zugang zum Skigebiet Ischgl-Samnaun bietet. Dank seiner Schneesicherheit bis Anfang Mai, der atemberaubenden hochalpinen Kulisse und der Vielfalt an Pisten für jedes Level gehört es zu einem Skigebiet der Extraklasse. Abseits der Piste lässt sich in weitläufigen Langlaufloipen über 10 km im ganzen Tal oder beim romantischem Winterwandern herrlich in die verschneite Natur eintauchen und die glitzernde Bergwelt in der Stille einatmen. Mit dem Konzept „The Royal Way“ hat sich das TROFANA ROYAL als führender exklu-

siver Treffpunkt für Winter de Luxe etabliert. Die Philosophie des Hauses, höchsten Komfort mit zeitgemäßem Luxus zu verbinden, spiegelt sich in jedem Detail wider. Die Gäste genießen luxuriöse Zimmer und Suiten, die lifestylige Ausstattung mit traditionellem Charme vereinen.

NEU zum Winter 2025/2026

Das einzigartige Spa-Refugium stellt eine märchenhafte Wellness-Oase auf 2.500 m² dar. Zur Wintersaison wurde der Indoor-Pool komplett renoviert und lässt die Gäste in lifestylichem Ambiente in neuen exquisiten Relax Areas entspannen, während die Eisgrotte, die Trockensalz-Sauna und die Kräutersauna wohlthuende Erholung garantieren. Im Royal Spa erleben

Gäste Wellness wie in einem Märchen. Orientalische

Aromen, gedämpfte Klänge und harmonische Farben entführen die Sinne in eine neue Bewusstseinsdimension. Zwei preisgekrönte Restaurants versprechen kulinarische Hochgenüsse: Die MICHELIN Stern-gekrönte Paznaunerstube (4 Gault Millau Hauben) und die Heimatbühne (3 Gault Millau Hauben) zelebrieren regionale Spitzenküche, ergänzt durch internationale Raffinesse.



www.trofana-royal.at



EXKLUSIV IM HAMBURGER STORE!

Nur bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie
10% Rabatt - auf das gesamte Sortiment,
auch auf bereits reduzierte Ware!

BowFlex
HANTELPAAR 552i

UVP 618,00 €
JETZT 399,00 €
WWW.JFW.SHOP



2 bis 24 kg in
15 Gewichtsleveln



Einfaches Einstellen durch
Drehen des Gewichtswahls



Optional erhältlicher
Hantelständer
(nicht im Angebot enthalten)

SMART. STARK. VIELSEITIG.

Jetzt hier unsere Vielfalt entdecken, testen und beraten lassen:

Johnson Fitness & Wellness Store Hamburg
Bramfelder Straße 75, 22305 Hamburg
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11:00 - 19:00 | Sa. 10:00 - 18:00
Telefon: +49 40 419 286 680
www.jfw.shop

Mehr Infos:





Erleben. Genießen. Staunen

Die Ferienregion TirolWest, eingebettet in die eindrucksvolle Bergwelt der Tiroler Alpen, präsentiert sich auch im Winter 2025/2026 wieder als wahres Paradies für Naturliebhaber, Sportbegeisterte und Genießer.

Schneebedeckte Gipfel, glitzernde Wälder und tiefverschneite Täler schaffen eine traumhafte Kulisse für unvergessliche Wintererlebnisse. Skifahrer und Snowboarder finden in den nahegelegenen Top-Skigebieten wie Ischgl, St. Anton am Arlberg, ... sowie im genussvollen Venet – dem Hausberg der Region – perfekte Bedingungen. Langläufer genießen auf den bestens präparierten Loipen im Naturpark Kaunergrat die Ruhe und Schönheit der winterlichen Natur. Wer lieber abseits der Pisten unterwegs ist, kann die verschneite Landschaft

auf Winterwanderwegen, bei geführten Schneeschuhwanderungen oder rasanten Rodelpartien entdecken. Auch kulinarisch hat die Region im Winter viel zu bieten: Gemütliche Almhütten und Gasthäuser servieren regionale Spezialitäten und laden zum Verweilen nach einem aktiven Tag im Schnee ein. Kulturelle Highlights wie Schloss Landeck, historische Burgen und idyllische Dörfer bereichern das vielfältige Angebot. Ob Familienurlaub, romantische Auszeit oder Wintererlebnis mit Freunden – die Ferienregion Tirol West bietet in

der Wintersaison 2025/2026 die perfekte Kombination aus Aktivität, Erholung und Genuss.

Ski Openings

Die Saison 2025/26 hat in einigen Gebieten bereits im September und Oktober begonnen, seit November bieten auch die Höhenlagen von Obergurgl-Hochgurgl beste Bedingungen und frisch präparierte Pisten. Das offizielle Ski Opening fand hier am 19. November statt. Den Höhepunkt bildete der AUDI FIS Skiwelt-

Sonne und Schnee:
perfekte Skiverhältnisse
am Kaunertaler Gletscher



Foto: TVB-Tiroler-Oberland-Kaunertal-Roman-Huber-Kaunertaler-Gletscher-Ski-Alpin-23A&L28

cup Slalom am 22. und 23. November mit einem Herrenslalom am Samstag und einem Damenslalom am Sonntag. In Ischgl fand das „Top of the Mountain Opening“ mit einem Konzert von Superstar Rita Ora am 29. November statt. Die Tourismusregion Schladming-Dachstein mit der 4-Berge-Skischaukel Schladming (Hauser Kaibling, Planai, Hochwurzen und Reiteralm) hat das wohl legendärste Ski Opening. Backstreet's back: Nach sechs Jahren kehrt die erfolgreichste Boyband aller Zeiten am 5., 6. und 7. Dezember zurück nach Österreich. Gemeinsam mit tausenden Fans und einer mitreißenden Bühnenshow eröffnen sie im Planai Stadion die Wintersaison 2025/26. Am 12. Dezember findet in Gastein das neue Winter-Open-Air-Festival GASTEIN SOUNDS mit Ski Aggu, Ikkimel und SDP an der Talstation der Schlossalmbahn in Bad Hofgastein statt, und am 13. Dezember treten Cro und Bella auf.

Ein weiteres Highlight kann man sich schon mal für das kommende Jahr vormerken: Wenn sich der Winter in den Tiroler Alpen verabschiedet, erklingt am 2. Mai auf der Ischgl Stage der Idalp eine Stimme, die Musikgeschichte geschrieben hat: Christina Aguilera. Mit einem beeindruckenden Stimmumfang von über vier Oktaven zählt sie zu den außergewöhnlichsten Sängerinnen der Popmusik und verleiht jedem Song ihre unverkennbare Intensität.

Sanfter Winter

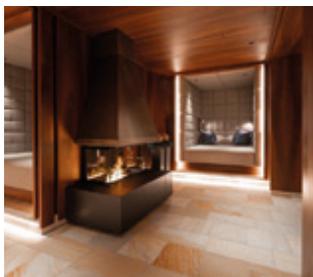
Besondere Himmelsereignisse wie Sternschnuppennächte, Meteorschauer, Neumonde kann man beim Mondschein-Picknick unter dem Sternenhimmel im Tiroler Oberland erleben. Das unberührte Hochtal in Pfunds liegt fernab von hellbeleuchteten Städten und Lichtquellen. Dadurch bietet es perfekte Bedingungen, um un-



TROFANA ROYAL
★★★★★
SUPERIOR
GOURMET & RELAX RESORT



trofana-royal.at





ter fachkundiger Anleitung tausende funkelnde Sternbilder zu entdecken. Nach einer gemütlichen, etwa halbstündigen Wanderung erwartet die Teilnehmenden heißer Punsch/Glühwein sowie eine kleine Verköstigung am Lagerfeuer. Die Termine finden an ausgewählten Abenden im Januar und Februar statt.

Winter in di Berg

Ein sehr beliebtes Skigebiet, besonders für Familien, ist Altenmarkt-Zauchensee. Es liegt mitten in der Salzburger Sportwelt und zählt zu den vielseitigsten Winterdestinationen in Ski amadé. Die Region vereint sportliche Möglichkeiten, Schneesicherheit und echte alpine Lebensfreude für Familien, Genießerinnen und Aktive gleichermaßen. Zauchensee gilt als einer der schneesichersten Orte im SalzburgerLand mit garantiertem Skibetrieb bis Mitte April. Das Skigebiet Zauchensee-Flachauwinkl erstreckt sich bis auf 2.100 Meter Seehöhe und bietet mit 45 Pistenkilometern und 16 Liftanlagen Top-Bedingungen für sportliche Skitage. Neu seit dieser Saison: die moderne 10er-Kabinenbahn Schwarzwand, die den Einstieg ins Skigebiet noch komfortabler macht. Die drei Skiberge Gamskogel, Tauernkar und Rosskopf bieten jeweils leichte und

anspruchsvollere Abfahrten und alle enden direkt in der Weltcuparena.

Wintervergnügen für die ganze Familie

In der unmittelbaren Umgebung zu Zauchensee und Altenmarkt liegt die Ferienwelt Kesselgrub, umgeben von der prächtigen Bergwelt. Im Winter ist das Hotel der perfekte Ausgangspunkt in die Ski-

gebiete von Ski amadé, dem mit 760 km Pisten, 270 Seilbahnen und Liften sowie 260 Skihütten größten Skiverbund Österreichs. Skifahren, Winterwandern, Rodeln, Eislaufen oder Pferdeschlittenfahrten – die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt. Der Kinderclub bietet bis zu 70 Stunden professionelle Betreuung pro Woche, während ältere Kinder und Jugendliche sich im Jugendraum bei Mini-



Fotos: Ferienwelt Kesselgrub



Foto: TVB Paznaun – Ischgl

Bowling, Billard und Airhockey vergnügen können. Für die Kleinsten gibt es das „Babypaket Kesselgrub“ mit allem, was man für einen sorgenfreien Urlaub mit Baby benötigt. Nach dem Skivergnügen steht Wellnesszeit an – der Panorama Mountain Adults Spa verwöhnt als wahrer Rückzugsort für Erwachsene mit Ruhe und Erholung inmitten der atemberaubenden Bergkulisse. Oder man taucht in die Wasserwelt ein, die mit einem lichtdurchfluteten Hallenbad aufwartet, welches sich nahtlos in den Outdoor-Bereich erstreckt. Ein einzigartiges Erlebnis ist die Trioslide- und Röhrenrutsche.

perskipass öffnet die „Schranke“ zu allen Skigebieten. Ab einem 6-Tages-Ticket ist übrigens der Eintritt zu 007 ELEMENTS und in die Top Mountain Motorcycle Experience enthalten. Ein weiterer Pluspunkt der Region: man kann sie problemlos mit dem Auto, dem Flugzeug oder der Bahn erreichen. Der Ötztal Shuttle verbindet den 50 Kilometer entfernten Flughafen Innsbruck mit dem Ötztal. Von dort aus geht es mit den Öffis weiter in die einzelnen Skiorte.

von Tina Feix ■

Sportlich, vielseitig und voller Highlights

Zwei Weltcup-Rennen und die Schneesicherheit machen das Ötztal zu einem perfekten Skigebiet. 365 Pistenkilometer und 90 moderne Liftanlagen sorgen für beste Voraussetzungen. Der Ötztal Su-

<https://www.tiroler-oberland.com/>
<https://www.schladming-dachstein.at/>
<https://www.gurgl.com>
<https://ischgl.com>
<https://www.skiamade.com>
<https://www.oetztal.com>
<https://tirol.at>



★★★★★
hochfirst
 The Luxury Mountain Resort



Winter Trendfarbe All White

Obergurgl · Tirol
www.hochfirst.com



Foto: Hochfirst

Snow-Hotspot mit hochalpiner Schneegarantie

Weiß – weiß – weiß! In Obergurgl im Tiroler Ötztal gibt es keine grünen Stellen! Anderorts schmilzt der Schnee, hier glitzert bis in den April hinein ein wahrhaftiger Snow-Hotspot. Luxus & urban Lifestyle auf 1.930 m direkt an der Skipiste im 5-Sterne Hochfirst - The Luxury Mountain Resort.

Von Gault Millau 2026 in der Kategorie Ski-In & Ski-Out prämiert, gilt im 5-Sterne Resort Ski-In & Ski-Out vom Allerfeinsten: Mit dem Zubringerlift geht es in kürzester Zeit auf bis zu 3.080 Höhenmeter, wo die Winterlandschaft einem zu Füßen liegt. Das Skigebiet in Obergurgl erfüllt alle Wünsche: 112 Pistenkilometer, keine Wartezeiten an den Liften und Natur pur. Das 5-Sterne Hotel erwartet die Gäste in dieser Wintersaison mit neuen Grand-Luxury Suiten. Die Suite Royal mit 63 m² ist perfekt für 2 Erwachsene mit 2 Kindern, die Suite Royal Grand Deluxe (80 m²) verwöhnt mit zweitem Schlafzimmer. Eine Luxury High End Suite mit 98 m² ist das Juwel der neuen Luxus-Suiten, der Balkon mit seinen Glasfronten in Südlage ist mit 24 m² ein absolutes Highlight.

Die exklusive Wellnesslandschaft im „Alpen-Spa“ bietet auf 1.500 m² alles, was Körper und Geist zum Regenerieren brauchen: wärmende Saunawelten, wohltuende Dampfbäder und erholsame Ruhezonen. Das erfahrene Beauty- & Spa Team verwöhnt mit entspannenden Massagen, exklusiven Beauty Treatments von La Biosthétique und mit japanischen Behandlungen von SENSAI mit asiatischen Vibes. 220 m² Wasserfläche des In- und Outdoorpools schaffen eine prickelnde Verbindung von drinnen nach draußen. Ein Wasserfall, Felsen-Whirlpools und Unterwasser-Massageliegen machen das Erlebnis der Sinne perfekt.

Kulinarisch werden die Gäste mit erlesenen Speisen und exquisiten Kompositionen verwöhnt. Dies beginnt bereits

beim reichhaltigen Frühstücksbuffet mit Show Cooking und Bio-Bereich. Am Abend überzeugt das Küchenteam mit einem exquisiten 6-Gang-Gourmetmenu mit erlesenen Wahlmöglichkeiten, das regionale Küche auf internationale Spezialitäten treffen lässt und einzigartige spannende Geschmacksmomente erreicht. Mit zwei Michelin Keys 2025 gehört das herausragende Wintersport- und Wellnesshotel zu den Top 18 Häusern in Österreich, die zwei der begehrten Michelin Keys verliehen bekommen haben.

höchfirst
The Luxury Mountain Resort

www.hochfirst.com



Foto: alexander maria lohmann



Foto: Hannes Niederkofler



Foto: Hannes Niederkofler



Foto: Hochfirst

Auszeichnung für Wachtelhof

Das Hotel, in dem die Gäste von einem gusseisernen Wachtelpärchen am kleinen Teich vor dem Haupteingang begrüßt werden, wurde erneut mit einem Michelin Key unter die Top Ten der Wellness Hotels in Deutschland gewählt.

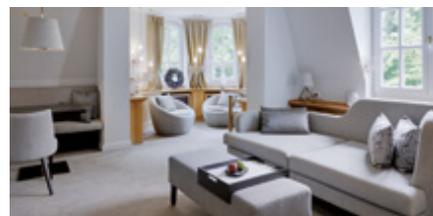
Das Hotel Landhaus Wachtelhof ist ein Ort, an dem man nahezu vergisst, dass es noch so etwas wie Außenwelt, Stress oder Hektik gibt. Umgeben von hohen Bäumen und einem kleinen Park merkt man wenig von der zentrumsnahen Lage in Rotenburg (Wümme). Sobald man das Eingangstor passiert und das Landhaus mit seinen Türmchen, Giebeln und kleinen Balkonen betrachtet, wähnt man sich in einer anderen Welt mit vielen Erinnerungen. Hier wurde z. B. die Eröffnungsszene von Loriots 70. Geburtstag gedreht und auch Lorient selbst huschte gefühlt hundertmal durch den Eingang, bis die Szene im Kasten war. Allein der Punkt, dass hier Mitarbeiter*innen schon seit mehr als 30 Jahren arbeiten ist schon eine Erwähnung wert – Küchenchef Daniel Rundholz kochte sogar schon auf der Baustelle.

Vor rund 10 Jahren begann das Wachtelhof-Team rund um die Direktoren Heiko Kehrstephan und Philipp Lennartz mit der Modernisierung des Hotels zum heutigen „Nest zwischen Tradition und Zeitgeist“. Trotzdem hat man nicht das Gefühl eines modernen und sterilen Ortes, denn die Innenarchitekten haben nicht den Fehler einer 180 Grad Drehung gemacht, sondern viele Stilelemente übernommen oder sogar noch stärker zur Geltung gebracht. Gemeint ist vor allem das Pinienholz - dieses wurde in nahezu allen

Bereichen individuell an die Räume angepasst und verleiht diesen eine wunderbar warme und gemütliche Atmosphäre. Das zeigt sich auch in den gerade fertiggestellten Boutique Zimmern und neuen Suiten. Die neu gestaltete Hochzeitssuite mit einer Whirl-Badewanne und der Sitzcke in einem der beiden Türme des Landhauses hat sogar einen „Call for Champagne“-Button – mit dem man unkompliziert Champagner aufs Zimmer bestellen kann. Grandios dekadent.

Im Restaurant „Die Wachtelei“ bieten Service und Küche jeden Abend ein kulinarisches Symposium des guten Geschmacks. Entspannung pur findet man in der einer römischen Therme nachempfundenen Sauna- und Badelandschaft, in der kosmetischen Anwendungen, Massagen und Therapien für Gesicht, Körper und Seele angeboten werden. Das Lagunenbad mit Wasserfall, Whirlpool, Geysieren und Whirlbuchten ist eines der Highlights der Wachtelhoftherme. Die gemütlichen Liegen rundherum laden ein, dem Wasserplätschern zu lauschen und sich dem einen oder anderen Tagtraum hinzugeben.

Spaß machen auch die kleinen Arrangements wie z. B. „Romeo & Julia“, die Angebote sind auch ideal als Gutschein für Ihre Liebsten oder die Auszeit zu zweit.



Die Direktoren Philipp Lennartz und Heiko Kehrstephan



Landhaus Wachtelhof
Gerberstr. 6, 27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 04261 / 853-300
www.wachtelhof.de





Aufsatteln, Wandern und Biken

Die kleine Balkan-Republik Montenegro hat nur etwas mehr als 600.000 Einwohner und eine Fläche so groß wie Schleswig-Holstein. Während der internationale Tourismus die Küste Montenegros mit der Bucht von Kotor und dem malerischen Budva schon lange entdeckt hat, ist der gebirgsreiche Norden mit seinen großen Naturparks und romantischen Seen noch ein Geheimtipp.

Als Ausgangspunkt für den Weg in die Berge ist der kleine Ort Kolašin auf 850 Metern Höhe gut gewählt. Die Fahrt dorthin geht vorbei an dichten und dunklen Wäldern, die dem Land seinen Namen gaben. Der serbisch/ montenegrinische Name „Crna Gora“ – Schwarzer Berg – ist abgeleitet vom venezianische Monte Negro. Der Nationalpark Biogradska Gora macht diesem Namen alle Ehre, hier befindet sich einer der letzten Urwälder Europas. Demgegenüber dominieren im nicht einmal 20 Kilometer entfernten Sinjajevina Gebirge große Bergweiden, gesäumt von schroffen Kalksteinfelsen. Die Tara, der längste Fluss Montenegros, hat hier über Jahrtausende eine stellenweise bis zu 1300 Meter tiefe Schlucht in das Felsgestein gegraben und bildet damit einen der längsten und tiefsten Canyons der Welt. Die Bergwelt lässt sich nicht nur in Wanderschuhen erkunden, sondern auch auf dem Rücken von Pferden. Zahlreiche Gestüte, wie das von Mirko und Andjela Šepanovi, bieten Ausritte in die Bergwelt an.



Ausritt im Nationalpark Biogradska Gora

Fotos: Ronald Keusch

Ein besonderes Schmuckstück im Norden Montenegros ist der Nationalpark Durmitor mit dem Schwarzen See. Umgeben vom dunklen Nadelwald wird der See in eine smaragdgrüne Farbe getaucht. Das kleine Städtchen Žabljak auf 1500 Metern Höhe ist ein beliebter Ausgangspunkt für Touren in den Nationalpark. Hier gibt es zahlreiche Familien-Bauernhöfe, die sich dem Agrar-Tourismus verschrieben haben, wie der Hof von Zoran Pavievi. Er bietet einfache Übernachtungen und eine gute Hausmannskost, natürlich mit Produkten vom eigenen Hof.



Mit dem E-Bike am Skadar-See

Das Touristenzentrum Vučje im Herzen der montenegrinischen Berge ist im Winter ein angesagtes Skigebiet. In den übrigen Jahreszeiten zieht es Wanderer, Reiter und Radtouristen an. Ein Höhepunkt der Kulinarik ist das exklusive Schinkenangebot – das Touristikzentrum hat ein eigenes Schinkenlager mit Räucherammer. Überall in Montenegro gibt es Angebote für Biker, mit Ausleihstationen für E-Bikes und Fahrrad-Werkstätten. Eine beliebte Tour führt zu einem der Sightseeing Höhepunkte im Südosten von Montenegro - zum Skadar-See. Er ist der größte See auf dem Balkan und mit seinen Feuchtgebieten ein Vogelparadies. Wer hier unterwegs ist, sollte eines der vielen Weingüter besuchen, wie zum Beispiel das Weingut Jablan bei Rijeka Crnojevića.

Als Ausgangspunkt für den Urlaub in der Bergwelt Montenegros bietet sich die Hauptstadt Podgorica an. Es gibt mehrere Direktflüge in der Woche von Berlin nach Podgorica. Zahlungsmittel ist der Euro. Die Übernachtungsmöglichkeiten sind vielfältig – neben familiären Quartieren auf Bauernhöfen oder Weingütern gibt es auch einige Hotels mit internationalem Anspruch, wie das 4-Sterne Swissôtel in Kolašin.

von Ronald Keusch ■

www.montenegro.travel/de

Entdecke deine wilde Seite in Montenegro!

Anzeige

Ursprünglicher Charme und Komfort zwischen Adria und Bergwelt.

Lust auf Natur pur, verbunden mit Wellness und Entspannung am Strand? Montenegro bietet ein einzigartiges Erlebnis auf kleinem Raum. Fünf Nationalparks und unberührte Naturlandschaften wechseln sich mit einer vielseitigen Adriaküste ab, die von belebten Küstenorten bis zu versteckten, naturbelassenen Stränden alles bietet. Hochwertige Resorts und charmante Boutique-Hotels, in denen man sich einmal so richtig verwöhnen lassen kann, sind nur einen Katzensprung von der wilden Natur entfernt. So lässt sich Entspannung am Strand bequem mit kleinen und großen Abenteuern verbinden.

Auch in Bergorten wie Kolašin erwarten den Besucher hochwertige Unterkünfte mit rustikalem Charme. Sie eignen sich ideal als Ausgangspunkt für Outdoor- und Wintersportaktivitäten. Montenegro ist ein Spielplatz der Natur, der das ganze Jahr über fantastische Möglichkeiten bietet.

Nach Entdeckungen in der Natur warten exzellenter Service, feine Gourmetküche und wohltuende Spa-Behandlungen. Das Beste daran: In nur zwei Flugstunden erreicht man das kleine Land an der Adria.

www.montenegro.travel/de



Sagenhaftes Sylt

Eine Insel zwischen Meer und Mystik – wenn in längst vergangenen Zeiten der Winter seinen frostigen Mantel über die Insel legte und Stürme das Meer aufwühlten, wenn Regen aus pechschwarzer Nacht an die Fenster der Häuser trommelte, dann rückten die Menschen am wärmenden Ofen enger beisammen und erzählten sich von wunderlichen Dingen. Anno 1761 sagte ein Sylter Pastor über seine Landsleute: „Sie sind plauder- und schwatzhaft, zum Aberglauben sehr geneigt, und hängen noch sehr an Gespenster- und Hexenmärchen.“

Die Mächte der Natur, die die Insel bis heute prägen, steckten für die Menschen voller Geheimnisse. Sagen lieferten Erklärungen für viele Phänomene und warnten sogar vor heeraufziehenden Unwettern. Dass etwa drei Dutzend Sagen überliefert sind, ist in erster Linie dem Sylter Chronisten Christian Peter Hansen (1803-1879) zu verdanken. Schon im Alter von fünf Jahren lauschte er den wunderlichen Erzählungen und brachte sie später in die Schriftform. Der Kinderbuch-Autor Boy Lornsen (1922-1995) widmete den Puker, den Sylter Hausgeistern, später sogar eine kleine Roman-Reihe.

Beste Voraussetzungen für Phantastisches und Phänomenales

Wo immer man sich auf Sylt aufhält – irgendeine alte Erzählung gibt es immer: über Götter und Geister, Hexen und Zauberer, Seeräuber und Meerweibchen. Am Morsum Kliff etwa finden sich rote Gesteinsbrocken von wenigen Zentimetern Kantenlänge, die wie Gefäße aussehen. Sie werden im Volksmund „Hexenschüsselchen“ genannt. Und obwohl man heute natürlich

weiß, dass sie nicht von Hexen getöpft wurden, sondern im Laufe der Jahrtausende durch Gesteinsverkrustungen entstanden sind, sind sie noch immer beliebte Sammlerstücke.

Eine Insel zwischen Meer und Mystik

Die bekannteste Sage aber rankt sich um den Freiheitskämpfer Pidder Lüng, von dem der Satz stammt: „Lewwer duad üs Slaaw!“ (Lieber tot als Sklave!). Eines Abends bekam er während des Essens Besuch von einem dänischen Steuereintreiber. Der wollte nicht nur Geld, sondern die Familie auch noch demütigen. Als er in den Topf mit frischem Grünkohl spuckte, wurde es Pidder Lüng zu bunt: Mit den Worten „Wer in den Kohl spuckt, der soll ihn auch fressen!“ drückte er das Gesicht des Steuereintreibers so lange in den dampfenden Kohl, bis sich der Zapfel nicht mehr rührte. Pidder Lüng musste fliehen, wurde Seeräuber und nahm kein gutes Ende: Er wurde auf dem Galgenhügel bei Munkmarsch hingerichtet. Der Gallighoog ist inzwischen Teil der von der Söl'ring Foriining initiierten „hünen.Kul-Tour“, die zu den zahlreichen Hünengräbern auf der Insel führt.

Lehrreiche und unterhaltsame Ausflüge in die Sylter Sagenwelt

Einige mystische Gestalten aus der Sylter Sagenwelt wie der Zwergenkönig Finn, die Betschwestern Ing und Dung oder der Meeresherr Ekke Nekkepenn haben im „Sylter Sagenwald“ zwischen Wenningstedt und Kampen eine neue Heimat gefunden. Kreativ gestaltete Spielstationen nebst Info- und Tafeln reihen sich entlang des Wanderwegs aneinander und bilden einen magischen Spiel- und Lernort für die ganze Familie – der immer wieder auch von zahlreichen Puken durchkreuzt wird.

In Kampen wird ein kleiner Puk namens Nis sogar zum virtuellen Begleiter über den neuen Familien-Erlebnispfad. Ob bekannte Wahrzeichen oder versteckte Ecken – an jeder der zehn interaktiven Stationen, die im ganzen Dorf verteilt sind, warten kindgerechte Audio-Geschichten, lehrreiche Quizfragen und spannende Aufgaben. Einfach die kostenfreie „Kampen.Digital App“ auf das Smartphone laden und schon kann man in das interaktive Abenteuer starten.

Foto: Peter Bender



Sylter Winterabende sind lang und wie gemacht für phantastische Geschichten. Wenn sich noch dazu Kühle über das Land legt und das Licht des Leuchtturms in die Dämmerung greift, wird es höchste Zeit für die Strand- und Dünenführung der Schutzstation Wattenmeer. Eine Wanderung, die mehrmals monatlich eintaucht in das „Hörnum bei Nacht“ und vom Rauschen der Nordsee, Funkeln der Sterne und den Sagen und Mythen der Insel begleitet wird.

von Tina Feix ■

Alles rund um einen sagenhaft schönen Urlaub auf www.sylt.de

Foto: Jutta Vieberg



Winterauszeit

Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, wird es Zeit, den Winter zu genießen. Die Ostseeküste Mecklenburg lädt dazu ein, kleine Pausen im Alltag zu schaffen: Momente, die Körper und Geist wieder in Einklang bringen.

Abschalten, neue Energie finden und den Alltag für einen Moment vergessen, an der Ostseeküste Mecklenburg fällt das leicht. Das Rauschen der Wellen wirkt wie eine natürliche Meditation, die frische Seeluft befreit und schenkt neue Kraft. Bewusste Auszeiten stärken Körper, Geist und Seele. Seit der Gründung des ersten deutschen Seebads 1793 in Heiligendamm gilt die Ostseeküste als Ort der Erholung und Regeneration. Diese Tradition lebt bis heute fort: Moderne Therapiezentren, Reha- und Kurkliniken sowie Hotels mit hochwertigen Wellness- und Gesundheitsangeboten bieten vielfältige Möglichkeiten – von Thalasso- und Ayurveda-Anwendungen über Massagen bis hin zu Yoga und Qi Gong am Strand. Auch die Natur selbst trägt zur Erholung bei. Das milde Reizklima, die klare Luft und die ruhige Küstenlandschaft wirken wohltuend auf Atemwege, Kreislauf und Wohlbefinden und machen die Ostseeküste Mecklenburg zu einer wahren Kraftquelle für alle Sinne.

Eisbaden im Meer

Für Mutige ist sie ein echtes Muss an der Ostseeküste – die Tradition des Sprungs ins kühle Nass. Zugegeben, ein wenig Überwindung gehört schon dazu. Doch ist der erste Schritt getan, spüren die hartgesottenen Schwimmer eine Welle des Glücks, die sie immer wieder zurück ins Wasser zieht. Immer mehr Einheimische und Gäste wagen sich inzwischen auch im Winter in die kalten Ostseewellen, um ihren Körper für einen kurzen Moment ins erfrischende Wasser zu tauchen und dabei neue Energie und Lebensfreude zu tanken. Nach den fulminanten Silvesterfeiern am Meer steht in den Ostseebädern Boltenhagen und Kühlungsborn das traditionelle Anbaden am Neujahrstag auf dem Programm. Tipps fürs Eisbaden unter www.ostseeferien.de/eisbaden

Fackelwanderung am Strand

In der kalten Jahreszeit ist es am Strand besonders stimmungsvoll in der Dunkelheit, wenn sich die warmen Lichter der Fackeln im Wasser spiegeln. In Graal-Müritz startet jeden Freitag ab 19 Uhr an der Seebrücke eine Fackelwanderung entlang der winterlichen Küste. Ziel ist der Rhododendronpark, wo ein wärmendes Feuer und ein heißes Getränk auf die Besucher warten.



Anbaden in Kühlungsborn

Foto: TFK GmbH



Eine Familie beim Eisbaden am Strand von Warnemünde

Foto: TMV / Gross



Fackelwanderung Moorgeisterfest

Foto: Tuk GmbH Graal-Müritz / F. Neumann

Foto: TMV/Scholz-Witzel

Indoor-Erlebnisse im Winter – Museen entdecken

Wem dies zu kalt ist, der kann sich auch wärmenden Indoor-Aktivitäten zuwenden. In den Museen der Region lernt man Neues und entdeckt besondere Geschichten. Zwischen Kunst, Technik und den Spuren spannender Persönlichkeiten findet jeder die passende Abwechslung für den Urlaub und taucht dabei in die kulturelle Vielfalt Mecklenburgs ein.

Weihnachtszeit zwischen Sandstrand und Backsteingotik

Die UNESCO-Altstadt Wismars ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert, aber in der Adventszeit erstrahlt sie im feierlichen Glanz. Das Rathaus ist hell erleuchtet, die farbenfrohen Giebelhäuser und der Wismarer Weihnachtsstern, eine eigens für Wismar entworfene Weihnachtsbeleuchtung, bilden eine festliche Kulisse für das weihnachtliche Welterbe Wismar. So kann die Vorweihnachtszeit mit stimmungsvollen Veranstaltungen und vielen regionalen und skandinavischen Leckereien, Kunsthandwerk, Handgemachtem und Konzerten am Marktplatz, am Alten Hafen und in den Straßen der Altstadt beginnen. Im Rahmen des „Weihnachtliches Welterbe Wismar“ kann man die Eisbahn am Alten Hafen Wismar unsicher machen (31.10.2025 bis zum 22.02.2026), den Wismarer Weihnachtsmarkt (24.11. bis zum 22.12. täglich ab 11.00 Uhr auf dem Marktplatz), den Sternenzwald Wismar am Alten Hafen Wismar (24.11.2024 bis zum 04.01.2025, den Kinder- und Adventsmarkt in der Alten Reithalle (29.11., 06.12., 13.12.) oder den Lichterfahrt – Maritime Seemannsweihnacht am Alten Hafen Wismar am 14.12. besuchen. Alle Veranstaltungen unter www.wismar.de/weihnachten

von Tina Feix ■

www.ostseeferien.de/winter



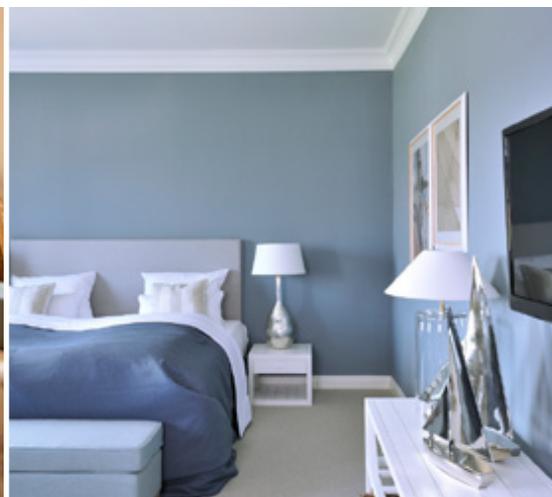
Kunstmarkt in St. Georgen



Weihnachtsmarkt in Wismar

Foto: TZ Wismar, Christoph Meyer, paperheroes

Foto: TZ Wismar, Christoph Meyer, paperheroes



Ihr Lifestyle-Resort ★★★★★
SCHLOSSGUT GROSS SCHWANSEE AN DER OSTSEE FREUT SICH AUF SIE



schlossgut gross schwansee
 Schloss · Lifestyle · Ostsee

Weitere Informationen zu
 uns erhalten Sie unter:

schlossgut gross schwansee
 Dornier Immobilien Holding GmbH & Co.KG

Am Park 1 · 23942 Gross Schwansee
 Tel: +49 38827 8848-0



info@schwansee.de
www.schwansee.de

Mach mal Meer

Wenn die Strände ganz weit erscheinen und Eis und Meer glitzern, entfaltet die Region einen besonderen Reiz. Es ist die Zeit für lange Spaziergänge, mit oder ohne Hunde, für maritime Wintermärkte und für kleinere Events, die schummrige Licht in die dunkle Jahreszeit bringen. Ob erholsame Wellnessstunden, aktive Ausflüge oder besonders kuschelige Momente – die Ostsee Schleswig-Holsteins und die Holsteinische Schweiz stehen in der kalten Jahreszeit ganz unter dem Motto „Mach mal Meer Winterauszeit“.

6x Ostsee Urlaub pur **INTUS** WELLNESS HOTELS & APPARTEMENTS

Luxus und Entspannung - Ihr perfektes Hotelenerlebnis!

Hotels in Hohwacht • Großenbrode • Timmendorfer

| | | |
|---|--|--|
| <p>Hotel Seeschlosschen ★★★★★</p>  <p>Tel.: 0 43 81 / 40 76 - 0 Dünenweg 4 24321 Hohwacht</p> | <p>Ostsee-Hotel ★★★★★</p>  <p>Tel.: 0 43 67 / 7 19 - 0 Südstrand 8 23775 Großenbrode</p> | <p>Park-Hotel ★★★★★</p>  <p>Tel.: 0 45 03 / 60 06 - 0 Am Kurpark 4 23689 Timmendorfer Strand</p> |
|---|--|--|

Flexibel und unabhängig - einfach Wohlfühlen!

Ferienwohnungen in Grömitz

| | | |
|--|--|--|
| <p>Christlände</p>  <p>Tel.: 0 45 62 / 22 78 - 0 Hamburger Straße 12 23743 Grömitz</p> | <p>4 Jahreszeiten</p>  <p>Tel.: 0 45 62 / 22 78 - 0 Theodor-Klinkforth-Str. 12 23743 Grömitz</p> | <p>Fernsicht</p>  <p>Tel.: 0 45 62 / 26 96 - 0 Stettiner Str. 53 23743 Grömitz</p> |
|--|--|--|

www.intus-hotels.de

Ein Winterspaziergang entlang der Ostsee zwischen Glücksburg und Travemünde sowie an den Seen der Holsteinischen Schweiz gehört zu den wohl schönsten Erlebnissen dieser Jahreszeit. Besonders eindrucksvoll wird es, wenn man eine der Seebrücken betritt. Wie Stege ins Unendliche führen sie weit hinaus über die Wellen, auf das Wasser. Ob zum Beispiel auf der neuen Brücke in Timmendorfer Strand oder in Grömitz und Heiligenhafen – hier spürt man das Meer unter den Füßen, hört das Rauschen und atmet die frische Seeluft. Manchmal liegen weiße Eiskristalle auf den Geländern, während die Sonne am Horizont ein wenig wärmt. Wer möchte, kann auch bei einer geführten Suche am Strand in die Bernsteinwelt eintauchen. Während der Nebensaison dürfen auch Hunde an den Strand. In der Holsteinischen Schweiz geht es z. B. in den Wald, u. a. zur geschichtsträchtigen Bräutigamseiche im Dodauer Forst. Der Hund möchte spielen? Dann werden Frauchen/Herrchen und der Vierbeiner bestimmt in einer der Stöckchenbibliotheken fündig, die es z. B. in Grömitz und Travemünde gibt. Auch in vielen Gastronomiebetrieben sind Fellnasen willkommen. Für eine gemütliche Pause mit Meerblick laden z.B. in Heiligenhafen die Meeres-Lounge auf der Erlebnis-Seebrücke oder weitere Cafés und Restaurants entlang der Promenade ein.

Mach mal Meer Magie, Wohlfühl und Kultur

Die Region zeigt sich gerade jetzt von ihrer stimmungsvollsten Seite. Ein Besuch der „Lichterstadt Eutin“ mit einem ca. 1,5 Kilometer langem Lichterrundgang und Installationen, ist ein Muss. Dazu sorgen u. a. Fackelwanderungen, etwa in Plön durchs



Schloss-
gebiet oder in
Malente und entlang
der Küste für Abwechslung. In Tim-
mendorfer Strand sammelt man z. B. bei spannenden Erzäh-
lungen im Fackelschein viele neue Eindrücke, ebenso wie in
Grömitz, auf Fehmarn oder in Travemünde. Hier gibt es auch
glitzernde Lichter, denn die #TRELche erhalten ihr Comeback,
eine über fünf Meter hohe Elchfamilie, geschmückt mit beinahe
10.000 LED-Lämpchen. Auch Kulturinteressierte können in der
Region jetzt einiges erleben, z. B. Kunsthandwerk in Bosau in der
Holsteinischen Schweiz, direkt am Großen Plöner See. Darüber
hinaus lockt Kleinkunst nach Burg auf Fehmarn und verschie-
dene Kunstausstellungen nach Timmendorfer Strand. Hier fin-
den auch Konzerte oder Tanzveranstaltungen statt. Etwas sport-
licher geht es in der „Grömitzer Eiszeit“ zu, wo man überdacht
über das Eis gleiten und anschließend auf einer Après-Skate-
Party sich aufwärmen kann. Stilvoller, mit Blick auf die Wel-

len, kann
man sich in
den vielen Wellnessho-
tels aufwärmen und entspannen.
Manche bieten sogar Saunen direkt auf dem Wasser – ein Erleb-
nis, das Körper und Seele gleichermaßen wärmt.

Ob Grömitz, Fehmarn, Timmendorfer Strand, Heiligenhafen,
Travemünde oder die Holsteinische Schweiz – überall warten
kleine Auszeiten. Ausgewählte Hotels und Ferienwohnungen
bieten zwischen Januar und März 2026 die besondere Akti-
on „Wärmemomente“ mit 15 – 30 % Rabatt auf den originären
Übernachtungspreis an. Buchungen unter: <https://www.ostsee-schleswig-holstein.de/entdecken/kampagne/aktion-waeremomente/>

von Tina Feix ■

www.ostsee-schleswig-holstein.de

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis 2026

... in der Kategorie Freizeitwirtschaft geht an das Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL auf Rügen. Das Besucherzentrum im Nationalpark Jasmund auf Rügen steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit Landschaft, Ressourcen und Gästen – und beweist, dass wirtschaftlicher Erfolg und ökologische Verantwortung keine Gegensätze sein müssen.

www.koenigsstuhl.com/



Königsstuhl

Foto: mtr

Ausgezeichnete Gastfreundschaft

Auf Sylt wird Gastfreundschaft auf höchstem Niveau gelebt. Dass dies weit über die Insel hinaus Anerkennung findet, zeigt, dass gleich fünf Sylter Quartiere im renommierten Ranking der „101 besten Hotels Deutschlands“ 2026 sind: Das Severin's Resort & Spa in Keitum, der Söl'ring Hof in Rantum, das Budersand Hotel – Golf & Spa – Sylt in Hörnum, das Hotel Relais & Châteaux Landhaus Stricker in Tinnum und das Hotel Stadt Hamburg in Westerland. Dabei punkteten die Sylter Hotels sowohl in den Einzelkategorien „Die besten Golfresorts“, „Familienresorts“ und „in historischen Gemäuern“ als auch in der Gesamtwertung. Das Severin's belegt zudem den ersten Platz in der Kategorie „Die besten Hotels am Wasser“.

<https://sylt.de>



Das Severin's Resort & Spa in Keitum

Foto: Severin's Resort & Spa Keitum

Reise-News

Mentaler Rückzugsort

Wer die Wintersaison zur Neukalibrierung nutzen möchte, findet im Grand Hotel Heiligendamm den idealen Rückzugsort. Eingebettet zwischen Ostsee und Küstenwald bietet das traditionsreiche Resort den perfekten Rahmen für Regeneration, Achtsamkeit und nachhaltige Erholung. Yogameister und Ayurveda-Therapeut Suraj Vyas leitet regelmäßig Hatha-Yoga-Kurse, die besonders für Einsteiger geeignet sind. Ein weiteres Highlight ist das Longevity Retreat. Ergänzt wird die medizinische Komponente durch Yoga-, Kraft- und Entspannungseinheiten.

www.grandhotel-heiligendamm.de/

Foto: Grand Hotel Heiligendamm



Yogameister Suraj Vyas leitet regelmäßig Hatha-Yoga-Kurse

Urlaub nach Wunsch

Wer gerne direkt an der Ostsee seinen Urlaub verbringt, der ist bei den Intus-Hotels und Ferienappartements richtig. Immer das Meer im Blick hat man im Hotel Seeschlösschen**** in Hohwacht. Zum Entspannen lädt der Wellnessbereich mit Romantik-Schwimmbad, finnischer Sauna, türkisch-römischem Dampfbad, Erlebnisduschen und Saunagrotte ein. Im Herzen von Timmendorfer Strand liegt das romantische Park-Hotel**** garni, eine Jugendstilvilla mit eigenem Charme, in der man die herzliche Aufmerksamkeit eines sehr persönlich geführten Hauses genießt. In Großenbrode, direkt am Strand, liegt das Ostsee-Hotel**** garni. Hochwertig ausgestattete Zimmer in warmen Farben mit Balkon zur Meerseite bieten allen Komfort. Zusätzlich im Angebot sind die Appartementshäuser in Grömitz: Haus Fernsicht, Haus 4 Jahreszeiten und Haus Chrislinde. Die Wohlfühl-Appartements liegen am Deich mit Blick aufs Meer und lassen keine Wünsche offen.

www.intus-hotels.de

Barrierefreier Urlaub

Koserow auf Usedom ist der dritte Ort in Mecklenburg-Vorpommern, der die Auszeichnung „Tourismusort Barrierefreiheit geprüft“ erhalten hat. Das Ostseebad ist damit nach Güstrow in der Mecklenburgischen Seenplatte und Glowe auf Rügen ein ausgezeichnete Ort, der sich ausgiebig dem Thema geprüfte Barrierefreiheit widmet. Zu den zertifizierten Einrichtungen im Ostseebad gehören Karls Erlebnisdorf, die Kurverwaltung mit Veranstaltungshalle, das Hotel & Restaurant Hanse Kogge, die örtliche Seebrücke mit dem barrierefreien Strandabgang 6G mit Baderollstuhl, zwei Ferienhäuser des Unternehmens „Unser Usedom“ sowie das Atelier Otto Niemeyer-Holstein.

www.reisen-fuer-alle.de



Seebrücke in Koserow

Foto: mtr

39. Schleswig-Holstein Gourmet Festival (SHGF)

Das SHGF geht in die 2. Runde: hier kommen ein paar ausgewählte Termine, für die man Karten erwerben kann: am 23. und 24.01.26 ist Zwei-Sterne-Koch Robin Pietsch im Hotel Der Seehof (Ratzeburg) weiter. Das Romantik Hotel Kieler Kaufmann begrüßt am 07. und 08.02. Sternekoch Felix Gabel. Am 12. und 13. 02. geben Katja Baum und Helena Gouveia (The Taste Finalisten, beide Hamburg) ihr Festival-Debüt im StrandGut Resort (St. Peter-Ording). Nils Henkel kocht am 20. und 21.02. im Hotel Cap Polonio (Pinneberg). Zum Ausklang lädt Pâtissier Taro Bünemann (Orangerie, Timmendorfer Strand) am 29. 03. zu einem Deutsch-Japanischen Dessertmenü ein.

www.gourmetfestival.de



Foto: Jorina Göttwald

Die Hamburger Köchin Katja Baum

Clueso auf Borkum

Die BEACH DAYS BORKUM stehen nicht nur für großen Sport, sondern auch für aufregende Konzerte. Nachdem in den letzten Jahren u. a. Max Giesinger, Bosse, Silbermond und Revolverheld die Open-Air-Bühne am Nordstrand rockten, wird in diesen Sommer Clueso auftreten. Am 7. August 2026 spielt Clueso während seiner Deja-Vu-Tour unter freiem Himmel auf der Ostfriesischen Insel. Noch gibt es Tickets für das außergewöhnliche Konzert – ein wunderbares Weihnachtsgeschenk, das sich gut mit einem Kurzurlaub auf Borkum verbinden lässt.

<https://www.borkum.de/veranstaltung/beach-days-borkum-2026-clueso-deja-vu-sommertour/>



Foto: Christoph Köstlin

Es gibt noch Tickets für Clueso – aber nicht zu lange warten

**Ideal gelegen:
360°
Am Wasser**

Ankommen.
Aufatmen.

Wohlfühlen!

DIREKT BUCHEN UND SPAREN!

hafenhotel-meereszeiten.de

Hafenhotel Meereszeiten GmbH
Am Yachthafen 2-4 • 23774 Heiligenhafen
04362-500 500
info@hafenhotel-meereszeiten.de

 **Meereszeiten**
★★★★★ DAS HAFENHOTEL



Winterliche Auszeit

Im wunderschönen Hotel Döllnsee findet man einen Ort, wo Geschichte, Erholung und Komfort sich treffen. Inmitten des Biosphärenreservat Schorfheide kann man die Last des Alltages an der Tür abgeben und sich verwöhnen lassen.

Hier, fast verwunschen mitten im Wald, findet man eine Oase der Ruhe, der Entspannung und des Wohlbefindens. Wer möchte, muss auch nicht mit dem eigenen Auto anreisen, da das Hotel zwar ruhig gelegen ist, aber trotzdem verkehrsgünstig. Denn der Bus vom Bahnhof hält direkt davor. Unbemerkt trotz des laufenden Betriebes werden gerade auch einige Zimmer modernisiert, um den Gästen demnächst noch mehr Komfort zu bieten. Die Investition ist möglich durch die Unterstützung der ILB und deren JTF-Unternehmensförderung UM. Schon jetzt gibt es in den Zimmern und Suiten Betten aus der fränkischen Bettenfabrik. Wer auch zuhause himmlisch wie im Hotel Döllnsee schlafen möchte, für die oder den hat Hoteldirektor Christopher Haan einen 10-prozentigen Rabatt für jeden Gast ausgehandelt.

Auch für das leibliche Wohl wird in diesem Kleinod bestens gesorgt: jeden Adventssonntag gibt es wieder den beliebten Adventsbrunch. Am 8. März 2026 findet ein Frauentagsbrunch statt. Im Dezember, am 18. und 20., kann man sich



auf ein Krimidinner freuen (Tickets sind nur im Vorverkauf erhältlich) und am 24. Januar steht ein besonderes Highlight an: das Preußische Kammerkonzert im hoteleigenen Auditorium. Tickets können im Vorverkauf telefonisch unter der Nummer 039882 - 630 oder online vorbe-

stellt werden. Für dieses Event kann man auch ein kleines Übernachtungs/Konzert-Paket buchen.

Nicht nur an einzelnen Tagen, sondern immer, werden regionale Köstlichkeiten in den Restaurants „Cottage“ und „Bibliothek“ serviert. Außerdem bietet sich der schöne Wellnessbereich mit großem Indoorpool zum Entspannen an, abgerundet von einem Besuch in der idyllischen Seesauna. Anschließend noch ein Waldspaziergang, ein Kaffee mit Blick auf den See oder im nahegelegenen Templin – und schon hat man die Zutaten für einen perfekten Urlaub zusammen.



HOTEL
DÖLLNSEE-SCHORFHEIDE

Hotel Döllnsee GmbH & Co. KG
Döllnkrug 2, 17268 Templin;
Telefon: 039882 / 630;
E-Mail: info@doellnsee.de
www.doellnsee.de





Celle – immer eine Reise wert

Seit Ende November verbreitet der Weihnachtsmarkt adventliche Vorfreude und märchenhafte Atmosphäre in der charmante Stadt am südlichen Rand der Lüneburger Heide. Noch bis zum 28. Dezember lockt er zahlreiche Besucher*innen in die niedersächsische Kreisstadt – doch auch im neuen Jahr hat Celle viele besondere Highlights zu bieten.

Wenn der Duft von gebrannten Mandeln, Crêpes und Glühwein in der Luft liegt, dann verzaubert der berühmte Weihnachtsmarkt die festlich beleuchtete Celler Altstadt und ihre Besucher*innen. Die Adventszeit vor der Kulisse, der über 480 liebevoll restaurierten Fachwerkhäuser ist immer ein besonderes Erlebnis, das durch das bunte, begleitende Veranstaltungsprogramm noch unterstrichen wird. Groß und Klein können sich über eine Vielzahl an festlichen Aktionen und Konzerten freuen. Geboten werden magische Lichterparaden, besondere Schloss- und Museumsführungen für die ganze Familie sowie unterhaltsame Mitmachaktionen.

Lichterfest Nordlichter

Das **Lichterfest Nordlichter** lädt vom **27. Februar bis zum 1. März** Besucher*innen jeden Alters ein, in eine Atmosphäre einzutauchen, die gleichermaßen verzaubert und inspiriert. Das Event sorgt dafür, dass Kunst und Poesie auf magische Weise verschmelzen und den Schlosspark in ein Reich der Fantasie verwandeln. Auf die Gäste warten faszinierende

Lichtspiele, künstlerische Darbietungen und kulinarische Genüsse für jeden Geschmack. Ein besonderes Veranstaltungshighlight mit einer mitreißenden Atmosphäre, die Erinnerungen schafft, die noch lange nach dem Fest nachwirken.

Weitere Highlights 2026:

Gleich zwei Mal öffnet der **Kunsthandwerkmarkt „Exklusiv & Schön“** im Jahr 2026 seine Pforten und begrüßt alle, die Lust auf Stöbern, Staunen und Genießen haben. Vor der Kulisse des idyllischen Französischen Gartens wird eine Vielzahl an Waren aus den Bereichen Schmuck, Mode, Kunst und Design präsentiert. Ob für das Eigenheim, den Garten oder als Geschenk – hier werden alle fündig. Termine: **9. bis zum 10. Mai** sowie **26. bis zum 27. September**.

Das Celler **Schlossfestival** verspricht vom **9. bis zum 12. Juli** erstklassige musikalische Unterhaltung vor einer einzigartigen Kulisse. Im Schatten des Celler Schlosses kann hier nach Lust und Laune ausgelassen gefeiert, getanzt und mitgesungen werden. Ein Show-Act für 2026 steht bereits fest: Jan Delay & Disko No.1

werden am 11. Juli der Menge einheizen und für Stimmung sorgen.

Vom **29. Juli bis zum 2. August** kann vor historischer Kulisse angestoßen werden. Der **Celler Weinmarkt** ist inzwischen zu einer Institution geworden, die auch über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt und beliebt ist. Die Genussveranstaltung bietet eine Vielfalt an nationalen und internationalen Weinen, musikalischem Begleitprogramm und kulinarischen Leckerbissen.

Und last, but not least, ist nach Weihnachten vor Weihnachten und es gibt natürlich auch 2026 wieder den beliebten Weihnachtsmarkt vom 23. November bis zum 27. Dezember 2026.



Weitere Veranstaltungshighlights und alle aktuellen Informationen zu den Events in Celle finden Sie auf dem Instagram-Account @visit.celle und unter: www.celle-tourismus.de

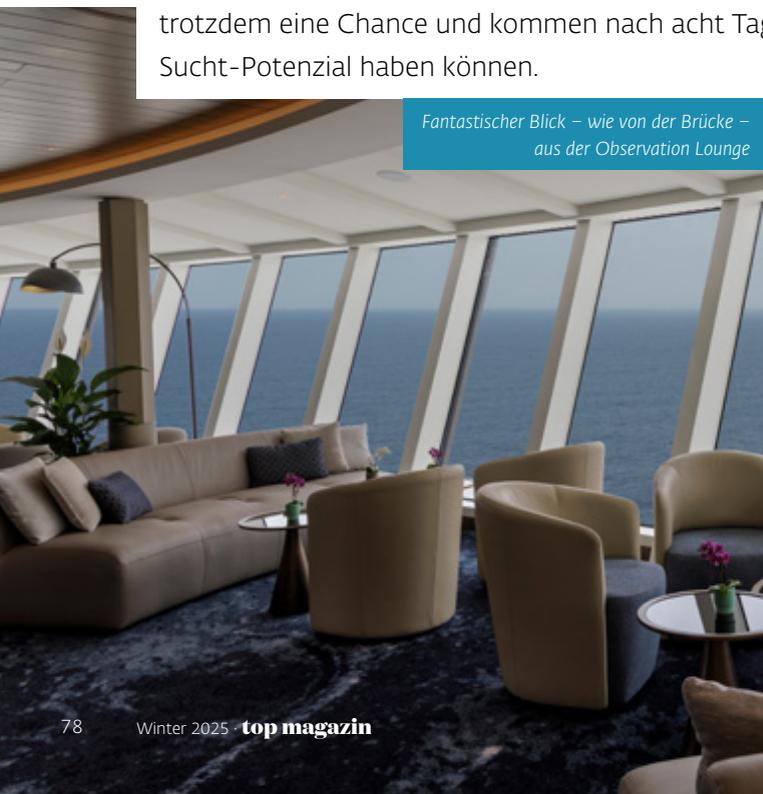


Kann Kreuzfahrten süchtig machen?

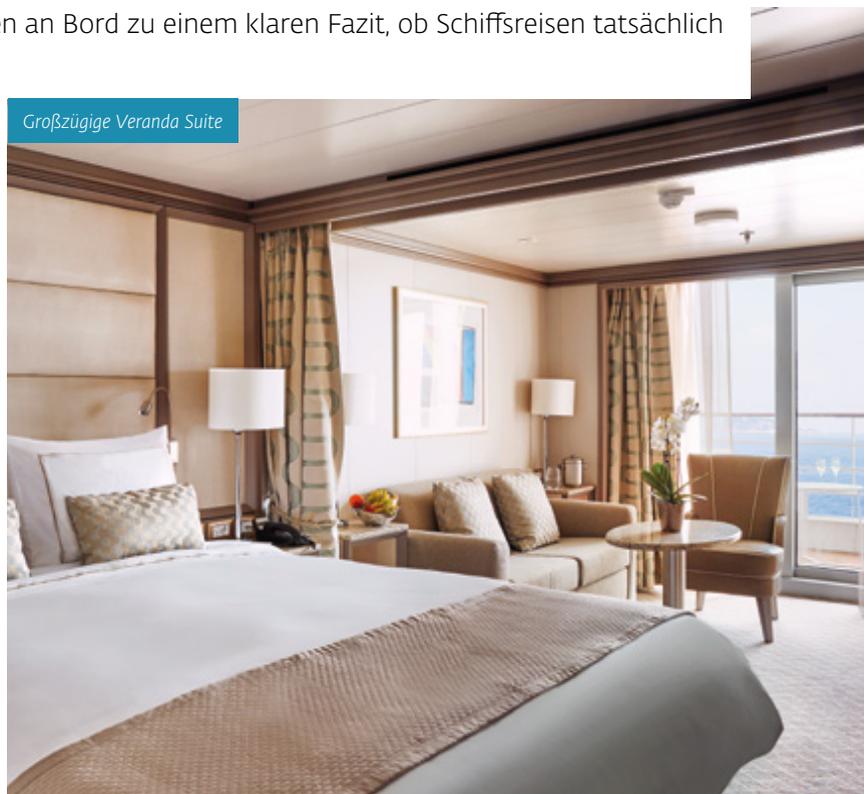


Um Kreuzfahrten ranken sich viele Klischees: Sich mit womöglich Tausenden anderen ein verhältnismäßig kleines Schiff teilen, steife Captain's Dinner oder aufdringliche Animation, wackelige Passagen bei stürmischer See und Sicherheitsbedenken sind nur einige der Gedanken, die bei Kreuzfahrt-Neulingen wie uns aufkommen. Der „Silver Ray“, der neuesten Ergänzung der Flotte der etablierten Luxus-Reederei „Silversea“, gaben wir trotzdem eine Chance und kommen nach acht Tagen an Bord zu einem klaren Fazit, ob Schiffsreisen tatsächlich Sucht-Potenzial haben können.

Fantastischer Blick – wie von der Brücke – aus der Observation Lounge



Großzügige Veranda Suite



Die „Silver Ray“ stach erstmals 2024 in See und ist – gemeinsam mit ihrem Zwillingsschiff „Silver Nova“ – das neueste und gleichzeitig größte Schiff der „Silversea“-Flotte. Wobei groß hier relativ ist. Mit maximal 728 Passagieren an Bord bietet die „Silver Ray“ eines der höchsten Platz-pro-Passagier-Verhältnisse überhaupt in der Kreuzfahrt-Welt – und das spürt man.

Der Look: elegant, zeitlos, unaufdringlich luxuriös. Die Materialien: edel – Echtholz, Naturstein, Glas. Das gelungene Design zieht sich in sinnlich geschwungenen Linien durch das ganze Schiff, das übrigens in der berühmten deutschen Meyer Werft vom Stapel lief.

Für jeden einen Lieblingsplatz

Der Blick auf das Meer entfaltet sich nahezu überall – selbst in den gläsernen Aufzügen mit Panoramaaussicht. Anstatt Kabinen und öffentliche Bereiche – wie auf den meisten Schiffen üblich – auf denselben Decks zu mischen, sind einige Etagen ausschließlich mit Suiten belegt und dadurch angenehm ruhig, während andere den öffentlichen Bereichen vorbehalten sind. Diese öffentlichen Decks bieten – drinnen wie draußen – zahlreiche großzügige Sitzbereiche, in denen man ungestört lesen, arbeiten oder einfach den Blick auf das endlose Blau des Ozeans genießen kann.

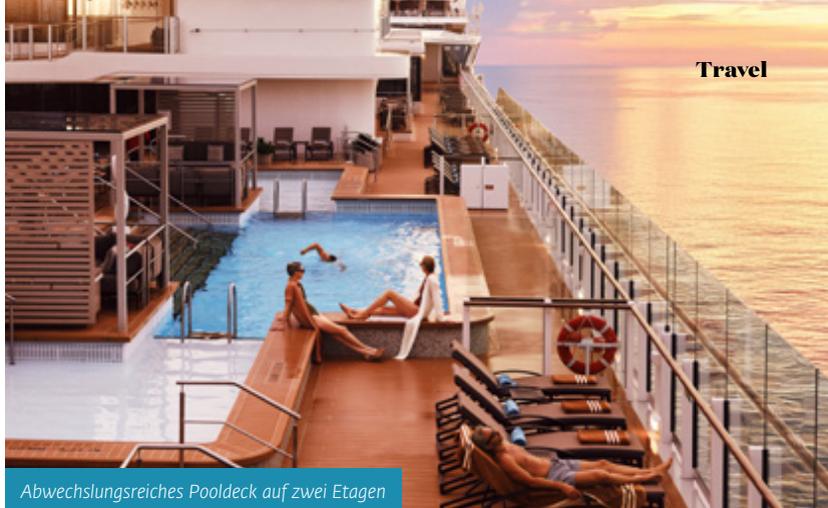
Im Außenbereich entspannt man auf schattigen Sofas und Liegestühlen auf dem zweistöckigen Pooldeck, das auf beiden Seiten freien Blick auf das Meer bietet. Den stilvoll gestalteten Pool ergänzt ein herrlicher Whirlpool mit Infinity-Kante auf dem oberen Pooldeck.

Acht Restaurants und zehn Bars setzen allein schon optisch Akzente mit raffiniert beleuchteten Kassettendecken, die sich bei Einbruch der Dämmerung in sanften Farbtönen erhellen. Statt klassischer Bordbands oder Duos sorgen Solokünstler – Saxofonisten, Pianisten oder E-Geiger – in verschiedenen Lounges für stilvolle Unterhaltung. Ein abwechslungsreiches Showprogramm und ein eigenes Casino machen das umfangreiche Unterhaltungsangebot komplett.

Die „Silver Ray“ beeindruckt zudem mit bemerkenswerten High-tech-Details: Öffentliche Waschräume, die sich per Handbewegung öffnen und schließen, sowie Aufzüge mit Touchscreen-Bedienung. In den Suiten informieren iPads und interaktive Fernseher über alles Wissenswerte – von Landausflügen und Spa-Buchungen bis zu den täglichen Menüs.

Über-Luxus-All-Inclusive-Angebot

Der Service, mit einem nahezu Eins-zu-eins-Verhältnis zwischen Crew und Passagieren, sorgt dafür, dass kein Wunsch unerfüllt bleibt – und das nahezu immer ohne zusätzliche Kosten. Im Über-Luxus-All-Inclusive-Angebot sind neben Butler-Service auch so viel Kaviar und Champagner inbegriffen, wie der Gourmet-Gaumen beliebt. Und das ist nicht das einzige kulinarische Highlight. Sowohl in dem einen Buffet- als auch in den sieben À-la-carte-Restaurants speist man auf allerhöchstem Niveau. Das Angebot reicht von lokalen Spezialitäten entsprechend der aktuellen Destination bis zu internationalen Köstlichkeiten aus aller Welt und lässt keine (Sonder-)Wünsche offen. Der Dresscode: casual elegant. Nicht steif, aber dem edlen Dinner-Ambiente angemessen. Extra-Kosten werden nur am Abend im französischen Gourmet-Mekka „La Dame“, dem japanischen Restaurant „Kaiseki“ und dem „Chef's Table S.A.L.T (Sea and Land Taste)“ aufgerufen. Doch auch wer sich diese besonderen Highlights nicht gönnen möchte, kommt bei Frühstück, Lunch und Dinner in den



Abwechslungsreiches Pooldeck auf zwei Etagen



Kulinarische Highlights

Restaurants sowie dank des 24-Stunden-Roomservice kulinarisch voll auf seine Kosten.

Apropos Room: Beengte Innenkabinen – Fehlanzeige. Auf der „Silver Ray“ gibt es ausschließlich großzügige Suiten, die nicht nur mit geräumigen Marmorbädern und begehbaren Kleiderschränken ausgestattet sind, sondern auch alle über einen eigenen Balkon verfügen. Gut 33 m² misst die „einfachste“ Kategorie. Nach oben sind dem Luxus kaum Grenzen gesetzt. Die „Otium“ Suiten verfügen über gigantische 123 m² und einen eigenen Whirlpool auf der riesigen Privat-Terrasse.

Über 100 Tage auf See

Da ist es nicht überraschend, dass viele Gäste nicht wie wir nach acht Tagen und acht Häfen zwischen Monaco und Rom wieder von Bord gehen, sondern teilweise wochen- oder monatelang auf der „Silver Ray“ über die Weltmeere schippern.

Die Routen von „Silversea“ umfassen eine unvergleichliche Auswahl an Reisezielen weltweit, vom Mittelmeer und der Karibik bis zu den Galápagos Inseln, den beiden Polarregionen und Hunderten von faszinierenden Orten dazwischen. Um seine Führungsposition als Anbieter von Reisezielen weiter auszubauen, entwickelt das Unternehmen derzeit das südlichste Hotel der Welt in Puerto Williams, Chile, und bietet seinen Gästen eine einzigartige Reise in die Antarktis.

Die Treue der Gäste ebenso wie der Crew spiegelt sich auch in der äußerst familiären Atmosphäre wider. Ob als Neuling oder Stammgast, man fühlt sich sofort willkommen, aufgenommen in der „Silversea“-Familie. Man begegnet sich auf Augenhöhe, freundschaftlich statt von oben herab. So unaufdringlich edel wie das Design ist auch die Atmosphäre, die herzliche Bodenständigkeit und Luxus auf höchstem Niveau auf perfekte Weise vereint. »



Mein Lieblingsplatz zum Arbeiten oder Entspannen: die Dusk Bar



Musikbegleitendes Dinner im „Silvernote“



Mittagslunch unter freiem Himmel im „The Marquee“

Fotos: SILVERSEA CRUISES LTD

» Die großzügige Willkommenskultur zieht eine diverse Mischung an Gästen an. Das Publikum, mehrheitlich zwischen Mitte 30 und Mitte 60, ist international. Gäste aus 20 verschiedenen Nationen sind mit uns an Bord. Neben ihren Landsleuten zieht die amerikanische Reederei auch viele Europäer, Kanadier sowie asiatische Reisende an. Paare und größere Gruppen gibt es ebenso wie Familien und Alleinreisende. Leicht kommt man in den Lounges, an der Bar oder bei Ausflügen ins Gespräch und lernt Leute kennen, kann sich aber auch zurückziehen und pure Zweisamkeit genießen.

Relaxen oder Landausflug

Ideale Gelegenheit zum Rückzug bieten die Tage, an denen das Schiff in einem Hafen oder in einer Bucht vor Anker liegt. Denn die meisten Gäste nutzen das breite Angebot an Ausflügen, um Land und Leute kennenzulernen. Die geführten Touren sind gebührenpflichtig, aber lohnend, um die kulturellen Highlights der Route zu erkunden.

Doch auch wenn man an Bord bleibt, kommt garantiert keine Langeweile auf. Man kann sich im modernen Fitnessstudio auspowern, eine wohltuende Behandlung im „Otium“-Spa genießen, Designer-Mode shoppen, einen Kochkurs machen oder mit etwas Glück einen der wöchentlich stattfindenden Drills für die gesamte Crew erleben. Sicherheit ist bei „Silversea“ oberstes Gebot. Jede Woche wird ein anderes Notfall-Szenario geprobt. Dabei ist es nicht nur spannend, die verschiedensten Mitarbeitenden in ihren zugehörigen Uniformen zu beobachten, sondern vor allem auch sehr beruhigend zu sehen, dass die professionell geschulte Bord-Feuerwehr mit modernstem Equipment ausgestattet ist. Die Sicherheitseinweisung für die Gäste läuft deutlich entspannter ab.

Man kommt an einem zugewiesenen Treffpunkt zusammen, bekommt die Handhabung der Schwimmweste erklärt, das war's. Sicherheitsbedenken kann man ebenso beiseiteschieben wie die Sorge vor Seekrankheit. Das Schiff ist mit modernsten Stabilisatoren ausgestattet, die Vibration und Rotation auf ein Minimum beschränken und auch empfindlichen Mägen eine unbeschwertere Reise ermöglichen sollten.

Meet & Greet mit dem Kapitän

Auf keinen Fall entgehen lassen sollte man sich einen Besuch auf der Brücke. Allein schon wegen Kapitän Giovanni Schiaffino. Der gebürtige Italiener geht seiner Crew in Sachen Willkommenskultur und Wohlfühl-Atmosphäre mit bestem Beispiel voran.

Und da der erfahrene Seebär sicher noch einige Jahre durch die Weltmeere kreuzen wird, ist die Chance groß, ihn an einigen wunderschönen Flecken der Welt wiederzusehen. Denn eines ist nach diesem Törn klar: Das wird nicht unsere letzte Schiffsreise gewesen sein. Kann Kreuzfahren süchtig machen? An Bord der „Silver Ray“ auf jeden Fall. ■

Silversea

Reservation Team
Telefon 069 96755211
Member of Royal Caribbean Group
www.silversea.com



Weitere Informationen und Impressionen



DOLOMITENGOLF
SUITES
★★★★★

Der Winter-Geheimtipp *im Süden Österreichs*

Gourmet. Wellness. Langlauf.

Wintergenuss auf der Alpensüdseite, nahe der Sonnenstadt Lienz – von Weihnachten bis Ende Februar. Direkt am Hotel steigen Sie in die gepflegte Dolomiten-Loipe ein.



Das 7 Nächte WELLNESS & GENUSS Paket inkl. Gourmet-HP, 100 € Spa-Gutschein und Degustationsabend ist ab 945 € p. P. buchbar.



Gault & Millau

**BUCHUNG ZUM BESTPREIS:
WWW.DOLOMITENGOLF-SUITES.COM**

Hamacher Hotel- u. Beteiligungs GmbH · Am Golfplatz 2 · 9906 Lavant, Österreich

Hamacher
HOTELS & RESORTS

Feines zum Anstoßen



Nina und Matthias Deutschmann mit Hund Loki

Foto: van Kaan Fotografie

In ihrem Geschäft „Lieblingswein“ in Alsterdorf präsentieren Nina und Matthias Deutschmann feine Tropfen, die das Zeug zum Lieblingswein haben – geeignet für jeden Tag oder den ganz besonderen Anlass. Das Angebot ist exquisit und persönlich vom Inhaberpaar ausgewählt – es umfasst Weiß- und Rotweine sowie Rosé und Winzersekte – der Schwerpunkt liegt auf besonderen Tropfen

aus der Südpfalz. Für den kleinen Hunger beim Testen vor Ort gibt es Kleinigkeiten wie Käse, Pfälzer und italienische Spezialitäten. Wer noch etwas Feines zum Anstoßen unter dem Weihnachtsbaum oder für den Jahreswechsel sucht, dem empfehlen Nina und Matthias Deutschmann einen Pinot Brut vom Familienweingut A. Diehl in Edesheim. Der Flaschengereifte deutsche Sekt ist weich, cremig und sehr mild in der Säure – ein perfekter Begleiter für die Festtage. Schmeckt natürlich auch noch im Jahr 2026.

www.deutschmann-kommunikation.de



Foto: mfr

EDEKA Tamme Filiale in der Spitaler Straße

Immer im Einsatz

Das sind die Mitarbeiter der EDEKA Tamme Filialen in Hamburg. Zwar darf das Geschäft im Semperhaus in der Spitaler Straße 10–12 am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie an Silvester und Neujahr nicht öffnen, aber am 24.12. kann man noch schnell von 11–14 Uhr die letzten Kleinigkeiten kaufen. Die drei anderen Filialen in der Wandelhalle im Hauptbahnhof, am Altonaer Bahnhof und am Hamburg Airport haben eine Genehmigung, auch an den Feiertagen aufzuhaben. So sind die beiden ersteren Filialen an allen Feiertagen von 7–23 Uhr geöffnet, die am Flughafen von 8–20 Uhr, am 31. von 6–18 und am 1.1. von 6–20 Uhr geöffnet. Und übrigens: Man bekommt alles zu den marktüblichen Preisen ohne Spät-, Feiertags-, Bahnhof- oder Airport-Zuschläge.

www.edeka-tamme.de

Genuss-Zeit

Big-Bottle-Küchenparty



Tarik Rose und Thomas Martin

Foto: DSR Hotel Holding/Nutzung

Mitte November fand im Louis C. Jacob wieder die Big-Bottle-Küchenparty statt. Die Kombination aus zwei legendären Eventformaten des Hauses, lockte 250 Besucher in das Traditionshotel an der Elbchaussee. Die Veranstaltung rückte neben herausragendem Genuss vor allem die Verbundenheit zwischen Gastgeber Thomas Martin und seinen Wegbegleitern

in den Mittelpunkt. Im Fokus des Abends: ein Wiedersehen mit Kolleginnen und Kollegen, die mit ihm verbunden sind, mit dabei u. a. NDR-Koch Tarik Rose vom Restaurant Engel in Hamburg, Jan Diekjobst (Detmolder Hof) und Marc Ostermann (Hotel Cap Polonio, Pinneberg).

www.hotel-jacob.de

Zuckerfreie Erfrischung



Foto: Mijuwi

Aktiv bleiben und dabei genussvoll trinken: Mijuwi bringt fruchtige Abwechslung ins Glas – ganz ohne Zucker, ohne Kalorien und ganz ohne künstliche Zusätze. Mijuwi ist 100 % vegan, frei von Zucker und passt in jede Tasche. Die praktische 48-ml-Flasche ersetzt rund 6 Liter herkömmlicher Getränke – das spart Platz, Verpackung und Ressourcen. So bleibt mehr Raum im Rucksack und weniger Müll in der Natur.

<https://mijuwi.com>

Neustart im Hanseviertel

Nur einen Monat nach der kurzzeitigen Schließung hat der erfahrene Gastronom und Konzeptentwickler Tim Plasse die Pfannen und Öfen an zwei Foodstands sowie die Bar in Betrieb genommen. Unter dem neuen Namen „TamTam wird auf der 2.000 Quadratmeter großen Restaurantfläche der Vorzeigepassage Hamburgs Italo-American Food zu bewusst erschwinglichen Preisen angeboten.

<https://www.hanseviertel.de/>

Hamburger Spitzengastronomie: Taste Twelve



Foto: Taste Twelve

Neu erschienen ist die Hamburger Edition von Taste Twelve, der exklusive Restaurantführer für Feinschmecker. Jedes der sorgfältig ausgewählten Restaurants steht für herausragende Qualität, Kreativität und eine besondere Atmosphäre: Akan Afrofusion, Atlas, Berta Boozy Brunch Klub, Der Player,

Eppendorfer Insel, La Sepia Le Canard, Mazza Poppenbüttel, Meatery, Petit Amour (1 Michelin Stern), Tim's, Xodó. Der Mehrwert liegt im Konzept, denn gegen Vorlage des Buches wird der Gast in jedem der 12 teilnehmenden Restaurants bei Bestellung von zwei Hauptgerichten zu einem davon eingeladen.

www.taste12.com

Genuss-Kultur-Preis

Ed Ladino Samboni, Auszubildender im Restaurant Carls an der Elbphilharmonie wurde mit dem Genuss-Kultur-Preis der Josef Laufer Stiftung ausgezeichnet. Der 34-Jährige überzeugte mit einem Drei-Gang-Menü, das die Reise der Kartoffel von seiner Heimat Kolumbien nach Europa sowohl kulinarisch als auch erzählerisch nachzeichnete. Die theoretische Aufgabenstellung „Stell dir vor, du hast ein eigenes Restaurant. Wie machst du deine Gäste glücklich?“ löste er in den Augen der Jury mit Bravour.

<https://carls-brasserie.de/>
www.josef-laufer-stiftung.de



Foto: HP Mayer

Ed Ladino Samboni

Kreislauf statt Kompromiss

Ende des Jahres bringt fritz-kola Teile seines Sortiments erstmals in der Dose ins Regal. Dies ist ein konsequenter Schritt in Zeiten eines kränkelnden Glasmehrwegsystems: Mit der ersten fritz-Dose unterstreichen die Glasflaschen-Pioniere ihre Mission, Müllvermeidung voranzutreiben und funktionierende Kreisläufe zu stärken – dort, wo das Glasmehrwegssystem aktuell nicht ausreichend wirkt, und Rücklaufquoten sinken.

www.fritz-cola.com



Foto: fritz-kola

Zusammenarbeit wird fortgesetzt

KNUT HANSEN 0,0 bleibt am Millerntor zuhause: Die Hamburger Premium-Spirituosenmarke hat die Partnerschaft mit dem FC St. Pauli bis 2027 verlängert und ist damit auch in den kommenden beiden Spielzeiten fester Bestandteil der Kiezkultur. Seit 2024 begleitet KNUT HANSEN die Heimspiele der Braun-Weißen – und setzt auch abseits des Rasens soziale Akzente.

<https://hamburgdistilling.com>
<https://www.fcstpauli.com/>



Foto: Hamburg Distilling Company

Hamburg trifft München

Im November verwandelte sich das Zwei-Sterne-Restaurant „Lakeside“ in eine Bühne für ein außergewöhnliches Gourmet-Erlebnis: Küchenchef Julian Stowasser lud zwei Weggefährten ein, um gemeinsam ein einmaliges Six Hands Dinner zu kreieren. An seiner Seite: Anton Gschwendtner (Zwei-Sterne-Koch aus dem Restaurant Atelier im Bayerischen Hof, München) und Daniel Bodamer (Ein-Sterne-Koch aus dem Fine-Dining-Restaurant Brothers in München). Die drei Spitzenköche kreieren gemeinsam ein raffiniertes Sechs-Gang-Menü. So entstand ein einzigartiges Zusammenspiel mit nord- und süddeutschen Einflüssen. Zwischen den Gängen gaben Julian Stowasser und seine Kollegen Einblicke in ihre Kreationen und liefern spannende Hintergrundinformationen.

<https://www.thefontenay.com/restaurants-bar/lakeside-restaurant>



Foto: The Fontenay

Julian Stowasser

Ostsee-Lifestyle für Gourmetfans

Am 14.11.2025 luden Sternekoch Ronny Siewert (Grand Hotel Heiligendamm) und der Küchenchef des schlossgut gross schwansee, Adrian Pohl, bereits zum 3. Gourmet-Event in das Schlossgut ein. Für das TOP Magazin geben die Geschäftsführende Direktorin des 5-Sterne Hideaways, Janet Schroeder, und ihre 2. Küchenchefin Lisa Stawicki aus dem Fine-Dining-Team einen Einblick in ihre Gourmet-Planungen für 2026.

Das Gourmet-Event mit Ronny Siewert war wieder nach kurzer Zeit ausverkauft. Geht es im kommenden Jahr in die vierte Runde?

Janet Schroeder: „Ja, wir konnten Ronny Siewert auch für 2026 gewinnen und planen am 13.11.2026 das nächste Gourmet-Event mit ihm. Inzwischen hat das Schlossgut ein Küchenchef-Führungsduo und wir können nun mehr Kapazitäten in unserem Schlossrestaurant und in der Brasserie bieten. Aber von ihren exklusiven Plänen kann unsere Küchenchefin Lisa Stawicki bestimmt selbst am besten berichten.“

Lisa Stawicki: „Ich freue mich, seit 2025 zu diesem erstklassig geführten 5-Sterne Hotel zu gehören und bekomme hier die Möglichkeit, im Fine-Dining kreative Kompositionen zu erschaffen. Die Verwendung regionaler Produkte hat dabei auch für mich eine hohe Priorität.“

Was ist denn konkret für 2026 geplant? Dürfen Sie das schon verraten?

Lisa Stawicki: „Ja,.. (lacht). Unser „Schlossrestaurant 1745“ öffnet nun auch freitags und samstags sowie an besonderen Terminen für Veranstaltungen, Hochzeiten oder Events seine Türen. Am 21.02.26 erwarten wir Hendrik Otto (bekannt aus dem Adlon Berlin, Anm. der Redaktion) zu einem neuen vierhändigen Gourmet-Event, mit mir! Es wird ein ganz besonderes Menü mit begleitenden Weinen, mehr kann ich aber noch nicht verraten. Unser Fine-Dining wird neu interpretiert, wobei der Charakter des Hauses exklusiv bewahrt wird.“

Der Vorverkauf für die nächsten Gourmet-Events ist gerade gestartet, sicherlich auch ein schönes Weihnachtsgeschenk. Da haben Sie, liebe Frau Schroeder, ein unentdecktes Juwel



Lisa Stawicki (li.) und Janet Schroeder (re.)

in den letzten Jahren ganz schön herausgeputzt und zu einem hochkarätigen Hideaway an der Ostsee gemacht. Sicherlich nicht immer einfach?

Janet Schroeder: „Wenn ich auf die letzten 5–6 Jahre zurückblicke, erfüllt mich vor allem eines: tiefe Dankbarkeit. Ein Haus wie das schlossgut gross schwansee zu einem echten Hideaway zu formen, schafft man niemals allein. Hinter jedem Schritt, jeder Idee und jedem Moment, den unsere Gäste heute so besonders finden, steht ein Team, das mit Herz, Leidenschaft und einem unglaublichen Zusammenhalt arbeitet. Natürlich gab es Herausforderungen – große und kleine. Aber genau diese Momente haben uns stärker gemacht. Wir haben gemeinsam gelernt, gelacht, diskutiert und immer wieder neue Wege gefunden, unsere Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Dass unsere Gourmet-Events nun so viel Vorfreude auslösen und sogar als Weihnachtsgeschenk gewählt werden, berührt uns als Team sehr. Es zeigt, dass unsere Liebe zum Detail und unser Miteinander spürbar sind. Und genau das macht dieses Haus für mich zu einem Ort, der weit mehr ist als ein Hotel.“

Das Interview führte Hanni May ■

www.schwansee.de/hotel

Nächste Termine:

21.02.2026

Gourmet-Event mit Hendrik Otto und Lisa Stawicki

13.11.2026

Gourmet-Event mit Ronny Siewert und Adrian Pohl

**Schön, schief, gerade, schräg ...
alles egal bei unseren**

großen, fröhlichen Gruppenkaraoke- Events 2026

Komm vorbei und träller mit!



Alle Termine

Neue Deutsche Welle

So 08. Februar 17:00 Uhr
Di 17. Februar 19:30 Uhr

Schlager Classics

Di 24. März 19:30 Uhr
Di 31. März 19:30 Uhr

ABBA Disco Classics

Di 14. April 19:30 Uhr
Di 19. Mai 19:30 Uhr

Roland Kaiser

Di 02. Juni 19:30 Uhr
Di 09. Juni 19:30 Uhr
Di 23. Juni 19:30 Uhr

Udo Jürgens

Di 13. Oktober 19:30 Uhr
Di 20. Oktober 19:30 Uhr

Weihnachts- singen

Di 08. Dezember 19:30 Uhr
Di 15. Dezember 19:30 Uhr



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding  @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Kekse mit Leidenschaft

Seit über 30 Jahren betreibt Jürgen Tandetzki die Keksbäckerei in Eimsbüttel. Hier treffen alte Rezepte auf neue Kreationen. Der Hamburger hat 1980 seine Lehre als Bäcker- und Konditor gemacht und anschließend viele Jahre im Betrieb seines Schwiegervaters gearbeitet, bevor er sich Anfang der Neunziger Jahre mit vier Angestellten auf die Herstellung von Keksen spezialisiert hat. Jetzt führt er sein Unternehmen mit Frau Silke und seiner ältesten Tochter Gorgina.

In der Bäckerei im Sorthmannweg in Eimsbüttel herrscht ab 7 Uhr Hochbetrieb: Die Mitarbeiter wuseln durch die Gänge, die ersten Plätzchen kommen auf riesigen Blechen aus dem Ofen und es duftet überall nach süßen Leckereien. Dazwischen Keksbäcker Jürgen Tandetzki, der schaut, dass auch alles reibungslos funktioniert. Die Weihnachtssaison ist hier schon im August gestartet, denn für die Festtage muss alles rechtzeitig fertig werden. Dafür wird auch schon mal sechs Tage in der Woche durchgearbeitet, um dann ab dem 20. Dezember zur Ruhe zu kommen. „Das ist jedes Jahr bei uns so“, erzählt Konditormeister Tandetzki. Für die Produktion hat der 61-Jährige einen Backstubenleiter, so dass er sich ganz auf das administrative Geschäft konzentrieren kann. Und damit hat der gelernte Bäcker- und Konditormeister in diesen Tagen auch reichlich zu tun, denn neben dem Backen der Plätzchen, wird die Ware deutschland-



Das Geschäft im Sorthmannweg existiert bereits seit über 100 Jahren

weit verschickt und im Ladengeschäft nebenan angeboten. Der Hamburger Keksbäcker hat seit Jahren einen Online-Shop, so dass Kunden aus ganz Deutschland die köstlichen Leckereien darüber bestellen können. Und so gehen dementsprechend gerade jetzt viele Pakete raus.

„Einmal am Tag kommt ein DHL-Mitarbeiter, der sie abholt“, erzählt er.

In den Wochen vor dem Fest muss Jürgen Tandetzki sein Personal von 30 auf 50 Mitarbeiter aufstocken. Das zusätzliche Personal sind Saisonkräfte, die während der hektischen Phase vor den Feiertagen mitarbeiten, denn gerade jetzt sind seine Plätzchen besonders heiß begehrt und dass über alle Generationen hinweg. „Auch junge Leute freuen sich immer noch über einen Plätzchenteller zu Weihnachten“, weiß er.

Fotos: Ida Katnic



Jürgen Tandetzki führt seine Keksbäckerei mit Leidenschaft

Über 80 verschiedene Kekssorten hat er im Angebot: Besonders beliebt bei den Kunden zur Weihnachtszeit sind Dominosteine und Zimtsterne. Pro Woche entstehen so in der Backstube vor dem Fest vier bis fünf Tonnen feinstes Gepäck. „Wir versuchen auf den Punkt alles zu verkaufen, denn nach Weihnachten haben wir wenig Nachfrage“, erzählt der Keksbäcker. So richtig los ginge es dann erst wieder im Februar. „Da machen wir natürlich gerne Specials wie zum Beispiel Herzen zum Valentinstag“, erzählt der Konditormeister.

Neue Kreationen

Neben den Klassikern, entwickelt Jürgen Tandetzki regelmäßig neue Sorten, wie zum Beispiel Dominosteine nach Schwarzwälderkirsch-Art oder Vanillekipferl mit weißer Schokolade und angebräunten Mandeln. „Es macht

mir unheimlich Spaß, die alten Rezepte zu nehmen und neue Varianten davon zu kreieren“, sagt der 61-Jährige. Und obwohl er täglich in der Backstube nascht, werden ihm die Plätzchen nie zu viel. „Ich hatte schon immer einen Hang zum Süßen“, sagt er. Seine Lieblingssorten sind Baumkuchenspitzen ohne Schokolade oder einfach nur der Teig der Zimtsterne. „Natürlich probieren wir selbst regelmäßig, denn wir wollen wissen, wie die Plätzchen schmecken, bevor wir sie an die Kunden weitergeben“, verrät Tandetzki. Er beliefert mit seinen Keksen auch 4 bis 5-Sterne Hotels, Unternehmer geführte Supermärkte, Feinkostgeschäfte sowie Konditoreien und Bäckereien.

Seit 2014 bewirbt Jürgen Tandetzki seine Kekse auch über den Shoppingsenderkanal „QVC.“ An seine erste Sendung in Düsseldorf kann er sich noch sehr gut erinnern. „Die war damals genau

am Valentinstag“, erzählt er. Nach weniger als einer Stunde war sein Sortiment von 3,4 Tonnen komplett ausverkauft. „Ich wollte noch ein bisschen was zu den Produkten erzählen, aber dann hat man mich gebremst und mir gesagt, ich könnte aufhören, weil alles bereits ausverkauft ist.“ Inzwischen sei er so zehnmal im Jahr im TV zu sehen und sei bereits von Leuten aufgrund dessen auf der Straße angesprochen worden.

Ans Aufhören denkt Jürgen Tandetzki noch lange nicht, er möchte so lange weitermachen, wie es ihm Spaß macht. Irgendwann wird seine Tochter Gorgina übernehmen, denn die Leidenschaft für das Handwerk ist im Hause Tandetzki Familiensache.

von Ida Katnic ■

www.der-keksbaecker-shop.de

Eine innige Beziehung

Austern und Champagner – der Gipfel der perfekten Gaumenharmonie, eine überbewertete Delikatesse oder lediglich ein Statussymbol? Eine Spurensuche mit feiner Perlage und dem reinen Geschmack des Meeres.

Schon in der Antike schätzten die Wohlhabenden Austern als Luxusnahrungsmittel. Die erfindungsreichen Römer bauten spezielle Becken und begannen, die Meeresfrüchte zu züchten. Kaiser Vitellius soll bei einem Mahl 1.000 Austern verschlungen haben. Die Römer bauten auch als erste Weinreben in der Champagne an. Im Mittelalter waren Austern – besonders in den Küstenregionen – ein Nahrungsmittel für jedermann. Das änderte sich im 18. Jahrhundert als Austern zunehmend zum Symbol für Luxus in den Salons und Restaurants von Paris und London wurden. In dieser Zeit entdeckten die Feinschmecker die Kombination von Austern und Champagner als Delikatesse, die seitdem ein Symbol für Genuss, Eleganz und Luxus ist.

Love it or leave it, an Austern scheiden sich – ähnlich dem charakteristischen Geschmack von Trüffelpilzen oder Koriander – die Geister: brüske Ablehnung oder eine spontane Pfütze auf der Zunge. Während Austern in Frankreich und Großbritannien schon beinahe ein Grundnahrungsmittel sind, zählen sie hierzulande zu den Luxusprodukten. In der Bretagne, der Normandie und der Bucht von Arcachon bestimmt die Austernzucht an vielen Küsten die Landschaft und die Speisekarten der Restaurants. Die Gezeiten fördern das Wachstum der Muscheln in ihrer natürlichen Umgebung und versorgen sie mit allem, was sie brauchen. Die lange Tradition der norddeutschen Austernfischerei in Deutschland führt Dittmeyer's Austern-Compagnie auf Sylt fort. Die Sylter Royal wird im Nationalpark Nordfriesisches Wattenmeer, in der Blidselbucht vor List, auf Austernbänken im Rhythmus von Ebbe und Flut großgezogen. Im hauseigenen Restaurant gibt's die Delikatesse, natürlich auch mit dem edlen Getränk aus der Champagne.

Muss es immer Champagner sein? „Austern und Champagner passen aus meiner Sicht gut zusammen, wenn man rohe Austern mit einer Vinaigrette oder mit Zitronen anbietet. Dann hat das Ganze etwas Erfrischendes und Prickelndes. Bei einem Austerngericht mit weiteren Komponenten finde ich Champagner nicht so passend. Hier gefallen mir aromatische Weine deutlich besser, weil sie die Intensität der Auster nochmal verstärken. Weine wie Sancerre oder ein Sauvignon Blanc sind eine gute Wahl und großartig finde ich dann zum Beispiel auch einen Muscadet sur Lie aus dem Loire Tal“, verrät Chef-Sommelière Stefanie Hehn aus dem The Fontenay in Hamburg.



Chef-Sommelière Stefanie Hehn aus dem The Fontenay

Foto: Florian Kottiewski

Foto: The Fontenay Hamburg



Auch Wissenschaftler widmen sich längst diesem geschmacksintensiven Thema. So belegen Forschungsergebnisse der Universität Kopenhagen, dass die beiden Nahrungsmittel komplementäre Umami-Aromen enthalten, die „synergistisch“ wirken und den Geschmack verstärken, indem sie harmonisch zusammenarbeiten. Übrigens sollte Champagner idealerweise aus einem Tulpen-Glas oder einem Weißweinglas getrunken werden. In einem anderen Glas wie z. B. einer Flöte oder Schale kann sich das Aroma nicht so gut entfalten bzw. lässt das Prickeln schnell nach. Worauf beruht die ikonische Verbindung von Austern und Champagner? „Champagner wird geliebt wegen seiner knackigen Säure und feinen Perlage, die den reichen, salzigen Geschmack der Austern wunderbar unterstützt“, erklärt Björn Schnell vom Berliner Gourmetrestaurant Ganymed. „Sowohl Champagner als auch Austern weisen eine ausgeprägte Mineralität auf. Die Böden der Champagne sind kalkhaltig, die Austern werden in mineralreichen Gewässern ge-

züchtet. Das Zusammenspiel intensiviert die Geschmacksintensität.“ Biologisch gehören Austern zur Familie der Muscheln. Sie bestehen hauptsächlich aus Wasser, hochwertigem Eiweiß und Fett, sind aber reich an Mineralstoffen und Spurenelementen wie Zink, Eisen, Jod, Selen und Kupfer. Die Meeresfrüchte liefern wichtige Vitamine, insbesondere Vitamin B12 und Vitamin D, sowie Omega-3-Fettsäuren wie EPA und DHA. Es sind wohl der hohe Eiweißgehalt (6 – 9 Gramm/100 Gramm) und das Element Zink, die die „Königin der Meere“ zum natürlichen Aphrodisiakum machen. Darauf ein Glas Champagner!

von Thea Schreiber ■

.....
www.sylter-royal.de
www.thefontenay.com

Kunst statt Leerstand

Wie eine Premium-Lage in der Hamburger Innenstadt mit Leben gefüllt wird, zeigt Jeannine Platz seit einem Jahr mit ihrem Atelier-Showroom am Alten Wall 12. Auf 800 Quadratmetern verbindet sie Kunst, Kreativität und Gemeinschaft. „Die Leerfläche ist viel zu schön, um unbespielt zu sein. Ich möchte ein Statement setzen und Kunst für alle schaffen“, erklärt sie und zeigt nicht nur ihre Malerei und Kalligrafie, sondern kuratiert Events wie u. a. Konzerte von Pianisten wie Matthias Kirschnereit und internationalen Popbands wie Saije. „Menschen gehen hier glücklicher raus, als sie hineingehen“, so Platz. Nachbarn vom Neuen Wall nutzen den Raum für Kundenempfang, und Freunde kommen zum Arbeiten. Neue Projekte entstehen mit Künstlern wie Jörg Knör, Volkan Baydar und Patrick Bach. Nächstes Event: ein Weihnachtskonzert mit Pianist Leon Gurvich am 19.12. von 19–22 Uhr.

www.jeannine-platz.com



Foto: Tine Rau

Jeannine Platz im Atelier-Showroom am Alten Wall 12



Foto: Ingo Boelter

„Mein Platz ist im Schmidt“

Unter dem Motto „Mein Platz ist im Schmidt“ sucht das Schmidt Theater auf der Hamburger Reeperbahn Sesselpat*innen, um die roten Samtsessel, Sofas und Stühle zu erneuern und neue barrierefreie Plätze zu schaffen. Ab 200 Euro kann man sich nicht nur den Lieblingsplatz, reservieren sondern auch die Modernisierung des Theaters unterstützen – inklusive personalisierter Plakette, Freikarten und namentlicher Erwähnung auf der Theater-Homepage. Wer 700 Euro oder mehr spendet, erhält zusätzlich ein Drei-Gänge-Menü im hauseigenen Restaurant Reep. Bereits kleinere Beiträge ab 10 Euro helfen beim Ausbau der neuen Rollstuhl-Logen. Die Anmeldung erfolgt unkompliziert online unter:

www.tivoli.de/mein-platz-ist-im-schmidt

Kultur-Zeit

Tor zur Anderswelt



Foto: toffi

CAVALLUNA präsentiert eine spektakuläre neue Show, die mit mehr als 50 edlen Pferden begeistert und das Publikum in geheimnisvolle Welten eintauchen lässt. Erzählt wird die Geschichte der jungen Zauberin Meerin, die in die Fänge eines heimtückischen Hexenmeisters gerät. Um ihre Magie zurückzuerlangen, muss sie nicht nur gegen die dunklen Mächte, sondern auch gegen ihre inneren Zweifel kämpfen. CAVALLUNA beeindruckt u. a. mit waghalsigem Trickreiten, Freiheitsdressuren und raffinierten Tanzchoreografien. Am 10. und 11.01.2026 zu sehen in der Hamburger Barclays Arena.

Tickets unter www.cavalluna.com
<https://www.barclays-arena.de/>

www.cavalluna.com
<https://www.barclays-arena.de/>

Ein neuer Blick auf die Elbe

Das traditionsreiche Hotel Louis C. Jacob an der Hamburger Elbchaussee kooperiert künftig mit der Hamburger Malerin Juliane Golbs und macht Kunst zu einem festen Bestandteil seines Hauses. Als Artist in Residence wird die Künstlerin vor Ort malen, ausstellen und den Gästen Einblicke in ihren kreativen Prozess geben. Inspiriert von Max Liebermanns legendärem Blick auf die Elbe knüpft sie an das künstlerische Erbe des Hauses an und bringt eine zeitgenössische Perspektive ein.

www.hotel-jacob.de



Foto: DSR Hotel Holding

Juliane Golbs

Geburtstag einer Institution



Foto: Christoph O. Hofbauer

Das Theaterschiff Hamburg, Deutschlands ältestes und Europas einziges hochseetüchtiges Theaterschiff, blickt auf 50 Jahre Bühnengeschichte zurück. 1975 von Christa und Eberhard Möbius gegründet und heute von Heiko Schlesselmann und Michael Frowin geleitet, steht das Theater seit fünf Jahrzehnten für Kabarett, Comedy und Show im maritimen Ambiente des Nikolaifleets.

Kein Platz ist weiter als sieben Meter von der Bühne entfernt – diese Nähe macht den besonderen Charme des Hauses aus. Unter dem Motto „Stürmisch gut“ wird die Jubiläumsspielzeit mit besonderen Veranstaltungen und einer großen Jubiläumsshow gefeiert, bevor das Theaterschiff Mitte Juni zu einer Gastspielwoche an der Nordsee aufbricht.

www.theaterschiff.de

Grünes Wissen in der grauen Jahreszeit

Wenn draußen alles ruht, blüht im Botanischen Garten Hamburg das Wissen: In der Winterreihe öffentlicher Vorträge teilen Wissenschaftler*innen und Expert*innen faszinierende Einblicke in die Welt der Pflanzen – von historischen Illustrationen bis zu botanischen Entdeckungsreisen rund um den Globus. Die Reihe zeigt, wie spannend und aktuell Botanik heute ist, und lädt dazu ein, die Natur mit neuen Augen zu sehen. Die Wintervorträge finden jeweils dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr im Carl-von-Linéné-Hörsaal (Ohnhorststraße 18) statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

www.botanischer-garten.uni-hamburg.de.



Foto: BG Hamburg / Kreuzkam

Die **NEUE**
Heinz Erhardt
REVUE



LACHEN GARANTIERT!
Die besten Blödeleien, Gedichte & Lieder!
Patrick L. Schmitz & Ensemble

06.01.26 | 20 Uhr
HAMBURG • Laeiszhalle

Die Originalproduktion von Sasson/Sautter

DAS PHANTOM DER OPER

Mit Weltstar **DEBORAH SASSON**
& Musicalstar **UWE KRÖGER**

10.02.26 | 20 Uhr
HAMBURG • CCH, Saal 1

Weitere Events in Hamburg, Infos und TICKETS: www.highlight-concerts.de & an allen bek. VVK-Stellen.

ROYAL CLASSICAL BALLET
presents

Schwanensee



Ballett auf allerhöchstem Niveau!

31.01.26 | 20 Uhr
HAMBURG • CCH, Saal 1

TOUR 25/26

THE 12 TENORS
SONGS OF ETERNITY



26.02.26 | 20 Uhr
HAMBURG • Laeiszhalle

Weitere Events in Hamburg, Infos und TICKETS: www.highlight-concerts.de & an allen bek. VVK-Stellen.

Flachware und Papiertorten



© Barbara Lüdde Hamburg

Bis zum 22.02.26 präsentiert das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) die Ausstellung „Flachware – Neue Grafik und Plakat“ rund 120 Arbeiten aus mehr als 3.500 Neuerwerbungen der vergangenen vier Jahre. Infografiken machen sichtbar, wie vielfältig die Sammlung Grafik und Plakat ist, und geben Einblick in die Auswahlprozesse und Herausforderungen einer diversitätssensiblen Sammlungserweiterung. Die Präsentation verbindet auf

anschauliche Weise Gestaltung, gesellschaftliche Themen und die Arbeit hinter den Kulissen des Museums.

www.mkg-hamburg.de

BÄRENLAND

Wie erzählt man von einem Erlebnis, das alle gewohnten Ordnungen auf den Kopf stellt? In ihrer Solo-Performance „BÄRENLAND“ lädt Lois Bartel das Publikum dazu ein, einer Geschichte nachzuspüren, die sich zwischen Erinnerung, Traum und wacher Realität immer wieder neuformiert. Inspiriert von Nastassja Martins Buch „An das Wilde glauben“ verwandelt Bartel autobiografische Fragmente, Klang und Bewegung in eine intensive performative Erzählung. Zu sehen ist „BÄRENLAND“ am 13. und 14.12. im LICHTHOF Theater Hamburg.

www.lichthof-theater.de



Foto: Nicolas Jähring

Benefizkonzert

Zugunsten der Ian & Barbara Karan Stiftung präsentiert Pianist Konstantin Frantz am 21.12. sein virtuos und ausdrucksstarkes Klavierspiel. Der Sohn von Justus Frantz und Ksenia Dubrovskaja widmet sich mit Leidenschaft der klassischen Musik. Der Erlös des Konzerts unterstützt Projekte der Stiftung, die Jugendlichen Zugang zu Bildung und Kultur ermöglichen.

www.elbphilharmonie.de



Foto: Matthew Murphy

Prince Damien als junger Michael Jackson. MJ – Das Michael Jackson Musical spielt seit einem Jahr im Stage Theater an der Elbe in Hamburg

Happy Birthday

Die Faszination für MJ – Das Michael Jackson Musical hält an. Seit der Premiere am 1. Dezember 2024 strömen die Zuschauer:innen in großer Zahl ins Stage Theater an der Elbe. Die hohe Nachfrage in Deutschland unterstreicht die enorme Popularität Michael Jacksons ebenso wie die überragende künstlerische Qualität des Musicals. Weltweit begeisterte die Produktion, die aktuell auch am Broadway, am Londoner Westend, in Australien und auf einer US-Tour zu sehen ist, bereits über fünf Millionen Menschen. In Hamburg haben die gefeierten Hauptdarsteller Benét Monteiro (MJ), Oxa (MJ alternierend) und Prince Damien (Michael in jüngeren Jahren) ihre Engagements verlängert und stehen der Produktion auch in der neuen Spielzeit zur Verfügung. Aktuell wird aber auch schon langfristig über 2026 hinaus geplant – mit einem Stage Entertainment Workshop für künftige MJ-Darsteller!

www.stage-entertainment.de

Jeremy Loops kommt nach Hamburg

Während er in seinem Heimatland Südafrika bereits ein gefeierter Musiker ist, wird man in Deutschland jetzt erst so richtig auf ihn aufmerksam. Dabei hat der 41-Jährige einen seiner größten Popsongs mit dem Titel „Better Together“ mit Ed Sheeran komponiert. Am 21. März 2026 kommt er, als Vorband der australischen Sängerin „Tash Sultana“ in die Barclays Arena.

www.barclays-arena.de



Neue Perspektiven aus der Luft

In der Livia Lisboa Fotokunst Galerie am Neuen Wall in den Hamburger Stadthöfen wurde Anfang November die Solo-Ausstellung „ARTWORK SELECTION“ des international ausgezeichneten Fotografen Kevin Krautgartner eröffnet. Zahlreiche Kunst- und Kulturinteressierte kamen, um einen Abend voller visueller Entdeckungen und inspirierender Gespräche zu erleben.

Galeristin Livia Lisboa begrüßte das Publikum mit einer leidenschaftlichen Ansprache – und einem augenzwinkernden Geständnis: Die ursprünglich vorbereitete Eröffnungsrede habe sie kurzerhand verworfen, als sie die Werke im Raum wirken sah. „Er ist ein Meister des Blicks von oben. Erst sah ich das Ganze, Muster und Linien. Dann erst, bei längerem Hinsehen, erkannte ich Sandkörner, Schatten, Wellen, ja sogar den kleinen Vogel inmitten der Weite. Diese zweite Ebene, die plötzlich aufscheint, hat mich vollkommen fasziniert“, erklärte sie. Der Fokus der Ausstellung liegt auf Wasserlandschaften und geologischen Formationen. In Serien wie Dynamic Tides, Shapes of the Ocean oder Braided Rivers untersucht Krautgartner die Kraft und Verletzlichkeit natürlicher Systeme. Farben, Sedimente und Linien formen Strukturen, die wie grafische Kompositionen wirken – und doch reale Orte zeigen. Seine Werke entstehen häufig aus Helikoptern oder Kleinflugzeugen und werden in seiner eigenen Manufaktur mit präzisen Fine-Art-Drucktechniken gefertigt.

Unter den Gästen befanden sich zahlreiche bekannte Gesichter die bekannte Charity-Lady Cornelia von Wülfig, Unternehmerin Tomke Gebhardt, Designerin Katharina Arnold, das Ärztepaar Dr. Christine und Dr. Bernd Onken sowie Finanzexperte Carsten Riehemann. Die Ausstellung „ARTWORK SELECTION“ lädt dazu ein, die Welt von oben neu zu denken und das Auge für Strukturen, Farben und Formen zu schärfen. „Diese Werke verlangen Zeit“, betonte Lisboa. „Wer stehen bleibt und schaut, wird belohnt – mit neuen Perspektiven auf das, was uns täglich umgibt.“

Die Ausstellung läuft noch bis Ende Januar 2026 und gibt Kunstliebhabern die Gelegenheit, Krautgartners besondere Bildsprache aus nächster Nähe zu erleben. Die Werke sind nicht nur visuell beeindruckend, sondern laden auch zur Reflexion über unsere Sehgewohnheiten und den Wert des Augenblicks ein.

von Tina Feix ■

www.lisboa-fotokunst.de



Galeristin Livia Lisboa Fotokünstler Kevin Krautgartner



Dr. Bernd und Dr. Christine Onken



Cornelia von Wülfig mit Katharina Arnold

top events

bis zum
17.01.26

Schmidts Winterglitzer

Im Schmidt Theater Hamburg bringt „Schmidts Winterglitzer“ mit Glanz, Humor und Artistik Wärme in die kalte Jahreszeit. Durch das funkelnde Showspektakel führen Emmi & Willnowsky, unterstützt von stimmungswichtigen Gästen und atemberaubender Akrobatik – eine glitzernde Performance voller Witz, Glamour und Winterzauber.
<https://www.tivoli.de/>



Foto: Paul Schimweg

bis zum
31.01.26

Ausstellung „Open Worlds“

Im Le Méridien Hamburg zeigt die Ausstellung „Open Worlds“, kuratiert von Geuer & Geuer Art, Werke internationaler Größen wie Damien Hirst, Julian Schnabel, Erwin Wurm und Hundertwasser. Die Schau vereint vielfältige künstlerische Perspektiven auf Themen wie Reisen, Wahrnehmung und Veränderung. Sie lädt Gäste und Besucher dazu ein, Kunst im Alltag neu zu entdecken – frei zugänglich im öffentlichen Bereich des Hotels an der Alster.



© Julian Schnabel / Geuer & Geuer Art

bis zum
16.03.26

Was heißt hier Heimat? Ein Perspektivwechsel

In der Ausstellung „Was heißt hier Heimat?“ beleuchtet das Altonaer Museum kritisch die Anfänge seiner eigenen Sammlungsgeschichte. Anhand von Objekten aus den Bereichen Wohnen, Kleiden und Kochen wird sichtbar, wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein bestimmtes Heimatverständnis konstruiert und bestätigt wurde.



© Altonaer Museum

<https://www.shmh.de/programm/>

Ab dem
05.12.25

KUNST UM 1800

Die Schau stellt den legendären gleichnamigen Ausstellungszyklus der Hamburger Kunsthalle in den Mittelpunkt. Die Ausstellung wird die historischen Displays, die unter der Regie des damaligen Direktors Werner Hofmann entstanden, aus der gegenwärtigen Perspektive kommentieren und aktualisieren.

<https://www.hamburger-kunsthalle.de/>



© Privatsammlung Hamburg

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES

TOR ZUR ANDERSWELT

10. - 11.01.26 Hamburg
Barclays Arena

www.cavalluna.com

**11.12.–
14.12.26**

FESTTAG!

In der Barlach Halle K präsentiert die Hamburger Choreografin Véronique Agapi Langlott eine Tanz-, Performance- und Installationspremiere, die Tradition neu denkt. Inspiriert von ihrer Recherche zu deutschen Trachten verwandelt sie handwerkliches Erbe in eine poetische, zeitgenössische Performance, die Themen wie Heimat, Zugehörigkeit und Konservatismus künstlerisch hinterfragt.

<https://www.lichthof-theater.de/>



© Linda Spörl

19.12.26

How to tox: Eine Performance von Tiger&Peps

Im Hamburger Sprechwerk untersuchen Tiger&Peps – alias Anna Trarbach und Johanna von Spreckelsen – in HOW TO TOX die Dynamik toxischer Beziehungen. Das Stück zeigt, wie Nähe in Abhängigkeit und Liebe in Selbstaufgabe umschlagen kann. Mit eindringlichen Bildern konfrontiert die Performance das Publikum, ohne einfache Antworten zu geben.

<https://sprechwerk.hamburg/produktionen/how-to-tox>

21.12.26

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Die Philharmonischen Konzerte des Staatsorchesters Hamburg werden zu Zeitspielen, die musikalische Grenzen überschreiten. Detlev Glanerts von Haydns Abschiedssinfonie inspirierte Neukomposition trifft auf das Original und spiegelt Vergangenheit und Gegenwart in faszinierender Weise. So entsteht ein musikalischer Dialog, der neue Perspektiven auf unsere Musikkultur und unser heutiges Hören eröffnet.

<https://www.elbphilharmonie.de/>



Foto: Claudia Höhne

13.12.26

Seemannsgarn

An Bord der Cap San Diego im Hamburger Hafen erzählt die Improgruppe Steife Brise mit Musik, Fantasie und viel Witz Geschichten aus dem Leben auf See. Zwischen Reling und Requisiten entstehen auf Zuruf aus dem Publikum humorvolle Szenen voller Seemannscharm.

<https://steifebrise.loveyourartist.store>



Foto: Gerrit Meier

17.12.26

Lachflash Deluxe – Impro-Comedy

Auf der Hafenterrasse im PIERDREI Hotel - entstehen spontane Szenen, Songs und Geschichten direkt aus den Ideen des Pu-

23.12.26

Literatur als akustisches Theater

Im Planetarium Hamburg wird Charles Dickens' „Eine Weihnachtsgeschichte“ als Live-Hörspiel des Ensembles ex libris

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

bis 21.12.25



ab 07.01.26



unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsierter Superkräfte



**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

mit Christoph Tiemann aufgeführt. Fünf Darstellende schlüpfen in über 20 Rollen und verbinden Schauspiel, Musik und Projektionen zu einem atmosphärischen Erlebnis im Sternensaal – ein weihnachtliches Theater für die Ohren und Sinne.
<https://www.planetarium-hamburg.de>



Foto: Theater-Ex Libris

stimmen allein die Zuschauer – Improtheater mit Kultstatus und Lachgarantie.
www.zuckerschweine.de



Foto: Philip Sell

31.12.25
Bidla Buh: SILVESTER SPECIAL

Die Hamburger Musik-Comedy-Truppe Bidla Buh sorgt in der Kömödie Winterhuder Fährhaus zum Jahresausklang für beste Unterhaltung. Im Frack und mit nostalgischem Swing verwandeln die drei Brüder bekannte Hits in humorvolle Klassiker – ein schwungvoller Start ins neue Jahr!
<https://www.komoedie-hamburg.de/>

19.02.26
Deutschlandpremiere: „Zwei Staatsanwälte“

Beim Filmfest Hamburg feierte das ukrainische Justizdrama „Zwei Staatsanwälte“ von Sergei Loznitsa am 27. September 2025 seine Deutschlandpremiere. Das packende Drama über Macht, Moral und den bürokratischen Stalinismus beeindruckte das Publikum in Anwesenheit des Regisseurs und der Produzent*innen. Progress Filmverleih bringt den Film am 19. Februar 2026 in die deutschen und österreichischen Kinos.
<https://www.filmfesthamburg.de/>

04.01.26
TERRA – Mit der Kamera um die Welt

Reisefotograf Michael Martin zeigt im MAGAZIN Filmkunsttheater seine Multivisionsshow TERRA, ein visuelles Porträt unseres Planeten. Mit spektakulären Landschaftsaufnahmen und sensiblen Bildern aus unterschiedlichen Kulturen fängt er die Schönheit und Vielfalt der Erde eindrucksvoll ein.
www.michael-martin.de

24.03.26
„The Power of Love“

Kaum ein Titel fängt die Energie und das Lebensgefühl der 1980er Jahre so eindrucksvoll ein wie „The Power of Love“, der untrennbar mit dem Kultfilm Zurück in die Zukunft verbunden ist. Im Frühjahr 2026 feiert das ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT – Das Musical seine Premiere im Stage Operettenhaus Hamburg. Mit spektakulären Effekten, jeder Menge Nostalgie und natürlich dem unvergesslichen Soundtrack wird das Musical zu einem der Highlights des kommenden Theaterjahres.
www.stage-entertainment.de

08.01.26
Die Zuckerschweine

Im Hamburger Sprechwerk bringen Die Zuckerschweine das Publikum mit spontanen Szenen und schrägem Humor zum Lachen. Die waghalsigen Improspieler*innen gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Jede Vorstellung ist einzigartig, denn was passiert, be-

Richtigstellung: In der Ausgabe 03/25 wurde versehentlich der Autorennamen auf Seite 10 verwechselt. Der korrekte Name ist: Sandra Baumeister. Wir entschuldigen uns dafür.

IMPRESSUM

Ausgabe Winter 2025

Verlag
 RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
 Geschäftsführer: Tomislav Bucec
 Tel. 030 / 4377782-0, Fax 030 / 4377782-22, E-Mail: info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de



Chefredaktion
 Martina Reckermann (V.i.S.d.P.)
 E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de
 Tel.: 030 / 43 777 82-28

Redaktion
 Christian Achmann, Maria Bychkova, Tina Feix, Ida Katnic, Hanni May, Martina Rausch, Martina Reckermann, Marie Weiß u.a.

Fotos
 Martina Reckermann, www.pixabay.de, u.a.

Anzeigen
 Stefanie Baltruschat, Renée Laboch, Ursula Lindner, Susanne Neumann-Mädling, Martina Nellessen, Martina Reckermann, u. a.
 E-Mail: anzeigen@raz-verlag.de

Layout
 Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 27.11.2025

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
 © vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Das TOP Magazin Hamburg erscheint dreimonatlich, die nächste Ausgabe kommt am 1. April 2026.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2025 (www.raz-verlag.de).

top10 (überregionale Anzeigen-Kombi)
 verantwortlich für die PR/Anzeigen Seite: 11, 44-45, 78-80, 81

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
 Im Acker 26a, 53127 Bonn, Germany
 Anzeigenleitung: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
 Anzeigenrepräsentanz: Eleonore Schmidt, Thomas Straßburg
 Redaktionen (VStP): Ralf Kern
 Online-Redaktionen: Claire Masimo
 Layout/Grafik: Niels Tappe n.tappe@top-magazin.de

top10-Anzeigen-/PR's erscheinen mit einer Auflage von bis zu 130.000 Exemplaren in den regionalen top magazin-Standorten: BERLIN, DORTMUND, DRESDEN, DÜSSELDORF, FRANKFURT, HAMBURG, KÖLN, MÜNCHEN, RUHR (Essen), STUTTGART

Top Magazin
 ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:
 Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
 Im Acker 26a, 53127 Bonn, Germany
 Tel. +49-228-9696-230
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
 USt-IdNr.: DE 182 544 866
 Geschäftsführung: Ralf Kern
 Assistenz der Geschäftsführung: Christine Gogolin
 Projektleitung: Pegah Jahanmiri
 Titel/Grafik: Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de
 Titelbildfoto 4-2025 www.istock.com/Bild-Nr. 2184540269/LightFieldStudios

Seitenbetreiber www.top-magazin.de
 Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist seit über 43 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint top magazin aktuell mit einer Gesamtauflage von rund 300.000 Exemplaren in über 30 Städten/Regionen:

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bonn, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Niedererhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Potsdam/Brandenburg, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier/Lux, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal. (aktuell ausgesetzt ist: Bodensee, Mecklenburg-Vorpommern)
 Es gelten die auf www.top-magazin.de hinterlegten Anzeigenpreise.

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

Das sagen unsere Gäste:
„Mehr Berlin geht nicht“
„Humor mit Herz und Schnauze“
„Mega lustig und spontan“

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

Dit musste Dir ankieken!



prime
time
theater



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Auswahl an Auslagestellen vom TOP Magazin Hamburg

Alstertal-Einkaufszentrum
Kritenborg 4, 22391 Hamburg

Aquamarin Hotel
Hermannstraße 33,
18225 Ostseebad Kühlungsborn

Audi Hamburg
• Kollaustraße 41-63, 22529 Hamburg
• Nedderfeld 12-14, 22529 Hamburg
• Langenhorner Chaussee 666,
22419 Hamburg
• Ausschläger Weg 74, 20537 Hamburg

ATLANTIC Grand Hotel Travemünde
Kaiserallee 2, 23570 Lübeck

BARKASSEN-MEYER
Bei den St.Pauli-Landungsbr. 2 & 6,
20359 Hamburg

Campe & Ohff
Mittelweg 125, 20148 Hamburg

NEU CARAT Hotel & Apartments
Strandallee 4,
23743 Grömitz

CUPRA Garage Hamburg
Nedderfeld 2-4, 22529 Hamburg

Das Ahlbeck Hotel + SPA
Dünenstraße 48, 17419 Ahlbeck

Ella Deck Couture
Lehmweg 54, 20251 Hamburg

Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten
Neuer Jungfernstieg 9-14,
20354 Hamburg

feels Beach Club Hotel Kühlungsborn
Anglersteig 2,
18225 Ostseebad Kühlungsborn

Frischemarkt Wandelhalle L. Tamme
Glockengießerwall 8-10, 20095 Hamburg

Golf & Country Club Hamburg-Treudenberg e. V.
Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg

Golf-Club Hoisdorf e.V.
Hof Brombek,
22952 Lütjensee

Grand Elysée Hamburg
Rothenbaumchaussee 10,
20148 Hamburg

Hotel Breitenburg
Gut Osterholz 1, 25524 Breitenburg

Hotel Döllnsee
Döllnkrug 2, 17268 Templin
OT Groß Dölln

Hotel Gutshaus Stellshagen
Lindenstraße 1, 23948 Stellshagen

Hotel Landhaus Wachtelhof
Gerberstraße 6, 27356 Rotenburg

Hotel Waldesruh am See
Am Mühlenteich 2, 21521 Aumühle

Hyperion Hotel Hamburg
Amsinckstraße 39, 20097 Hamburg

InfiniteBeauty by Olja
Oelkersallee 56, 22769 Hamburg

Inselmühle Usedom
Schlossplatz 1, 17349 Schönbeck
OT Rattey

Kurverwaltung Ostseebad Boltenhagen

Ostseeallee 4, 23946 Boltenhagen

Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30,
17454 Zinnowitz

Landhaus Carstens
Strandallee 73,
23669 Timmendorfer Strand

LOEWEN
Eppendorfer Weg 264,
20251 Hamburg

Maritim Seehotel Timmendorfer Strand
Strandallee 73,
23669 Timmendorfer Strand

New Wave Hotel
Luisenstraße 13-15, 26548 Norderney

NYX Hotel Hamburg
Frankenstraße 16, 20097 Hamburg

Parkhotel Rügen
Stralsunder Chaussee 1, 18528 Bergen

Ringhotel Sellhorn
Winsener Straße 23,
21271 Hanstedt/Nordheide

schlossgut gross schwansee
Am Park 1, 23942 Groß Schwansee

SEAT Zentrum HH Nord
Stockflethweg 30, 22417 Hamburg

Seewald Antikschmuck
Elisabethstraße 4,
25980 Westerland / Sylt

Steigenberger Grandhotel & Spa
Liehrstraße 11, 17424 Seebad Ahlbeck

Stenschke Hotel
Hauptstraße 1,
18586 Ostseebad Mönchgut/OT Thiessow

Strandhotel Ahlbeck
Dünenstraße 19-21, 17419 Seebad Ahlbeck

The Fontenay Hamburg
Fontenay 10, 20354 Hamburg

Tourismus-Service Grömitz
Neuer Markt 1, 23743 Grömitz

Upstalsboom Hotelresidenz & SPA Kühlungsborn
Ostseeallee 21, 18225 Kühlungsborn

Volkswagen Automobile Hamburg
• Fruchtallee 53, 20259 Hamburg
• Wiesendamm 120, 22303 Hamburg
• Großmoorbogen 1 A, 21079 Hamburg
• Horner Landstr. 40, 22111 Hamburg
• Bornkampsweg 4, 22761 Hamburg
• Stockflethweg 30, 22417 Hamburg
• Glinder Weg 2, 21509 Glinde

Die nächste Ausgabe des Top Magazin Hamburg erscheint am 01. April 2026!

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ...
und unter:

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-hamburg

Sie möchten Magazine zum Auslegen, haben Anregungen oder Sie
möchten sich mit Ihrem Unternehmen präsentieren?

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de oder telefonisch: 030 43 777 82-28



Tamme SELECTION

356 Tage Geöffnet



Täglich von 9 bis 19 Uhr

Tamme Selection bietet ausgewählte Produkte für Kunden, die das Besondere suchen und schätzen, u. a. Schokoladen, Kaffees, Champagner und Hamburg Souvenirs sowie US-Süßwaren und Snacks.

Hamburg Airport · Flughafenstr. 1 - 3 · 22335 Hamburg

MOIN HAMBURG



Optiker Bode -
15x in Hamburg
für Sie da!

Optiker Bode *loves Brands*

Wir laden Sie ein, gutes Sehen und Hören in Hamburg mit einem guten Gefühl zu erleben. In unseren Filialen erwartet Sie individuelle Beratung, neueste Technik und eine große Auswahl an Designer-Fassungen im passenden Ambiente.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marc O'Polo®
EYEWEAR

TOM FORD

Ray-Ban

GUCCI

s.Oliver®

OAKLEY

CALVIN KLEIN

BOSS

... und viele weitere Marken*.

*Nicht alle Marken und Modelle in allen Filialen erhältlich.

OPTIKER BODE

